

Laute und leise Töne und Rockiges
Sommerkonzert des PVD-Gymnasium begeistert die Zuhörer. ► SEITE 9

Logistische Mammutaufgabe
U-Boot U17 ist auf der finalen Etappe seiner Überführung. ► SEITE 11

Leinenpflicht soll helfen
Schweinepest: Maßnahmen um Ausbreitung einzudämmen. ► SEITE 12

Mittwoch, 26. Juni 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 146

WETTER

Heute



16° – 28°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Hat Sozialminister Alexander Schweitzer zu lange nichts getan?

Wie der SWR berichtet, haben viele mobile Pflegedienste in Rheinland-Pfalz derzeit große Sorgen. Zu geringe Kassenleistungen, gestiegene Löhne und zu hohe ministeriellen Anforderungen bringen die Pflegedienste in finanzielle Nöte. Für den Vorsitzenden der FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion, Joachim Streit, und den sozial- und pflegepolitischen Sprecher der Fraktion, Patrick Kunz, ist klar: Gerade in einem Flächenland wie Rheinland-Pfalz sind mobile Pflegedienste wichtig und brauchen bessere Voraussetzungen für ihre Arbeit.

► SEITE 11

www.

schifferstadter-tagblatt.de

INHALT

Lokal	9
Notrufe	10
Sudoku	10
Rätsel	10
Roman	12
Anzeigen	16

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Historischer Moment für die Ukraine

Symbol für eine sichere Zukunft: Die Europäische Union reicht der Ukraine die Hand. Am Dienstag begannen in Luxemburg EU-Beitrittsgespräche. Noch geht es um vorläufige Sondierungen. Doch das Kriegsland verknüpft damit große Hoffnungen. ► POLITIK

Foto: leestat - stock.adobe



Julian Assange kommt frei

Wikileaks-Gründer stimmt Verurteilung vor US-Gericht zu – und darf dafür die Haft in Großbritannien verlassen

Von Carola Frentzen
und Benedikt von Imhoff

LONDON. Julian Assange hat im jahrelangen Streit um seine Auslieferung einen Deal mit den USA geschlossen und kommt auf freien Fuß. Der Gründer der Enthüllungsplattform Wikileaks soll sich vor einem US-Gericht wegen Spionage schuldig bekennen und zu mehr als fünf Jahren Haft verurteilt werden. Das entspricht der Zeitspanne, die der Internetaktivist in London bereits in einem Hochsicherheitsgefängnis saß.

Teil des Deals: 52-Jähriger bekennt sich schuldig

Der Gerichtstermin soll nicht auf dem US-Festland, sondern in einem entlegenen US-Außengebiet im Westpazifik stattfinden, den Nördlichen Marianen. Die Inselgruppe liegt mehrere Tausend Kilometer nördlich von Assanges Heimatland Australien, wohin der 52-Jährige im Anschluss weiterreisen will.

Im Rahmen des Deals bleibt Assange eine weitere Haft in

den USA erspart, die bisher seine Auslieferung verlangt hatten. Stattdessen soll er umgehend freigelassen werden. Das geht aus US-Gerichtsdokumenten hervor. Seine Ehefrau bestätigte die Abmachung. Ihr Ehemann werde sich in einem Anklagepunkt im Zusammenhang mit dem US-Spionagegesetz schuldig bekennen, sagte Stella Assange am Dienstag der BBC. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte am Rande

eines Besuchs im bayerischen Weiden: „Ich bin froh darüber, dass dieser Fall offensichtlich mit Absprachen gelöst worden ist und Assange den Arrest verlassen durfte.“

Dass ein solcher Deal den Schlusspunkt unter den Fall Assange setzen würde, war seit einigen Monaten spekuliert worden. Der Zeitpunkt kommt dennoch überraschend. Unbekannt von der Öffentlichkeit wurde Assange am Montag aus

dem Gefängnis Belmarsh in London entlassen und zum Flughafen Stansted gebracht. Ein Video, das Wikileaks in der Nacht zum Dienstag veröffentlichte, zeigt, wie der Australier in Hemd und Jeans, eine Brille ins Haar geschoben, den Jet bestieg.

Die USA werfen ihm vor, mit der Whistleblowerin Chelsea Manning geheimes Material von Militäreinsätzen im Irak und in Afghanistan gestohlen, veröffentlicht und damit das Leben von US-Informanten in Gefahr gebracht zu haben. Assanges Unterstützer sehen ihn hingegen wegen des Aufdeckens von US-Kriegsverbrechen im Visier der Justiz aus Washington. Bei einer Verurteilung ohne eine Vereinbarung mit der Staatsanwaltschaft könnten Assange wegen Spionage bis zu 175 Jahre Haft drohen.

Es wird erwartet, dass sich Assange bei seinem Prozess der Verschwörung zur unrechtmäßigen Beschaffung und Verbreitung von geheimen Unterlagen schuldig bekennen werde, hieß es in dem Brief des US-Top-Beamten Matthew J. McRenzie.

Wikileaks berichtete auf X von langen Verhandlungen mit dem US-Justizministerium. Nach mehr als fünf Jahren „in einer zwei mal drei Meter großen Zelle, in der er 23 Stunden am Tag isoliert war“, werde Assange aber bald wieder mit seiner Frau und den beiden ge-

„Ehrlich gesagt ist es einfach unglaublich, es fühlt sich an, als wäre es nicht real.“

Stella Assange

meinsamen Kindern vereint sein. „Ehrlich gesagt ist es einfach unglaublich, es fühlt sich an, als wäre es nicht real“, sagte Stella Assange der BBC. Die vergangenen Tage hätten einen Sturm der Gefühle ausgelöst. Sie habe noch keine Zeit gehabt zu besprechen, was das Paar nach der Freilassung tun werde. Priorität habe, dass ihr Ehemann „wieder gesund wird – er ist seit fünf Jahren in einem schrecklichen Zustand“.



Zwischenstopp in Bangkok: Auf dem Weg zum Prozessort im Westpazifik schnuppert Julian Assange den Duft der Freiheit. Foto: dpa

DFB-Team trifft auf Dänemark

MÜNCHEN/KÖLN (dpa). EM-Mitfavorit England ist trotz einer erneut enttäuschenden Leistung als Sieger der Gruppe C ins Achtelfinale eingezogen. Der Mannschaft von Trainer Gareth Southgate reichte am Dienstagabend in Köln ein 0:0 gegen Slowenien, um den ersten Rang vor Dänemark abzusichern. Die Dänen trennten sich in München 0:0 von Serbien und stehen ebenfalls im Achtelfinale, wo am Samstag in Dortmund Deutschland der Gegner ist. Da Dänemark und Slowenien punkt- und torgleich waren, entschied zwischen den beiden Teams die Fair-Play-Wertung. Hier lag Dänemark vorn, weil es im bisherigen Turnierverlauf eine Gelbe Karte weniger kassiert hatte. Slowenien gehört aber zu den vier besten Gruppen-dritten und steht ebenfalls in der K.o.-Runde.

Russland wegen Krim verurteilt

STRASSBURG (dpa). Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat Russland wegen Menschenrechtsverletzungen auf der Krim nach der Annexion der Schwarzmeer-Halbinsel am Dienstag in Straßburg verurteilt. Die Auswirkungen der Entscheidung dürften begrenzt sein: Russland erkennt die Urteile des Gerichtshofs nicht an. Russland hat die Krim im Jahr 2014 völkerrechtswidrig annektiert und hält die Halbinsel seither besetzt. Bei der nun anstehenden Entscheidung ging es nicht um die Annexion selbst, sondern um das Verhalten russischer Truppen im Anschluss. Die Ukraine beklagte unter anderem Verschleppungen, unrechtmäßige Inhaftierungen sowie die Unterdrückung der ukrainischen Kultur und Sprache. Die Richter stellten einstimmig fest, dass Russland auf der Krim unter anderem gegen das Recht auf Leben, gegen das Verbot unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung und gegen die Meinungsfreiheit verstoßen hat.



Deutschland hat weniger Einwohner als gedacht

Erste Ergebnisse des Zensus zeigen: Hierzulande leben 82,7 Millionen Menschen und nicht rund 84 Millionen / Den größten Unterschied machen Ausländer

BERLIN (dpa). Die Bevölkerung Deutschlands ist in den vergangenen Jahren langsamer gewachsen als bislang angenommen. Das geht aus ersten Daten des Zensus 2022 hervor, die am Dienstag in Berlin veröffentlicht wurden.

In seiner Schätzung vom Januar war das Statistische Bundesamt noch davon ausgegangen, dass sich derzeit mehr als 84 Millionen Menschen in der Bundesrepublik aufhalten. Dem Zensus zufolge lebten hierzulande am 15. Mai 2022 aber nur rund 82,7 Millionen.

Das sind etwa 1,4 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner weniger, als bislang auf Basis der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung angenommen wurde, wie die Präsidentin des Statistischen Bundesamtes, Ruth Brand, erklärte.

Der Zensus ermittelt die Bevölkerungszahlen aller 10.786 Gemeinden Deutschlands. In 56 Prozent und damit mehr als der Hälfte dieser Gemeinden habe es am 15. Mai 2022 mindestens ein Prozent weniger Menschen gegeben als erwartet, hieß es. Beim Zensus gehe

es auch darum, Fehler zu korrigieren, betonte Brand, das sei „ganz normal“. Nach den neuen Daten wuchs die Bevölkerung Deutschlands zwischen dem Zensus von 2011 und dem von 2022 um rund 2,5 Millionen.

Besonders groß war den Angaben zufolge die Abweichung in Köln, wo zum Stichtag 5,6 Prozent weniger Menschen lebten als angenommen. Die geringste prozentuale Abweichung der Bevölkerungszahl der Großstädte gab es in München, wo es im Mai 2022 zwei

Prozent weniger Einwohner gab, als man zuvor geglaubt hatte.

Die bundesweiten Abweichungen zur Bevölkerungsfortschreibung betreffen den Angaben zufolge vor allem die ausländische Bevölkerung. Laut Zensus lebten am 15. Mai 2022 in Deutschland rund 10,9 Millionen Ausländerinnen und Ausländer – fast eine Million weniger als bislang amtlich ausgewiesen. Ein Grund dafür sei, dass sich viele Ausländer nicht in Deutschland abgemeldet hätten, etwa wenn sie ihren

Ruhestand im Ausland verbringen, sagte Thomas Gößl, Präsident des Bayerischen Landesamts für Statistik. Er verwies zudem auf eine „hohe Mobilität durch die Fluchtbewegung von 2015“, die für die Statistiker nicht einfach abzubilden sei. Ein Großteil der Kriegsflüchtlinge, die nach dem Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine nach Deutschland gekommen waren, sei in den Zensus-Daten berücksichtigt. Brand sagte, der Stichtag sei „in eine unruhige Zeit“ gefallen. Der Zensus er-

fasst alle Menschen, die ihren regelmäßigen Aufenthaltsort in Deutschland haben. Regional verortet werden sie da, wo sie ihren Hauptwohnsitz haben.

Die nächste Zensus-Runde ist laut Statistischem Bundesamt für 2031 geplant. Dann wollen sich die Statistiker nach eigenen Angaben noch stärker als bei der zurückliegenden Erhebung auf bereits vorliegende Daten aus Registern stützen. Für den Zensus 2022 waren zusätzlich bei einer Haushaltsbefragung etwa 10,3 Millionen Menschen interviewt worden.

KOMMENTARE



Assanges Deal mit der US-Justiz ist kein Grund zum Jubeln

Von Karl Schlieker
karl.schlieker@vrm.de

Endlich. Wikileaks-Gründer Julian Assange wird nach jahrelanger Haft in London in seine australische Heimat ausreisen können. Allerdings hat er sich die Freiheit mit einem teilweisen Schuldgeständnis erkaufen müssen. Für beide Seiten erscheint das als eine gesichtswahrende Lösung. Assange kommt sofort frei, da er die vereinbarte Haftstrafe bereits in Großbritannien verbüßt hat. Und die USA hat erreicht, dass der Gründer der Whistleblower-Plattform Wikileaks wegen der unerlaubten Beschaffung und Veröffentlichung von geheimen US-Militärinformationen verurteilt wird. Dieser rechtzeitig vor der US-Wahl geschlossene Deal zieht einen Schlussstrich unter ein unwürdiges Schauspiel. Wir erinnern uns: Über Wikileaks wurden Geheiminformationen veröffentlicht, die US-Kriegsverbrechen im Irak dokumentierten. Darunter war das berüchtigte „Collateral-Murder“-Video, welches den Abschuss von Zivilisten zeigte. Für das US-Image waren diese Veröffentlichungen verheerend. In den Vereinigten Staaten wurden Assange wohl auch deshalb bis zu 175 Jahre Haft angedroht. Dabei wurde nie bewiesen, dass von Wikileaks teilweise ungenügend anonymisierte Personendaten wirklich Menschen gefährdet haben. Viele westliche Regierungen, darunter auch Deutschland, hielten sich peinlicherweise lange mit Kritik zurück. Dabei war offensichtlich, dass mit der Strafanzeige mögliche Nachahmer abgeschreckt werden sollen. Vor diesem Hintergrund ist der Deal zwiespältig zu bewerten. Denn es bleibt die Verurteilung wegen der Veröffentlichung von Geheiminformationen. Genau das ist aber das Geschäft von Journalisten, die Missstände oder Ungeheuerlichkeiten wie Kriegsverbrechen aufdecken sollten.



Aus dem „Nie wieder“ ist längst ein „Immer wieder“ geworden

Von Christian Knatz
christian.knatz@vrm.de

Den Statistiken zu immer höheren Temperaturen mögen einige mit (zu kurzem) Blick auf kalte Temperaturen gar nicht glauben. Auch die Zeichnisse rechts- wie linksradikaler Straftaten haben für die meisten – von Schmierereien abgesehen – keine Verbindung zu ihrer Alltagserfahrung. Mit den antisemitischen Vorfällen verhält es sich anders. Schon wer arglos durch eine Stadt in der Region geht, kann Zeuge werden. Demonstrationen und Blockaden, die vorgeblich für die Bewohner von Westjordanland und Gaza-Streifen Partei ergreifen, tun dies in Wahrheit gegen die Juden. Nicht einfach die israelische Regierung wird seit dem 7. Oktober angefeindet, es sind die Juden und der Judenstaat Israel. Für deren Bewohner sehen viele der Fahnenhaken gegen einen erfundenen israelischen Genozid selbst einen richtigen vor. Diese im Wortsinn perverse Reaktion nach dem Angriff auf Israel ist indes nur der Ausbruch von etwas, das nie weg war. Judenhass ist in extremistischen Milieus fest verankert und geradezu einheitsstiftend für manche moslemischen Communities, nicht nur an deren terroroffenem Rand. Insofern sind die Zahlen, wie der Antisemitismus-Bericht der Bundesregierung sagt, „katastrophal“, aber eben alles andere als unerwartet. Unangenehm überrascht waren und sind Juden in Deutschland vielmehr darüber, dass der Staat, dessen Vorgänger sie millionenfach in den Tod trieb, an der falschen Stelle Toleranz zeigt. Kundgebungen mit den sattem bekannten Mord- und Totschlagparolen sind mit allen erlaubten Mitteln zu verhindern oder aufzulösen. Dafür braucht es Politiker, für die „Nie wieder“ mehr als eine Redensart ist. Und Richter, die sich nicht dumm stellen, wenn das Land zwischen Jordan und Mittelmeer mal wieder neu verteilt werden soll.

PRESSESTIMME

Badische Neueste Nachrichten

Die Karlsruher Zeitung schreibt zu den EU-Beitrittsgesprächen:

Wolodymyr Selenskyj kommt extra nach Brüssel. Allein diese Geste des ukrainischen Präsidenten zeigt, wie wichtig der nun beschlossene offizielle Beginn der EU-Beitrittsgespräche für Kiew ist. Doch dies ist nur der erste Schritt auf einem sehr langen Weg, der nicht automatisch zur Aufnahme der Ukraine in die Union führt. Vor der Regierung in Kiew liegt ein Reformprozess, der viele Jahre, wenn nicht Jahrzehnte dauern wird. Mahnendes Beispiel ist die Türkei. Die ist seit 1999 Beitrittskandidat und im Moment von der Aufnahme in den exklusiven Club weiter entfernt als je zuvor.

Held oder Schurke?

Julian Assange: Für die einen ist er ein Verräter, für die anderen eine Ikone der Pressefreiheit – ein Porträt

Von Benedikt von Imhoff

LONDON. Geheimdokumente, Botschaftsflucht und mögliche Todesstrafe: Die Geschichte von Julian Assange, seit Jahren auf der Weltbühne erzählt, enthält alle Aspekte eines Polithrillers. Nun steuert die Saga plötzlich auf ihr filmreifes Ende zu. Nach 1901 Tagen Haft in London, so hat es die von Assange gegründete Enthüllungsplattform Wikileaks errechnet, ist der Australier auf dem Weg in die Freiheit. Möglich macht es ein überraschender Deal mit dem US-Justizministerium, das bisher mit demonstrativer Härte die Auslieferung des 52-Jährigen gefordert hatte.

Als Hacker früh Probleme mit der Justiz

Die vergangenen Tage waren aufregend, erzählt seine Ehefrau Stella Assange der BBC. Es sei ein Hin und Her über 72 Stunden gewesen. Dass ihr Mann bald bei ihr und der Familie in Australien sein soll, kann sie noch gar nicht so recht glauben. Das Paar hat zwei Söhne, Gabriel und Max, die während Assanges Zeit in der ecuadorianischen Botschaft zur Welt kamen. Für die Familie wird es ein grundlegender Neustart: Die Kinder, mittlerweile sieben und fünf Jahre alt, haben ihren Vater noch nie in Freiheit gesehen, wie Stella Assange berichtet.

Geboren wurde Julian Assange am 3. Juli 1971 in Townsville im tropischen Bundesstaat Queensland. Die Eltern trennen sich noch vor seiner Geburt, in seiner Jugend zieht er mehr als 30 Mal um. Ab dem Teenager-Alter und dann auch als Student – seine Fächer sind Programmieren, Mathematik und Physik, einen Abschluss macht er nicht – macht er sich einen Namen als Hacker. Das macht ihn bekannt, aber bringt ihm auch Probleme mit der australischen Justiz. Seit Jahren scheiden sich an dem Internetaktivisten die Geister. Held oder Schurke: Für seine Unterstützer



Julian Assange in seiner Lieblingspose als Aufrüttler: Die USA wollten dem Wikileaks-Gründer wegen Geheimsverrats und Spionage den Prozess machen. Doch dem entzog sich der Australier durch jahrelange Flucht in die ecuadorianische Botschaft in London. Seit mehr als fünf Jahren wartete er in einem britischen Hochsicherheitsgefängnis auf seine Auslieferung. Seit diesem Dienstag ist er auf freiem Fuß – nach einem beispiellosen Deal mit den Behörden.

Archivfoto: dpa

ist er ein mutiger Kämpfer, der einem mächtigen Staat die Stirn geboten hat. Für seine Gegner ist er ein Spion und Verräter.

2006 gründet Assange die Plattform Wikileaks mit der Mission, Whistleblower zu unterstützen, verborgene Informationen ans Licht zu bringen. Von 2010 an veröffentlicht Wikileaks geheimes Material von US-Militäreinsätzen im Irak und in Afghanistan der Whistleblowerin Chelsea Manning. Die USA werfen Assange in der Folge vor, geheimes Material gestohlen, veröffentlicht und damit das Leben von US-Informanten in Gefahr gebracht zu haben.

Seit April 2019 saß Assange im Londoner Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh ein – gemeinsam mit Mördern, Vergewaltigern

und Terroristen. Verurteilt wurde er nie. Doch die USA wollten ihm den Prozess wegen Spionagevorwürfen machen, und die Fluchtgefahr galt als hoch. Bis zu 175 Jahre Haft hätten ihm in den USA gedroht, falls es keine Einigung gegeben und Großbritannien den Australier schließlich ausgeliefert hätte. Zwischenzeitlich befürchtete Assange sogar, dass ihm in den USA die Todesstrafe droht.

Das juristische Tauziehen dauert bereits viel länger an. Für weltweites Aufsehen sorgte Assange, als er 2012 in die ecuadorianische Botschaft in London flüchtete. Damals sollte er wegen Vergewaltigungsvorwürfen nach Schweden gebracht werden. Immer wieder zeigt sich der Mann mit den charakteristisch hellen Haaren auf dem

Balkon der Botschaft seinen Unterstützern und den Medien, gibt dramatische Pressekonferenzen. Hier lernt er auch seine spätere Ehefrau Stella kennen – die Anwältin ist Teil seines Juristentams. Aus einer ersten Ehe stammt ein weiterer Sohn.

Sieben Jahre Asyl in der Botschaft von Ecuador

Sieben Jahre bleibt Assange in der Botschaft. Die schwedischen Vorwürfe wurden zwar mangels Beweisen fallengelassen. Schließlich aber entzieht Ecuador ihm das Asylrecht, britische Polizisten zerrren ihn im April 2019 vor laufendem Kamerateam aus dem Botschaftsgebäude. Großbritannien hatte die Festnahme lange zuvor angekündigt, weil Assange gegen Be-

währungsaufgaben verstoßen habe. Und die USA stellen ein Auslieferungersuchen.

Es folgt ein Hin und Her: Zunächst verhängt ein Londoner Gericht im Januar 2021 ein Auslieferungsverbot. Als Begründung nannte die Richterin die Suizidgefahr, sollte Assange in ein US-Hochsicherheitsgefängnis gebracht werden. Doch Ende 2021 revidiert der High Court die Entscheidung überraschend. Die damalige britische Innenministerin Priti Patel unterzeichnet den Auslieferungsbefehl.

Assange wehrt sich weiter. Schließlich hat er Erfolg: Im Mai gibt der High Court einem Berufungsantrag teilweise statt. Der Fall sollte Anfang Juli verhandelt werden. Dazu kommt es nun nicht mehr.

Scholz, Habeck und Lindner müssen Nachsitzen

Anhaltender Haushaltsstreit wirbelt Terminplan der Ampel durcheinander / Beschluss über Etat 2025 erst in der Sommerpause

Von Birgit Marschall

BERLIN. Wenige Tage vor dem von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) eigentlich vorgegebenen Termin für den Kabinettsbeschluss zum strittigen Bundeshaushalt am 3. Juli gibt die Ampel ihre Terminplanung auf: Angestrebt werde nun eine Kabinettsentscheidung im Laufe des Monats Juli, hieß es am Dienstag aus dem Bundesfinanzministerium. „Die Beratungen des Etatentwurfs für 2025 und der Maßnahmen zur Überwindung der Wachstumsschwäche dauern noch an“, sagte eine Ministeriumssprecherin. In der Koalition hieß es, der nächste Termin könnte der 17. Juli sein. Allerdings wollte das Haus von Christian Lindner (FDP) diesen neuen Termin nicht bestätigen.

Uneins über Finanzloch und Schuldenbremse

Hintergrund sind anhaltende Meinungsverschiedenheiten über die Konsolidierungsschritte im Haushalt, in dem nach Schätzungen ein Finanzloch von etwa 25 Milliarden Euro durch Kürzungen und Umschichtungen geschlossen werden muss. Scholz, Vize-Kanzler Robert Habeck (Grüne) und Lindner versuchen seit Wochen in vielen Verständigungssprachen zu einer Verständigung zu kommen – so auch erneut an



Was hat er vor? Der Etatentwurf von Finanzminister Christian Lindner (FDP) ist in der Ampel umstritten.

Foto: dpa

diesem Mittwoch. Dabei geht es auch um Maßnahmen zur Verbesserung des Wirtschaftsstandorts, die gemeinsam mit dem Haushaltsentwurf beschlossen werden sollen.

Da dieses so genannte Dynamisierungspaket auch Steuererleichterungen für Unternehmen und Investoren enthalten soll, dürfte die zu schließende Lücke im Etat größer werden. Scholz hatte am Montag beim

Tag der Industrie gesagt, er könne sich vorstellen, „in Sachen Abschreibung und Forschungsförderung noch eine Schippe“ draufzulegen. Zudem solle freiwilliges, längeres Arbeiten von Menschen über das Rentenalter hinaus deutlich attraktiver werden.

Während Lindner die Schuldenbremse unbedingt einhalten will, dringen die Fraktionen von SPD und Grünen auf eine Lockerung. Dies hat der FDP-Chef jedoch

ausgeschlossen und mit dem Koalitionsbruch gedroht. Kanzler Scholz wird auf der anderen Seite aber auch von seiner eigenen Partei unter Druck gesetzt: Kürzungen bei den Sozialausgaben dürfe Scholz auf keinen Fall zulassen. SPD-Linke haben den ersten Schritt für ein Mitgliederbegehren getan, um Scholz auf diese Linie zu zwingen. Allerdings steht bei den Etatverhandlungen auch das Bürgergeld zur Debatte. Die SPD hat bereits zugesagt, Empfänger von Bürgergeld zu sanktionieren, denen Schwarzarbeit nachgewiesen wird.

Lindner sagte am Dienstag auf dem Tag der Industrie in Berlin, der weitere Anstieg der Sozialausgaben müsse gebremst werden. Anreize für Mehrarbeit solle es nicht nur für Ältere geben, sondern auch für Bürgergeld-Bezieher. Es gehe nicht um einen Sparhaushalt, sondern um neue Prioritäten. Er nannte als vorrangig Bildung, Investitionen, Impulse für Kaufkraft und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Stärkung innerer und äußerer Sicherheit.

Um der Koalition etwas mehr finanziellen Spielraum zu verschaffen, versucht Lindner an vielen kleineren Stellschrauben zu drehen. So könnte die sogenannte Konjunkturkomponente bei der Schuldenbremse neu berechnet werden. Bei schwächerer Konjunktur sind so etwas mehr

neue Schulden möglich. Zudem könnten Anpassungen beim Zinsdienst und beim deutschen EU-Beitrag, Umschichtungen beim Kapitaldienst für alte Schulden sowie Verschiebungen von Privatisierungserlösen neue Spielräume bringen.

Nachtragshaushalt 2024 so gut wie sicher

Entlastend könnte auch ein Nachtragshaushalt 2024 wirken. Die Koalition könnte in diesem Fall Ausgaben, die eigentlich erst im kommenden Jahr geplant sind, auf das laufende Jahr vorziehen. Ein Nachtragsetat ist wahrscheinlicher geworden, denn dem Bund fehlt Geld, das die Ökostrom-Produzenten im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes erhalten. Im laufenden Jahr rechnet das Finanzministerium dafür mit Mehrausgaben von rund 8,8 Milliarden Euro. „Nach aktuellem Stand sind die Mittel auf dem EEG-Konto bereits jetzt nahezu vollständig aufgebraucht“, schrieb Finanzstaatssekretär Florian Toncar (FDP). Bisher waren 10,6 Milliarden Euro für die EEG-Förderung 2024 eingeplant. Der hohe Mehrbedarf ist eine Folge des gesunkenen Strompreises an der Börse. Da Betreibern von Fotovoltaik- und Windanlagen höhere Preise garantiert wurden, muss der Bund die Differenz ausgleichen.

Von der Leyen soll EU-Kommission erneut leiten

BRÜSSEL (dpa). Kurz vor einem entscheidenden EU-Gipfel haben sich Staats- und Regierungschefs der großen europäischen Parteienfamilien darauf verständigt, die CDU-Politikerin Ursula von der Leyen für eine zweite Amtszeit als Präsidentin der EU-Kommission zu nominieren. Die Einigung sieht zu dem vor, dass die liberale estnische Regierungschefin Kaja Kallas den Posten der EU-Außenbeauftragten bekommt. Zum Präsidenten des Gremiums der Staats- und Regierungschefs soll für zunächst zweieinhalb Jahre der frühere portugiesische Regierungschef António Costa gewählt werden. In dieser Position wäre der Sozialdemokrat dann dafür zuständig, die EU-Gipfel vorzubereiten und die Arbeits-sitzungen zu leiten.

EVP will illegale Migration stärker bekämpfen

Wenn Costa den Job gut macht, soll er nach gängiger Praxis auch noch eine zweite Amtszeit bekommen können. Der Kommissionsvorsitz und der Posten des EU-Außenbeauftragten werden für eine EU-Legislaturperiode, also für etwa fünf Jahre, vergeben. Aus von der Leyens Parteienfamilie EVP hieß es am Dienstagmittag, bei den Verhandlungen hätten auch inhaltliche Fragen eine Rolle gespielt. So sei vereinbart worden, den Kampf gegen illegale Migration weiter zu stärken.

Grundlage der Einigung, die noch beim EU-Gipfel am Donnerstag und Freitag formalisiert werden muss, ist das Ergebnis der Europawahl vor etwas mehr als zwei Wochen. Nach der zu erwartenden Nominierung muss von der Leyen noch von einer Mehrheit im Europäischen Parlament gewählt werden.

Stark steigende Sozialbeiträge?

BERLIN (dpa). Den Angestellten und Arbeitgebern in Deutschland drohen in den kommenden Jahren nach einer neuen Studie stark steigende Sozialbeiträge. Bis 2035 könnten die Beiträge der verschiedenen Versicherungszweige insgesamt um 7,5 Punkte auf 48,6 Prozent steigen, wie die Studie zeigt. Das Berliner IGES-Institut hatte im Auftrag der DAK-Gesundheit die Beitragsentwicklung bei der Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung berechnet, wie sie aus heutiger Sicht naheliegender erscheint. Dazu gingen die Forscher von mittleren Werten bei den bestimmenden Größen für die Beiträge aus – der Geburtenrate, der Lebenserwartung, der Migrationsbewegung und der Lohnentwicklung.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Berlin stockt humanitäre Hilfe für Gaza auf

Baerbock gibt bei Nahost-Reise Zusage für weitere 19 Millionen Euro zur Linderung der Not / Auch libanesische Regierung wird unterstützt

Von Jörg Blank und Sara Lemel

JERUSALEM. Unter Lebensgefahr bringen das UN-Palästinenserhilfswerk UNRWA und das Welternährungsprogramm „Mehl und Reis zu hungernden Familien, denn für die Kinder in Gaza ist jede noch so kleine Mahlzeit überlebenswichtig“, sagte Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) am Dienstag in Israel. Jede Kiste medizinisches Material der Weltgesundheitsorganisationen (WHO) werde helfen, in zerstörten Kliniken im Gazastreifen „wieder ein Minimum an medizinischer Versorgung zu ermöglichen“, ergänzte sie. Und kündigte an: Deutschland stellt weitere 19 Millionen Euro für humanitäre Hilfe im Gazastreifen zur Verfügung.

Kritik an Siedlergewalt im Westjordanland

Wie Anfang April angekündigt, nimmt das Auswärtige Amt auch die UNRWA-Förderung wieder auf. In einem ersten Schritt werden fünf Millionen Euro für Nahrungsmittelhilfe im Gazastreifen bereitgestellt. Zusätzlich erhält UNRWA eine erste Tranche in Höhe von fünf Millionen Euro des freiwilligen, ungebundenen Beitrags, der vom Bundestag beschlossen worden war. Daraus werden UNRWA-Aktivitäten in Jordanien, im Libanon, in Syrien und im Westjordanland finanziert. Hier geht es unter anderem um die Bereiche Bildung und Gesundheit. UNRWA war im Januar in die Schlagzeilen geraten, weil Israel behauptete, zwölf Mitarbeiter des Hilfs-



Blick auf das Westjordanland: Außenministerin Annalena Baerbock lässt sich von Oliver Owczar, Leiter des Vertretungsbüros Deutschlands in Ramallah, die Kritik an der israelischen Siedlerpolitik erklären. Foto: dpa

werks seien in das Massaker vom 7. Oktober verwickelt gewesen und die Organisation als Ganzes sei von der Hamas unterwandert. Ein Prüfbericht unabhängiger Experten kam später zum Schluss, das UNRWA habe „robuste“ Mechanismen etabliert, um seinen Neutralitätsgrundsatz zu wahren. Allerdings gebe es Verbesserungsbedarf.

Baerbock forderte die islamistische Terrororganisation Hamas dazu auf, einen von US-Präsident Joe Biden vorgelegten

Plan für eine Waffenruhe im Gaza-Krieg anzunehmen. Der Plan basiere auf einem israelischen Vorschlag und sei „der einzig realistische Weg aus der Sackgasse des Krieges zur Befreiung der Geiseln und hin zu einem humanitären Waffenstillstand“, sagte die Ministerin. „Die Hamas hat es in der Hand, das Leid der Menschen in Gaza dadurch sofort zu lindern.“ Nach einem Treffen mit ihrem israelischen Amtskollegen Israel Katz in Jerusalem kritisierte Baerbock erneut scharf, zu-

nehmende Siedlergewalt verbreite im Westjordanland Angst und Schrecken. „Teile der israelischen Regierungskoalition zündeln und gefährden mit ihrer aggressiven Siedlerpolitik langfristig israelische Sicherheitsinteressen“, sagte Baerbock. Sie kritisierte zudem: „Die schockierenden Berichte von grausamen Haftbedingungen für palästinensische Gefangene in israelischen Lagern und Gefängnissen passen nicht zu Israels eigenem Anspruch als Demokratie und Rechtsstaat.“

Auch die Bilder vom Einsatz der israelischen Armee in Dschenin seien „verstörend und widersprechen dem humanitären Völkerrecht“. Sie fordere umfassende Aufklärung. Israelische Soldaten hatten am Samstag einen verletzten Palästinenser auf die Motorhaube eines Fahrzeugs gebunden.

In Ramallah im Westjordanland hatte Baerbock mit dem palästinensischen Ministerpräsidenten Mohammed Mustafa über die künftige Rolle der Palästinensischen Autonomiebe-

WEHRPFLICHT FÜR ULTRAORTHODOXE

► Auch ultraorthodoxe Männer müssen zum Wehrdienst in der israelischen Armee verpflichtet werden. Dies entschied Israels höchstes Gericht am Dienstag einstimmig. Das Urteil gilt als herber Rückschlag für die rechtsreligiöse Regierung des Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu. Die neun Richter in Jerusalem stimmten zwei Petitionen zu, die eine sofortige Einberufung wehrpflichtiger ultraorthodoxer Männer gefordert hatten. „Auf dem Höhepunkt eines harten Krieges ist die Belastung durch eine ungleiche Verteilung der Bürde größer denn je, und erfordert eine Lösung“, hieß es in der Urteilsbegründung.

hörde (PA) beraten. Die Behörde könnte aus Sicht der Ministerin in einer Nachkriegsordnung im Gazastreifen eine wichtige Rolle spielen.

Vor dem Hintergrund wachsender Sorgen vor einer Eskalation des Konflikts zwischen Israel und der proiranischen Hisbollah-Miliz im Libanon traf Baerbock in der libanesischen Hauptstadt Beirut den geschäftsführenden Ministerpräsidenten Nadschib Mikati und anschließend den geschäftsführenden Außenminister Abdullah Bou Habib. Baerbock nannte die Situation brandgefährlich. Um die libanesische Regierung zu stabilisieren, stockte die Bundesregierung ihre humanitäre Hilfe für das Land um weitere 18 Millionen Euro auf.

Großer Tag für Ukraine und Moldau

EU beginnt Beitrittsgespräche / Osteuropäer hoffen auf erfolgreicherem Verlauf als bei der Türkei seit 2005

Von Ansgar Haase und Stella Venohr

LUXEMBURG. Die Europäische Union hat die Beitrittsverhandlungen mit der Ukraine eröffnet. Vertreter des von Russland angegriffenen Landes und der EU kamen dazu am Dienstag in Luxemburg zu einer ersten sogenannten Regierungskonferenz zusammen. Mit am Tisch saßen auch die Vertreter der Republik Moldau.

„Dies ist ein historischer Moment für uns alle und ein Meilenstein in unserer Beziehung“, sagte die belgische Außenministerin Hadja Lahbib im Namen der EU zum Auftakt der Gespräche. Der Erweiterungsprozess sei eine geopolitische Investition in Frieden, Sicherheit, Stabilität und Wohlstand.

Wie lange die Beitrittsverhandlungen dauern werden und ob sie überhaupt zu einem erfolgreichen Ab-

schluss gebracht werden können, ist offen. Die EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei wurden beispielsweise bereits 2005 gestartet – sie liegen allerdings heute nach fortwährenden Rückschritten des Landes in den Bereichen Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Grundrechte vollständig auf Eis.

Motivation für Abwehrkampf gegen Russland

Für die Menschen in der Ukraine gilt die Eröffnung von EU-Beitrittsverhandlungen dennoch als wichtiges Zeichen dafür, dass es sich lohnt, den Abwehrkampf gegen Russland weiter fortzusetzen. „Dies ist ein historischer Tag, ein historischer Moment für die Ukraine und Europa“, sagte der ukrainische Ministerpräsident Denys Schmyhal am Dienstag. Für die Ukraine sei die Europäische Union viel mehr als nur ein physischer Raum. „Sie steht für Werte und Hoffnung.“ Der Ukraine sei völlig klar, dass auf dem Weg zu einem

Beitritt noch viel Arbeit vor dem Land liege. „Wir sind dazu bereit“, versicherte er.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hatte bereits am Montag von einem „historischen Ereignis“ gesprochen. „Das ist der Tag, auf den die Ukraine seit Jahrzehnten zustrebt. Und nun wird es Wirklichkeit. Die Ukraine wird niemals vom Pfad zu einem vereinten Europa abzubringen sein, zu unserem gemeinsamen Zuhause für alle europäischen Nationen“, sagte er in einer in Kiew verbreiteten Videobotschaft.

Die belgische Außenministerin Lahbib erinnerte am Dienstag daran, dass weitere Fortschritte im Beitrittsprozess an die Erfüllung von Bedingungen geknüpft sind und theoretisch auch wieder rückgängig gemacht werden können. „Die EU erwartet von der Ukraine, dass sie weiterhin Verantwortung übernimmt und die Glaubwürdigkeit ihrer Zusagen und ihres politischen Willens durch die Umsetzung notwendiger Reformen (...) zeigt“, sagte sie.

Als konkretes Beispiel nannte sie

Reformen in den Bereichen Rechtsstaatlichkeit und Grundrechte, die Stärkung der demokratischen Institutionen und eine Reform der öffentlichen Verwaltung. Besonders Augenmerk sollte demnach auf die Justizreform, den Kampf gegen Korruption sowie den Schutz und die diskriminierungsfreie Behandlung von nationalen Minderheiten gelegt werden. Letzterer Punkt ist vor allem für das EU-Land Ungarn wichtig, das eine ungarische Minderheit in der Ukraine als benachteiligt ansieht und immer wieder mit einer Blockade des Beitrittsprozesses gedroht hat.

Erste inhaltliche Debatten bis Sommer 2025 geplant

Auf der Tagesordnung der ersten Regierungskonferenz am Dienstag stand eine Vorstellung der Leitlinien und Grundsätze für die Verhandlungen durch die EU. Erste inhaltliche Gespräche dürften nach Angaben von Diplomaten im Verlauf der nächsten zwölf Monate beginnen. Bis dahin muss die EU-Kommission noch in einem Screening prüfen, inwieweit das nationale Recht der Beitrittskandidaten noch vom EU-Recht abweicht.

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen betonte am Dienstag, dass die Eröffnung der Verhandlungen eine sehr gute Nachricht für die Menschen in der Ukraine, in Moldau und in der gesamten Europäischen Union sei. „Der vor uns liegende Weg wird anspruchsvoll, aber auch voller Chancen sein“, schrieb sie auf der Plattform X.

Fälle von Judenhass nehmen stark zu

Der Antisemitismus-Beauftragte Felix Klein spricht von „absolut katastrophalen Zahlen“

Von Jörg Ratzsch und Verena Schmitt-Roschmann

BERLIN. Ein Mann mit Kippa, der in Göttingen mit den Worten angefeindet wird: „Ich reiße dir deine kleine Mütze vom Kopf.“ Einer, der die Nachbarin bittet, ihr Auto umzuparken und daraufhin zu hören bekommt: „Verpiss dich, du drecksiger Jude.“ Eine Israelin, die das WG-Zimmer in Köln nicht bekommt, weil sie sich nicht von Israel distanzieren will. Das sind drei von 4782 antisemitischen Vorfällen, die der Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Rias für 2023 dokumentiert.

Es sind so viele wie nie zuvor, rund 83 Prozent mehr als im Vorjahr. Vor allem seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober ist die Zahl sprunghaft angestiegen: Allein 2787 Vorfälle gab es von da an bis zum Jahresende. Es seien „absolut katastrophale Zahlen“, sagte der Antisemitismus-Beauftragte der Bundesregierung, Felix Klein, bei der Vorstellung der Statistik am Dienstag.

Eine Aufgabe der ganzen Gesellschaft

„Jüdisches Leben ist hier in Deutschland so stark bedroht wie noch nie seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland“, sagt Klein. Es sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, dies einzudämmen und die Sicherheit jüdischer Menschen robust zu gewährleisten. Dazu forderte er zusätzli-

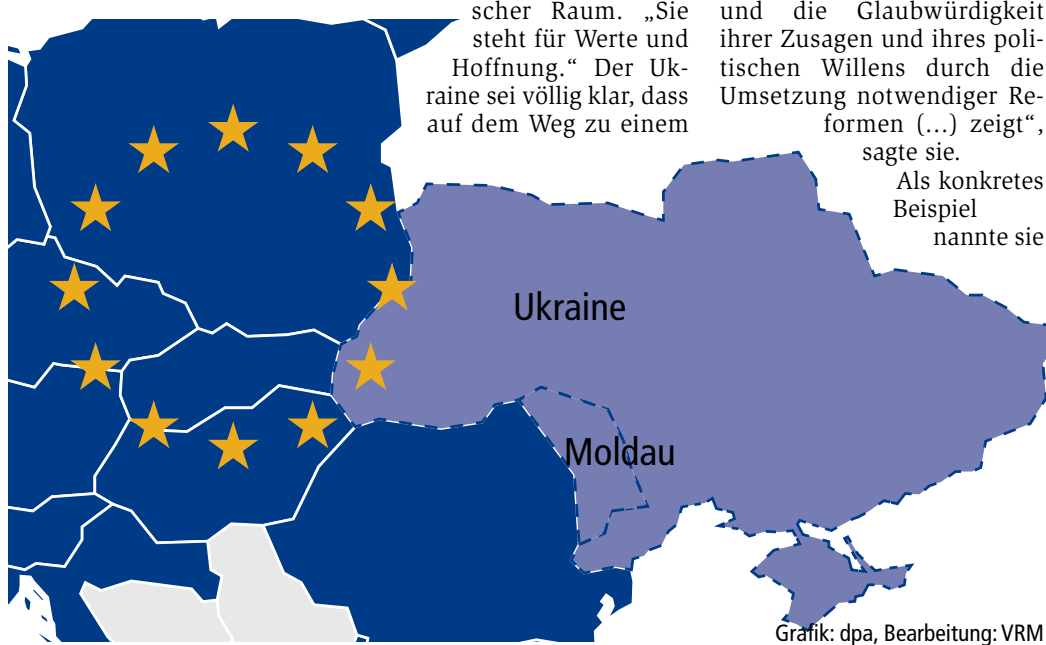
che strafrechtliche Maßnahmen. Das Verbrennen von Flaggen anderer Staaten sei bereits strafbar, das müsse künftig auch für den Aufruf zur Vernichtung anderer Staaten gelten. „Wir werden im Kampf gegen Judenhass auch weiterhin nicht ruhen, bis ein Rias-Jahresbericht erscheinen kann, in dem kaum oder gar keine antisemitischen Vorfälle mehr zu verzeichnen sind“, so Klein.

4060 Mal „verletzendes Verhalten“

Rias unterhält ein Netzwerk von Stellen in elf Bundesländern, bei denen Betroffene oder Zeugen Vorfälle melden können. Darunter sind Angriffe und Bedrohungen, aber auch Anfeindungen, die nicht immer strafrechtlich verfolgt werden. Die Zahlen unterscheiden sich deshalb auch von der offiziellen Kriminalitätsstatistik.

2023 waren es sieben Vorfälle extremer Gewalt, fünf davon nach dem 7. Oktober. Dazu zählten der versuchte Brandanschlag auf eine Synagoge in Berlin sowie Brandanschläge auf das Haus einer Familie im Ruhrgebiet. Hinzu kamen 121 Angriffe, 329 gezielte Sachbeschädigungen, 183 Bedrohungen.

Der allergrößte Teil der Vorfälle, insgesamt 4060, betraf indes „verletzendes Verhalten“. Dazu zählt Rias auch 833 Versammlungen, bei denen antisemitische Parolen, Transparenre oder Redebeiträge dokumentiert wurden.



Grafik: dpa, Bearbeitung: VRM

EM EXTRA



Foto: Atelier Miriam - stock.adobe

SPALLETTIS RUNDUMSCHLAG

Italiens Nationaltrainer redet sich nach dem Last-Minute-Einzug ins Achtelfinale in Rage.

MODRICS ABSCHIED UNTER TRÄNEN

Kroatiens Superstar erlebt einen dramatischen letzten Auftritt für seine Nationalmannschaft in Leipzig.

UEFA
EURO2024
GERMANY
14. Juni – 14. Juli



TICKER

RETTIG LOBT BUNDESTRAINER

HERZOGENAURACH (dpa). Bundestrainer Julian Nagelsmann gebührt nach Ansicht von DFB-Geschäftsführer Andreas Rettig „der größte Anteil am bisherigen Abschneiden“ der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der EM im eigenen Land. „Man muss bei ihm beginnen. Julian Nagelsmann hat mutige, gute Entscheidungen getroffen“, sagte Rettig dem „Deutschlandfunk“ am Dienstagmorgen. „Er hat jedem eine Rolle zugewiesen, die der Spieler auszufüllen hat. Hier weiß jeder, was er zu tun hat - auf dem Platz, aber auch neben dem Platz. Ich denke, das merkt eine Mannschaft. Sie hat eine Orientierung und das schweißt auch zusammen.“

LAHM VERMISST INVESTITIONEN

LEIPZIG (dpa). Turnierdirektor Philipp Lahm nimmt die Kritik an der Infrastruktur aus dem In- und Ausland bei der Fußball-EM ernst. „Ich glaube, wir haben es versäumt, insgesamt als Deutschland in den letzten Jahrzehnten an der Infrastruktur zu arbeiten“, sagte Lahm. Zugleich versprach er Besserung: „Wir stehen im Austausch mit der Deutschen Bahn, sie werden alles weiterhin tun, dass die Menschen von A nach B wirklich pünktlich kommen. Aber das ist kein Problem, was jetzt auftritt, während des Turniers. Da hätte man weit vorher schon dran arbeiten müssen.“ Er selbst hatte die schlechte Erfahrung machen müssen, als er es nicht rechtzeitig zum Anpfiff der EM-Begegnung zwischen der Ukraine und der Slowakei geschafft hatte.

ANNÄHERUNG AN FIFA

BERLIN (dpa). DFB-Präsident Bernd Neuendorf sieht das Verhältnis zum Fußball-Weltverband Fifa als verbessert an. Nachdem der Deutsche Fußball-Bund die Wiederwahl von Fifa-Präsident Gianni Infantino im März 2023 nicht aktiv unterstützt hatte, gab es auch rings um die WM in Katar Meinungsverschiedenheiten, vor allem in politischen Fragen. „Mittlerweile haben wir uns wieder einige Male gesehen und hatten gute Gespräche. Anders geht es ja auch gar nicht“, sagte Neuendorf nun dem „Spiegel“. Auch wenn die Fifa hierzulande einen schwierigen Ruf habe, tue sie viel für die Entwicklung des Fußballs, betonte der 62 Jahre alte DFB-Chef.

Nagelsmanns Abwehrrisiko

Vor diesem Szenario hatten Kritiker den Bundestrainer gewarnt: Doppelausfall in der Innenverteidigung und kein erfahrener Ersatz

Von Arne Richter und Klaus Bergmann

HERZOGENAURACH. Mit freiem Oberkörper und in Schlabbshorts zielte Mats Hummels ganz genau. Doch der Basketball sprang vom Ring zu ihm zurück. Kein Treffer. Wäre Julian Nagelsmann nicht Julian Nagelsmann, würde Hummels jetzt nicht solche Urlaubsvideos posten. Er wäre vor dem Achtelfinale der Nationalmannschaft als wichtige Abwehralternative mit ganz viel Routine gesetzt. Die Fußball-EM ist aber kein Turnier im Konjunktiv. Also steuert die DFB-Elf wegen der Sperre von Jonathan Tah und der Verletzung von Antonio Rüdiger auf ein Abwehr-Novum zu, das bei Experten und Fans für leichtes Unbehagen sorgt.

Nico Schlotterbeck, 13 Länderspiele, und Waldemar Anton, zwei Länderspiele. Gemeinsame Spielminuten: null. Sie werden am Samstag (21 Uhr) in Dortmund im ersten K.o.-Spiel die Innenverteidigung bilden, sofern die Muskelzerrung in Rüdigers rechtem Oberschenkel bis dahin nicht auskuriert ist. Positive Anzeichen gab es dafür am von Nagelsmann ausgerufenen Familientag im Home Ground in Herzogenaurach nicht. Pool-Spaß für EM-Profis mit ihren

Familien, freiwilliges Athletiktraining für besonders emsige und das Warten auf den nächsten Kontrahenten aus Gruppe C am späten Abend waren dort das Tagesprogramm.

Debatte über Sturmposition rückt in den Hintergrund

Mit der Achtelfinal-Vorbereitung gehen für Nagelsmann die Abwehrüberlegungen aber weiter. Ob Niclas Füllkrug oder Kai Havertz als Sturmspitze auf Torejagd geht, wird im Vergleich dazu fast schon zur unerheblichen Personalie. Mehr als je zuvor steht nun das bisher bestens gelungene Rollenkonzept des Bundestrainers auf dem Prüfstand.

DFB-Geschäftsführer Andreas Rettig flüchtete sich bei dem Thema schon ausweichend in lustig gemeinte Phrasen: „So wie ich den Kader vor Augen habe, würden wir trotzdem mit elf spielen und zwei andere aufstellen“, sagte er zu Tah-Sperre und Rüdiger-Blessur.

Etwas ernster ist die Lage schon: Zwei junge, unerfahrene Backups auf zentralen Positionen. Das war das Szenario, das Pessimisten bei Nagelsmanns Kaderbildung vorgeföhlt hatten. Doch der Bundestrainer gibt sich cool. Sein Kurs steht. Es gab schließlich gute

Gründe, Hummels nicht zu nominieren. „Wir haben Vertrauen in den ganzen Kader“, lautet einer der Standardsätze des Bundestrainers.

Letztmals sagte er ihn, als vorerst nur ein Ersatzmann für den nach der zweiten Gelben Karte gesperrten Tah gesucht wurde. Rüdigers Diagnose stand noch aus. Schlotterbeck oder Anton, war die Frage. „Beide haben da ein Duell. Wir konnten nicht beide heute bringen. Beide haben es verdient, weil sie es gut machen im Training“, sagte Nagelsmann nach dem 1:1 gegen die Schweiz, bei dem Schlotterbeck für Tah „ein paar Minuten“ sammeln durfte.

Nun könnte die Antwort lauten: Schlotterbeck und Anton. Und das hat fast schon wieder Charme. Denn Dortmund ist der Spielort. Es ist Schlotterbecks Fußball-Heimat. Und wenn man den Transfer-News Glauben schenken darf, Antons zukünftige. Der heißbegehrte Stuttgarter soll sich für die Borussia als künftigen Club entschieden haben. Einspielen für

künftige BVB-Aufgaben im Nationaltrikot vor der Südtribüne, sozusagen. Ein Dortmunder Signal für die Zukunft mit dem Ex-Borussen Hummels nur noch als Strandurlauber.

Das ist die

folkloristische Sichtweise. Die faktische ist, dass beide noch nie nebeneinander gespielt haben. Und das auf der Position im Abwehrzentrum, die keine andere Automatismen und Absprachen bedarf. „Das ist als Innenverteidiger nicht einfach, denn ein Duo muss sich



Mats Hummels

Im November 2023 noch ein gefragter Mann, 2024 spielt der BVB-Star aber keine Rolle mehr.

Als Zweiter ins Ziel geschleppt

DÄNEMARK Mit Nullnummer gegen Serbien fürs Achtelfinalspiel gegen Deutschland qualifiziert

MÜNCHEN (dpa). Dänemark fordert nach einem spannenden Gruppenfinale im EM-Achtelfinale den Turnier-Gastgeber Deutschland heraus. Die Auswahl um Spielmacher Christian Eriksen behauptete am Dienstag im entscheidenden Vorrundenspiel gegen Serben durch ein 0:0 und der besseren Fair-Play-Wertung den zweiten Tabellenplatz – daran konnte auch die beherzte Schlussoffensive der Serben gegen wankende Dänen nichts mehr ändern. Die Skandinavier schleppten sich in Ziel.

Damit ist am Samstag (21 Uhr) in Dortmund die Neuauflage des 1992 von Dänemark gewonnenen Europameisterschaftsendspiels perfekt. Die Auswahl von Bundestrainer Julian Nagelsmann trifft dann auf eine Mannschaft, gegen die sie eine positive Bilanz hat. Von 28 Spielen gewann die DFB-Elf 15, achtmal verlor sie.

Was die beiden Kontrahenten rund 60.000 Zuschauern in München boten, macht der deutschen Mannschaft sicher keine Angst. Das dänische Team des früheren Mainzer Trainers Kasper Hjulmand war

jedoch die spielerisch bessere Mannschaft. Sie besiegelte das Turnier-Aus der wie Dänemark sieglosen Serben. Angetrieben von Taktgeber Eriksen kam der Europameister von 1992 der Führung vor der Pause zumindest nahe. Der Mittelfeldakteur von Manchester United zählt beim märchenhaften EM-Comeback drei Jahre nach seinem Herzstillstand weiter zu den Schlüsselspielern – nicht nur wegen seines Tores gegen Slowenien.

Am Ende wurde es dramatisch. Die Hereinnahme des Ex-Frankfurters Luka Jovic wurde von den serbischen Fans lautstark bejubelt. Noch lauter wurde es beim vermeintlichen 1:0 durch ein Eigentor von Joachim Andersen, das wegen einer Abseitsstellung jedoch nicht zählte.

Dänemark: Schmeichel – Andersen, Vestergaard, A. Christensen – Bah (77. Kristiansen), Hjulmand (77. Delaney), Højbjerg, Mæhle – Wind (46. Skov Olsen), Eriksen (88. Poulsen) – Højlund (59. Dolberg).

Serbien: Rajkovic – Velljkovic, Milenkovic, Pavlovic – Mijailovic (73. Mladenovic), Ilic (67. Vlahovic), Gudielj (46. Jovic), Zivkovic – Samardzic (46. Tadic), Lukic (87. S. Milinkovic-Savic) – Mitrovic.

Schiedsrichter: Francois Letexier (Frankreich). – **Zuschauer:** 60.000.



Dänemarks Christian Eriksen setzt sich gegen die Serben Sasa Lukic (links) und Andrija Zivkovic durch. Foto: dpa

Torlos zum Gruppensieg

GRUPPE C Schwache Engländer spielen 0:0 / Slowenien erstmals in K.o.-Runde einer EM

Von Patrick Reichart

KÖLN. Titelfavorit England hat sich mit der nächsten schwachen Leistung bei der Fußball-EM zum Gruppensieg gerumpelt und ein frühes Achtelfinal-Duell mit Gastgeber Deutschland vermieden. Das Team von Trainer Gareth Southgate kam am Dienstagabend in Köln nicht über ein 0:0 gegen Außenseiter Slowenien hinaus, profitierte aber für Platz eins in der Gruppe C vom Ausgang des ebenfalls torlosen Parallelspiels zwischen Dänemark und Serbien.

„Es ging uns vor allem darum, die Gruppe zu gewinnen und das Schicksal selbst in der Hand zu behalten“, sagte Harry Kane nach dem nächsten leihthargischen Auftritt, den er aber erstaunlich positiv bewertete: „Die Energie war da, wir haben gut gespielt. Wir haben es geschafft, einen Gang hochzuschalten“.

Schlampige Zuspiele und viele Stockfehler

Slowenien erkämpfte sich mit dem Remis den dritten Platz und ist ebenfalls im Achtelfinale dabei. Nach gleicher Punktanzahl und gleichem Torverhältnis entschied die Fair-Play-Wertung zugunsten des Europameisters von 1992.

Bei den Three Lions ist von Titeltauglichkeit bislang nichts zu sehen. Bis zum Achtelfinale am Sonntag (18 Uhr) in Gelsenkirchen muss sich England deutlich steigern, um nicht früh zu scheitern.

Zehntausende englische Fans hatten vor dem Spiel einen herrlichen Sommertag am Rhein genossen. Schon um die Mittagszeit waren die Kneipen und Restaurants bestens gefüllt. Die Anhänger der Three Lions waren deutlich in der Überzahl und sangen „Dancing in the Dark“ von Bruce Springsteen, was jetzt schon zu dieser EM gehört wie hüpfende Niederländer in Orange.



Quergelegt hat sich der Slowene Adam Gnezda im Zweikampf mit dem Engländer Declan Rice im letzten Spiel der Gruppe C in Köln. Foto: dpa

Nach einigen harten Tagen mit harscher Kritik machte Coach Southgate das, was er seit seinem Amtsantritt 2016 macht: Er änderte nicht viel. Mit dem üblichen weißen Poloshirt und lediglich einem Wechsel – Conor Gallagher für Trent Alexander-Arnold – nach dem 1:1 gegen Dänemark soll- te Schwung für die seit Montagabend sicher erreichte K.o.-Phase aufgenommen werden.

Doch vieles erinnerte an die ersten beiden verpatzten Auftritte, bei denen für den EM-Favoriten lediglich das Ergebnis stimmte. Jude Bellingham und John Stones leisteten sich schlampige Zuspiele, Stockfehler folgte auf Stockfehler. Und obwohl der krasse Außenseiter aus Slowenien nur einen Punkt

benötigte, traute sich das Team von Trainer Matjaz Kek angesichts des passiven Gegners in die Offensive. Leipzigs Benjamin Sesko (5.) vergab per Kopf die erste Gelegenheit.

Englands Klasse blitzte nur sporadisch auf, so zum Beispiel nach 20 Minuten: Nach einer sehenswerten Kombination über Declan Rice und Phil Foden schoss Bukayo Saka das vermeintliche Führungstor. Doch Foden hatte zuvor deutlich im Abseits gestanden.

Auch Kane hatte gegen die wichtigen Innenverteidiger der Slowenen einen schweren Stand, seine ersten Abschlussversuche wurden geblockt oder von Torwart Jan Oblak gefangen. Verdient wäre eine englische Pausenführung nach erneut schwachen 45 Minuten

nicht gewesen. Der Auftritt wirkte noch lascher als in den vorangegangenen Spielen.

Southgate brachte dann Youngster Kobbie Mainoo, doch auf dem Rasen tat sich nicht viel. Aus Mangel an sehenswerten Angriffen bejubelten die Fans der Engländer sogar lautstark jeden Eckball ihres Teams, das mit dem körperlichen Gegner sichtlich zu kämpfen hatte. Ein wuchtiger Schuss von Rice (73.) strich knapp am langen Eck vorbei.

England: Pickford – Walker, Stones, Guehi, Trippier (84. Alexander-Arnold) – Gallagher (46. Mainoo), Rice – Saka (71. Palmer), Bellingham, Foden (89. Gordon) – Kane.

Slowenien: Oblak – Karnicnik, Drkusic, Bijol, Janza (90.+1 Balkovec) – Stojanovic, Gnezda Cerin, Elsnik, Mlakar (86. Gorenc-Stankovic) – Sporar (86. Celar), Sesko (75. Ilicic).

Schiedsrichter: Clement Turpin (Frankreich). – **Zuschauer:** 41.536.

TÜRKEI: ZOFF WEGEN MONTELLA

HAMBURG (dpa). Die Ausgangslage der türkischen Fußball-Nationalmannschaft zum Erreichen des EM-Achtelfinals ist eigentlich komfortabel. Die Debatte um Trainer Vincenzo Montella sorgt jedoch für mächtige Störgeräusche vor dem entscheidenden Spiel in der Gruppe F gegen Tschechien am Mittwoch (21 Uhr/ARD) in Hamburg. Der Italiener wird in türkischen Medien massiv attackiert, weil er beim 0:3 gegen Portugal auf Jungstar und Medienliebling Arda Güler in der Startelf verzichtet hatte. Auch einen Tag vor der Partie gegen die Tschechen musste sich Montella in der Güler-Causa rechtfertigen. „Er konnte nicht von der ersten bis zur letzten Minute spielen. Das habe nicht ich beschlossen, das haben die Ärzte beschlossen“, stellte der Italiener am Dienstag in Hamburg klar. Seit zwei Tagen sei Güler fit. „Wenn er jetzt nicht spielt, dann nur meinnetwegen“, betonte er.

Die Kritik wurde so heftig, dass sich sogar der Präsident des türkischen Fußball-Verbandes (TFF) einschaltete. Mehmet Büyüükski stärkte dem 50-jährigen Montella den Rücken. „Wir haben vollstes Vertrauen in unseren Trainer und unsere Mannschaft“, bekräftigte er.

Montella waren gar finstere Absichten gegen den 19-jährigen Güler von Real Madrid unterstellt worden. Als Beleg wurde ein Video vom Training vor dem Spiel gegen Portugal angeführt. Darin ist zu sehen, wie Güler sich ein Hemdchen überziehen will, Montella ihm dies wieder aus der Hand nimmt und einem anderen Spieler gibt. Das werteten viele Nutzer als Mobbing gegen Güler.

Tatsächlich sollte der Profi von Real Madrid wegen Problemen mit der Leiste individuell trainieren. Montella sprach von einer „böswilligen und schmutzigen Kampagne“, die in den sozialen Medien geführt werde.

GRUPPE A

Deutschland	3	8:2	7
Schweiz	3	5:3	5
Ungarn	3	2:5	3
Schottland	3	2:7	1

14. JUNI | FREITAG | ZDF

21 Uhr Deutschland – Schottland 5:1

15. JUNI | SAMSTAG | MAGENTA

15 Uhr Ungarn – Schweiz 1:3

19. JUNI | MITTWOCH | ARD

18 Uhr Deutschland – Ungarn 2:0

21 Uhr Schottland – Schweiz 1:1

23. JUNI | SONNTAG | MAGENTA/ARD

21 Uhr Schottland – Ungarn 0:1

21 Uhr Schweiz – Deutschland 1:1

B

Spanien	3	5:0	9
Italien	3	3:3	4
Kroatien	3	3:6	2
Albanien	3	3:5	1

15. JUNI | SAMSTAG | ARD

18 Uhr Spanien – Kroatien 3:0

21 Uhr Italien – Albanien 2:1

19. JUNI | MITTWOCH | RTL

15 Uhr Kroatien – Albanien 2:2

20. JUNI | DONNERSTAG | ZDF

21 Uhr Spanien – Italien 1:0

24. JUNI | MONTAG | ZDF/RTL

21 Uhr Kroatien – Italien 1:1

21 Uhr Albanien – Spanien 0:1

C

England	3	2:1	5
Dänemark	3	2:2	3
Slowenien	3	2:2	3
Serbien	3	1:2	2

16. JUNI | SONNTAG | ZDF

18 Uhr Slowenien – Dänemark 1:1

21 Uhr Serbien – England 0:1

20. JUNI | DONNERSTAG | MAG./ZDF

15 Uhr Slowenien – Serbien 1:1

18 Uhr Dänemark – England 1:1

25. JUNI | DIENSTAG | MAG./ZDF

21 Uhr Dänemark – Serbien 0:0

21 Uhr England – Slowenien 0:0

SPIELPLAN

D

Österreich	3	6:4	6
Frankreich	3	2:1	5
Niederlande	3	4:4	4
Polen	3	3:6	1

16. JUNI | SONNTAG | RTL

15 Uhr Polen – Niederlande 1:2

17. JUNI | MONTAG | ARD

21 Uhr Österreich – Frankreich 0:1

21. JUNI | FREITAG | ARD

18 Uhr Polen – Österreich 1:3

21 Uhr Niederlande – Frankreich 0:0

25. JUNI | DIENSTAG | RTL/ZDF

18 Uhr Niederlande – Österreich 2:3

18 Uhr Frankreich – Polen 1:1

E

Rumänien	2	3:2	3
Belgien	2	2:1	3
Slowakei	2	2:2	3
Ukraine	2	2:4	3

17. JUNI | MONTAG | RTL/ZDF

15 Uhr Rumänien – Ukraine 3:0

18 Uhr Belgien – Slowakei 0:1

21. JUNI | FREITAG | RTL

15 Uhr Slowakei – Ukraine 1:2

22. JUNI | SAMSTAG | ZDF

21 Uhr Belgien – Rumänien 2:0

26. JUNI | MITTWOCH | ARD/RTL

18 Uhr Slowakei – Rumänien _ : _

18 Uhr Ukraine – Belgien _ : _

F

Portugal	2	5:1	6
Türkei	2	3:4	3
Tschechien	2	2:3	1
Georgien	2	2:4	1

18. JUNI | DIENSTAG | RTL/ARD

18 Uhr Türkei – Georgien 3:1

21 Uhr Portugal – Tschechien 2:1

22. JUNI | SAMSTAG | RTL/ZDF

15 Uhr Georgien – Tschechien 1:1

18 Uhr Türkei – Portugal 0:3

26. JUNI | MITTWOCH | RTL/ARD

21 Uhr Georgien – Portugal _ : _

21 Uhr Tschechien – Türkei _ : _

ACHTELFINALE

30. JUNI | SONNTAG | 21 Uhr

Spanien – 3. Gr. A/D/E/F

29. JUNI | SAMSTAG | 21 Uhr

Deutschland – Dänemark

1. JULI | MONTAG | 21 Uhr

Portugal – 3. Gr. A/B/C

1. JULI | MONTAG | 18 Uhr

Frankreich – 2. Gruppe E

2. JULI | DIENSTAG | 18 Uhr

1. Gruppe E – 3. Gr. A/B/C/D

2. JULI | DIENSTAG | 21 Uhr

Österreich – 2. Gruppe F

30. JUNI | SONNTAG | 18 Uhr

England – 3. Gr. D/E/F

29. JUNI | SAMSTAG | 18 Uhr

Schweiz – Italien

5. JULI | FREITAG | 18 Uhr

5. JULI | FREITAG | 21 Uhr

VIERTELFINALE

6. JULI | SAMSTAG | 21 Uhr

6. JULI | SAMSTAG | 18 Uhr

HALBFINALE

9. JULI | DIENSTAG | 21 Uhr

10. JULI | MITTWOCH | 21 Uhr

14. JULI | SONNTAG | 21 Uhr

FINALE

Alle Spiele werden live bei MagentaTV gestreamt (kostenpflichtig). Die Sendeplätze von ARD, ZDF und RTL am dritten Vorrunden-Spieltag und ab dem Achtelfinale werden kurzfristig festgelegt.

AUF DEN
PUNKT ■PETER SCHNEIDER
zur Schiedsrichter-RegelDer Schimpf-Schutz darf
nicht mit der EM enden

Mehrere Spieler, die wutentbrannt auf den Schiedsrichter einreden, gestikulieren, schimpfen. Szenen, die der Vergangenheit angehören. Eine wohlthuende Disziplin schwebt über den Plätzen der Fußball-Europameisterschaft. Denn: Lediglich die Spielführer dürfen noch mit dem Referee kommunizieren. Und mit dieser Entscheidung hat die Uefa einen Volltreffer gelandet! Höchstens ein kurzes Kopfschütteln oder ein kleines Abwinken – ansonsten halten sich die Spieler aber auffallend zurück. Selbst nach „harten“ Entscheidungen, die es selbstverständlich weiterhin gibt – der nicht gegebene Elfmeter und das nicht gegebene Tor für das deutsche Team im Spiel gegen die Schweiz sind nur zwei Beispiele. Die Ruhe auf dem Platz tut dem Spiel sehr gut. Und jeder Beobachter fragt sich: Warum erst jetzt? Warum mussten wir so lange auf solch eine Eingebung warten? Auf eine Herangehensweise, wie sie etwa beim American Football und beim Rugby seit Jahren erfolgreich und souverän praktiziert wird. Ohne Diskussionen – die in der Regel sowieso nicht zum von den Spielern gewünschten Erfolg führen – laufen die Partien gelassener, strukturierter und konzentrierter. Weil weniger gesprochen wird, rollt auch der Ball länger. Nicht zu vergessen, dass dieses Gesamtbild ein Vorbild für den Amateur- und Jugendfußball ist, dass Gewalt gegen Referees eingedämmt werden kann. Keine Frage: Der Schimpf-Schutz darf nicht mit dem EM-Endspiel enden, das jetzt gesehene Verhalten ist vielmehr die Messlatte für alle künftigen Wettbewerbe in den verschiedenen Ligen der Länder. Ruhe bitte! Danke!

peter.schneider@vrm.de

ZITAT
DES TAGES

Es gab keine Spielunterbrechungen und auch nicht so viele Fouls. Mich nervt, dass Kroatien nicht respektiert und anerkannt wird. Wir haben viel zu lange gespielt.

Zlatko Dalic, Nationaltrainer Kroatiens, kritisiert die Nachspielzeit von acht Minuten, in der sein Team das 1:1 gegen Italien kassierte.

Kritik nach
dem KraftaktITALIEN Titelverteidiger rettet sich durch
spätes Tor ins Achtelfinale / Trainer in Rage

LEIPZIG (dpa). Trainer-Legende Arrigo Sacchi nannte es „einen Weckruf“, im Land des kommenden Achtelfinal-Gegners hält sich die Angst vor dieser Squadra Azzurra in Grenzen. Mit seinem mühsamen Einzug in die K.o.-Runde der Fußball-EM hat Titelverteidiger Italien das Schlimmste verhindert. Nach dem 1:1 dank eines Treffers in der achten und letzten Minute der Nachspielzeit sah Coach Luciano Spalletti aber den Zeitpunkt für eine Abrechnung mit Nörglern und Zweiflern gekommen.

Nachdem er zuvor auch gefragt worden war, was passieren würde, sagte er am späten Montagabend im Leipziger Stadion: „Was ist das für eine Frage? Ich werde auch gefragt, ob ich Angst habe. Wenn ich die hätte, würde ich wie Sie ins Stadion gehen und mir die Spiele anschauen. Ich kann mir die Karte ja leisten. Ich bekäme das Ticket aber auch umsonst.“ Die deutliche Kritik an seiner Mannschaft „kann ich nicht akzeptieren“, sagte er. Die Leistung zuvor gegen die Kroaten gab den Kritikern

aber erneut nicht wenige Vorlagen. Mutlos wirkte die Mannschaft gegen den kämpferischen WM-Dritten, auch ideenlos. Selbst wenn nach einer ersten starken Szene der Kroaten die besseren Chancen zunächst bei den Italienern lagen, die dann aber durch Luka Modrics Treffer (55. Minute) in Rückstand gerieten. Ein mögliches Aus in der Vorrunde drohte, ehe Mattia Zaccagnini die Italiener nach dem 0:1 gegen Spanien in einer immerhin überzeugenderen Schlussphase vor der zweiten Pleite nacheinander bewahrte.

Italien ist der Titelverteidiger, der Europameister von 2021, ein Schwergewicht im Weltfußball – doch fürchten muss sich die Mannschaft von Murat Yakin nicht, das hat auch die dritte Auftakt an diesem Turnier gezeigt“, schrieb der „Tagesanzeiger“ am Dienstag aus der Schweiz. Die Eidgenossen und Italien-Nachbarn sind der Achtelfinal-Gegner am kommenden Samstag im Berliner Olympiastadion, wo die Azzurri vor 18 Jahren Weltmeister geworden waren.

Rangnick-Elf verdirbt Oranje-Party

ÖSTERREICH 3:2-Erfolg gegen die Niederlande beschert überraschenden Gruppensieg

Von David Joram
und David Langenbein

BERLIN. Ralf Rangnick bejubelte den Coup seiner Österreicher und genoss die Gänsehautatmosphäre vor der rot-weißen Fankurve. Arm in Arm standen Trainerteam und Spieler nach dem 3:2 (1:0) gegen die Niederlande im Licht der untergehenden Sonne und hörten ergriffen zu, wie Tausende Österreicher „I am from Austria“ sangen. Als Erster der schweren EM-Gruppe D vor Frankreich und der Elftal ist Österreich ins Achtelfinale eingezogen, Gegner in Leipzig am 2. Juli wird die Türkei, Tschechien oder Georgien.

„Wir wollen zeigen, was in dieser Mannschaft ist und so weit kommen wie möglich. Jetzt sind wir Gruppensieger geworden, das ist eigentlich unglaublich“, sagte Rangnick, der Wille seines Teams sei „riesig“. Der Dortmunder Marcel Sabitzer, der in der 80. Minute das entscheidende Tor erzielt hatte, äußerte: „Wenn du die Niederlande schlägst, in der Gruppe Gruppensieger wirst, dann kannst du nicht so schlecht sein.“

Die Rangnick-Auswahl profitierte vom 1:1 der Franzosen im Parallelspiel gegen Polen. Die Niederlande und Frankreich hatten das K.o.-Ticket schon vor dem abschließenden Gruppenspiel sicher. „Für uns stand an oberster Stelle, weiterzukommen, das haben wir



Romano Schmid (rechts) jubelt wie sein heraneilender Teamkollege Stefan Posch über den Sieg gegen die Niederlande.

Foto: dpa

geschafft. Jetzt gilt es, wieder runterfahren, Kopf freibekommen von der Sache, und dann greifen wir weiter an“, sagte Sabitzer.

Holland droht nun als Dritter der Gruppe ein deutlich schwerer Gegner. „Es war in jeder Hinsicht ein sehr schlechtes Spiel von uns“, sag-

te Starspieler Virgil van Dijk. „Wenn wir bei diesem Turnier etwas erreichen wollen, dann müssen wir schleunigst etwas verändern. Es gibt nicht den einen Schuldigen, wir sind alle verantwortlich.“

Im Olympiastadion sorgte ein Eigentor vom Dortmunder Donnyell Malen (6. Minute) für die

Führung Österreichs. Kurz nach der Pause vollendete Cody Gakpo (47.) einen schnellen Gegenangriff der Elftal zum zwischenzeitlichen Ausgleich. Werder Bremens Romano Schmid (59.) brachte Österreich erneut in Führung, ehe der viel gescholtene Memphis Depay (75.) wieder Holland ju-

Lewandowski verhindert Platz eins

FRANKREICH Mbappé trifft mit Maske, aber Polens Stürmer gleicht mit Elfmeter im zweiten Anlauf aus

DORTMUND (dpa). Kylian Mbappé verließ mit leicht gesenktem Kopf den Rasen. Auch das erste EM-Tor des Topstürmers hat Frankreichs filigranen Fußballern nicht zu Platz ins in der komplizierten Gruppe D verholfen. Der Neuzugang von Real Madrid stand nach seinem im Spiel gegen Österreich erlittenen Nasenbeinbruch zwar wieder in der Startelf und brachte den Titelkandidaten per Strafstoß in der 56. Minute in Führung. Doch weil Robert Lewandowski für die bereits zuvor ausgetauschten Polen ebenfalls per Foulelfmeter (79.) zum Ausgleich traf, musste sich die Equipe Tricolore mit einem 1:1 (0:0) und dadurch mit Platz zwei begnügen.

Nur Platini hat mehr Treffer
bei WM und EM als Mbappé

„Das war natürlich nicht der Platz, den wir erreichen wollten“, sagte Didier Dechamps. Er sei aber nicht frustriert, beteuerte Frankreichs Trainer. „Natürlich wollten wir Erster werden, aber dazu mussten wir gewinnen.“ Man habe durchaus Chancen kreiert, Polens Schlussmann Lukasz Skorupski aber eben auch gut gehalten. Man müsse den zweiten Platz akzeptieren. „Wir sind zufrieden mit dem, was wir erreicht haben. Aber jetzt geht der Wettkampf neu los.“ Achtelfinal-Gegner wird der Tabellenzweite der Gruppe E sein, die am Mittwoch ihre letzten Spiele bestreitet.

Mit nun 13 Treffern bei Welt- oder Europameisterschaften zog Mbappé mit Just Fontaine (13) gleich. Nur der legendäre Michel Platini hat für Frankreich noch einen Treffer mehr bei großen Turnieren erzielt.

Mbappé benötigte eine ganze Weile, um sich an das Spielen mit Gesichtsmaske zu ge-

wöhnen. Der Offensivstar wirkte ungewohnt gehemmt und hielt sich in den Zweikämpfen noch deutlich zurück. Erst kurz vor der Pause zündete der 25-Jährige zweimal den Turbo und kam zu zwei guten Chancen. Beide Male verhinderte Polens Torwart Lukasz Skorupski mit guten Reaktionen den ersten Turniertreffer von Mbappé.

Ansonsten boten beide Mannschaften im ersten Durchgang einen semi-unterhaltsamen Sommerkick. Die bereits ausgetauschten Polen versteckten sich nicht und wollten ihren gut 20.000 Landsleuten im Stadion zum Abschluss eines enttäuschenden Turniers noch einmal etwas bieten.

Erstmals während der EM stand Robert Lewandowski in der Startelf. Der frühere

Münchener und Dortmunder hatte den Auftakt gegen die Niederlande wegen Problemen am Oberschenkel verpasst und war gegen Österreich nur eingewechselt worden. Nun meldete er sich zurück, was dem Spiel seines Teams guttat. In der 34. Minute hätte der am Oberschenkel bandagierte Lewandowski die Polen fast in Führung gebracht, sein Kopfball strich aber knapp am Tor vorbei.

Gegen Frankreich tauchte der Routinier nach der Pause immer mehr ab. Im Mittelpunkt stand stattdessen Mbappé. Vier Minuten nach der Pause vergab der pfeilschnelle Stürmer zwar noch einmal. Sieben Minuten später brachte er den Titelkandidaten dann aber doch per Strafstoß in Führung, nachdem Ousmane Dembélé gefoult worden war.

Frankreich schien nun auf Kurs, doch dann trat Lewandowski doch noch einmal in Erscheinung. Zunächst scheiterte er mit dem viel zu lässig geschossenen Strafstoß am Frankreichs Keeper Mike Maignan. Weil der Torhüter die Linie aber zu früh verlasen hatte, bekam Lewandowski eine zweite Chance und nutzte sie: Wie schon beim ersten Versuch verzögerte er mehrfach den Anlauf und traf zum Ausgleich im linken unteren Eck.

Frankreich: Maignan – Koundé, Upamecano, Saliba, Théo Hernandez – Kanté (61. Griezmann), Tchouaméni (81. Fofana), Rabiot (61. Camavinga) – O. Dembélé (86. Kolo Muani), Mbappé, Barcola (61. Giroud).

Polen: Skorupski – Bednarek, Dawidowicz, Kwiatkowski – Moder, Zielinski – Frankowski, Szymanski (68. Swiderski), Urbanski, Zalewski (68. Skoras) – Lewandowski.

Schiedsrichter: Marco Guida (Italien). – Zuschauer: 59.728. – Tore: 1:0 Mbappé (56./Foulelfmeter), 1:1 Lewandowski (79./Foulelfmeter).



Maskenball mit Mbappé: Der französische Stürmer trifft mit gebrochener Nase zum zwischenzeitlichen 1:0 gegen Polen. Die Partie endete 1:1, womit Frankreich Gruppensieger wurde.

Foto: dpa

beln ließ. Sabitzer entschied dann die Partie.

Wie schon in Hamburg und Leipzig war die Berliner Innenstadt vor der Partie orange dominiert. Auf den Tag genau 36 Jahre nach dem EM-Triumph von München (2:0 im Finale gegen UdSSR) zogen nach Angaben der Polizei rund 20.000 Niederlande-Fans bei dem fröhlichen Fanmarsch zum Stadion. Der niederländische Verband KNVB erwartete 40.000 Fans in der Stadt. Rund 8500 der mindestens 20.000 erwarteten Österreicher feierten bei bestem Sommerwetter am Breitscheidplatz und marschierten von dort los.

Die Fans sahen ein spektakuläres Spiel. Es entwickelte sich eine wilde Schlussphase, die Depay artistisch mit dem abermaligen Ausgleich einleitete. Dann sah Rangnick, der in der Startelf unter anderem auf die Gelb vorbelasteten Christoph Baumgartner und Konrad Laimer verzichtet hatte, den wuchtigen Abschluss von Kapitän Sabitzer, der zum 3:2 hinter dem chancenlosen Verbruggen im Netz landete.

Niederlande: Verbruggen – Geertruida, de Vrij, Van Dijk, Aké (65. van de Ven) – Schouten, Veerman (35. Xavi) – Reijnders (65. Wijnaldum) – Malen (72. Weghorst), Depay, Gakpo.

Österreich: Pentz – Posch, Wöber, Lienhart (69. Querfeld), Prass – Seiwald, Grillitsch (69. Laimer) – Wimmer (68. Baumgartner), Sabitzer, R. Schmid (90.+2 Weimann) – Arnautovic (78. Gregoritsch).

Schiedsrichter: Ivan Krizaliak (Slowakei). – Zuschauer: 68.363. – Tore: 0:1 Malen (6./Eigentor), 1:1 Gakpo (47.), 1:2 R. Schmid (59.), 2:2 Depay (75.), 2:3 Sabitzer (80.).

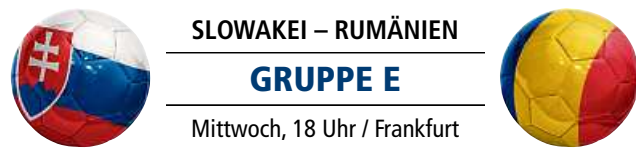
INTERESSE AN
FÜLLKRUG?

DORTMUND/STUTTGART (dpa). Laut einem Medienbericht könnte es zwischen Vizemeister VfB Stuttgart und Borussia Dortmund zu einem spektakulären Stürmer-Tausch kommen. Wie der TV-Sender Sky am Dienstag berichtete, soll sich der VfB über die Situation von Dortmunds Fußball-Nationalspieler Niclas Füllkrug informiert haben. Dessen Vertrag beim Bundesliga-Konkurrenten Borussia läuft noch bis 30. Juni 2026. Der Torhüter zum 1:1-Endstand beim dritten deutschen EM-Gruppenspiel gegen die Schweiz am Sonntag könnte in Stuttgart ausgerechnet Nachfolger von Serhou Guirassy werden. Der Top-Torjäger der Schwaben hat sich laut Berichten von „Bild“ und Sky für einen Wechsel entschieden. Dabei soll auch Dortmund interessiert sein.

SCHWEIZ-SCOUTS
BESTOHLEN

DÜSSELDORF (dpa). Die Video-Analysten der Schweizer Nationalmannschaft sind bei der Fußball-EM wohl Opfer eines Diebstahls geworden. „Ich kann bestätigen, dass drei Laptops von SFV-Mitarbeitern im Hotel gestohlen wurden und die Polizei informiert wurde“, zitierte die einen Sprecher des Schweizer Fußballverbands SFV. Demnach seien dem Schweizer EM-Scout Sascha Stauch und seinen Mitarbeitern die Computer in einem Düsseldorfer Hotel abhandengekommen.

Dorthin hätte sich die Analyse-Crew zur TV-Beobachtung der Spiele bei der Europameisterschaft und vor allem der Gegner der Eidgenossen zurückgezogen. Der Schaden für die Vorbereitung der Mannschaft, die zuletzt 1:1 gegen das deutsche Team spielte, sei jedoch überschaubar.



SLOWAKEI – RUMÄNIEN

GRUPPE E

Mittwoch, 18 Uhr / Frankfurt

► **Slowakei:** Die Slowaken haben durch das überraschende 1:0 gegen Belgien und trotz des 1:2 gegen die Ukraine gute Chancen aufs Weiterkommen. Schon mit einem Unentschieden würde die Mannschaft von Trainer Francesco Calzona ins Achtelfinale einziehen. Selbst bei einer knappen Niederlage könnten es die Slowaken zum zweiten Mal nach 2016 in die K.o.-Runde schaffen. Sie wären dann aber abhängig von anderen Ergebnissen.

► **Rumänien:** Im zweiten Spiel hätte das Team von Trainer Angel Iordanescu bereits den Einzug ins Achtelfinale perfekt machen können. Doch die Ausgangslage ist weiter komfortabel. Rumänien führt die Gruppe mit der besten Tordifferenz an. Ein Remis reicht sicher zum Weiterkommen.



UKRAINE – BELGIEN

GRUPPE E

Mittwoch, 18 Uhr / Stuttgart

► **Ukraine:** Die Ukraine muss gegen den Gruppenfavoriten Belgien gewinnen, um aus eigener Kraft ins Achtelfinale einzuziehen. Bei einem Unentschieden oder einer Niederlage ist die Ukraine vor allem auch vom Resultat des Parallelspiels zwischen der Slowakei und Rumänien abhängig. Der zuletzt eingewechselte Jarmuschuk hat sich für die Startelf empfohlen.

► **Belgien:** Der Fehlstart ist korrigiert. Auf das enttäuschende 0:1 gegen die Slowakei folgte ein 2:0-Erfolg über Rumänien. Das Weiterkommen hat das Team von Coach Tedesco selbst in der Hand. Für den glücklosen Lukaku soll nach drei aberkannten Treffern der erste reguläre Torerfolg gelingen. Womöglich rücken Openda oder Bakayoko für den schwachen Lukébakio in die erste Elf.



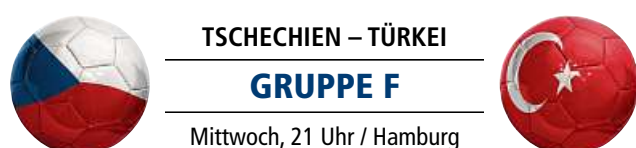
GEORGIEN – PORTUGAL

GRUPPE F

Mittwoch, 21 Uhr / Gelsenkirchen

► **Georgien:** Der EM-Neuling benötigt nach dem 1:1 gegen Tschechien gegen die bereits qualifizierten Portugiesen einen Sieg, um zumindest als Gruppendritter noch eine realistische Chance auf die Achtelfinal-Teilnahme zu haben. Bei den ersten beiden Auftritten zeigte die Mannschaft des ehemaligen Bayern-Profis Willy Sagnol jeweils eine gute Leistung.

► **Portugal:** Der Europameister von 2016 kann dem letzten Vorrundenspiel gelassen entgegensehen. Mit zwei Siegen auf dem Konto ist der Gruppensieg bereits sicher. Starspieler Cristiano Ronaldo wartet noch auf seinen ersten Turniertreffer. Er wäre dann der erste Spieler, der bei sechs EM-Endrunden getroffen hat.



TSCHECHIEN – TÜRKEI

GRUPPE F

Mittwoch, 21 Uhr / Hamburg

► **Tschechien:** Um sicher ins Achtelfinale zu kommen, müssen die Tschechen gewinnen. Da würde der Ausfall von Stürmer-Star Patrik Schick schwer wiegen. Der Leverkusener plagt sich mit einer Wadenverletzung aus dem 1:1 gegen Georgien herum. Wer ihn ersetzt, ist offen. Gegen Georgien kam Mojmir Chytil für ihn ins Spiel, beim 1:2 zum Auftakt gegen Portugal spielte Jan Kuchta neben Schick.

► **Türkei:** Die Ausgangssituation für die Türken ist günstig, um als Gruppenzweiter hinter Portugal in die K.o.-Runde einzuziehen. Ein Remis gegen die Tschechen reicht schon. Doch das 0:3 gegen Portugal wirkt nach. Trainer Vincenzo Montella muss sich weiter rechtfertigen, warum er Jungstar Arda Güler gegen die Portugiesen nicht von Beginn hat spielen lassen.



EMOTIONEN NACH DEM ABPFIFF

Italiens Mattia Zaccagni liegt nach seinem Ausgleichstreffer in der letzten Minute der Nachspielzeit auf dem Spielfeld in der Leipziger Arena. Die „Squadra Azzurra“ zieht als Gruppenzweiter ins Achtelfinale ein, die Kroaten sind am Boden zerstört. Im Hintergrund vergräbt Verteidiger Josip Stanisic das Gesicht im Rasen.

FOTO DES TAGES Foto: dpa

Abschied unter Tränen

KROATIEN Kapitän Luka Modric will Karriere fortsetzen / Kritik an langer Nachspielzeit

Von Jordan Raza, Jens Marx und Patrick Reichardt

LEIPZIG. Wie ein zerbrechliches Häufchen Elend hielt Kroatiens Nationalheld Luka Modric seine Auszeichnung für den „Spieler des Spiels“ in die blitzenden Kameras. Seine Augen rot und verheult. Die Haare zerzaust, der Blick versteinert und leer. 18 Jahre nach seinem Debüt in der Nationalmannschaft erlebte der kroatische Fußballstar beim 1:1 gegen Titelverteidiger Italien einen seiner bittersten und wahrscheinlich auch letzten EM-Abende. „Der Fußball war heute grausam“, beschrieb der Kapitän völlig niedergeschlagen den schmerzhaften Moment.

Oberkörperfrei und mit einem Italien-Trikot um den Hals kauerte Modric nach dem Last-Minute-Gegentreffer in der achten Minute der Nachspielzeit auf dem Rasen. Erfolglos versuchte der Rekordnationalspieler Kroatiens, seine Emotionen zu verbergen. Schließlich schlurft er mit Tränen in den Augen in die Fankurve, um sich bei Zehntausenden Anhängern für eine am Ende wohl vergebliche Unterstützung zu bedanken. Die Schockstarre der mitge-

reisten Kroaten löste sich zumindest etwas, als Modric später über seine Zukunft sprach. „Ich werde nicht gleich aufhören. Ich werde noch eine Weile spielen. Wie lange, weiß ich noch nicht“, erklärte der 38-Jährige alte Spielermacher, der sich mit seinem Führungstor gegen Italien zum ältesten Torschützen der EM-Historie gekrönt hatte.

Unklar blieb zunächst, ob Modric über seine Laufbahn im Nationaltrikot oder auf Vereinsniveau bei Real Madrid sprach. Sein Vertrag bei den Königlischen endet in ein paar Tagen. Die Tendenz geht zum Verbleib.

Was allerdings als sicher gilt: Modric' Karriere im Nationalteam endet ohne Titel. Denn dass sich der quirlige Ballverteiler noch zwei weitere Jahre bis zur WM in Nordamerika quält, scheint ausgeschlossen. Und den Glauben daran, dass die EM in Deutschland für Kroaten weitergeht, hat selbst Modric schon verloren.

Das kleine Fußball-Land von der Adria, das sich nach Platz drei bei der WM und dem Finale in der Nations League Chancen auf den erstmaligen Einzug in ein EM-Halbfinale ausgerechnet hatte, steht unter Schock.

„Vom Märchen in den Alptraum“, schrieb die kroatische Zeitung „Jutarnji List“. Und auch Modric musste gestehen: „Das ist ein trauriger Tag für den kroatischen Fußball“.

Modric genießt schon jetzt Legenden-Status in dem kleinen Land mit nur etwas mehr Einwohnern als Berlin. Sogar eine eigene Briefmarke wurde dem 1,72 Meter großen Fußballer gewidmet. Als Modric am Montagabend den Presseraum betrat, applaudierten kroatische und italienische Reporter zusammen. Ein italienischer Journalist adelte Modric als „einen der Besten, über den ich je berichten durfte“.

Auch für Nationalcoach Zlatko Dalic ist Modric der größte kroatische Fußballer aller Zeiten. „Er ist jemand, zu dem jeder aufschauen muss und von dem jeder lernen kann“, lobte Dalic. Umso bitterer sei es, dass Modric' historischer Tag durch ein Gegentor in der 98. Minute zerstört wurde. „Ich möchte sagen, dass acht Minuten heute auf keinen Fall berechtigt waren. Es gab keine Spielunterbrechungen und auch nicht so viele Fouls. Mich nervt, dass Kroatien nicht respektiert und anerkannt wird“, meckerte Dalic.



Niedergeschlagen nach dem späten Ausgleich der Italiener: Kroatiens Kapitän und Nationalheld Luka Modric. Foto: dpa



Operierter Varga bekommt Besuch

Zwei Tage nach seinem heftigen Zusammenprall im EM-Spiel gegen Schottland hat Barnabás Varga (links) vom Trainerteam der ungarischen Fußball-Nationalmannschaft und Mitspieler Endre Botka Besuch im Stuttgarter Klinikum erhalten. Coach Marco Rossi und ein Teil seines Stabs überbrachten Genesungswünsche vom gesamten Team, wie der Verband am Dienstag auf der Plattform X mitteilte. Varga war nach einer Kollision im Strafraum mit Schottlands Torhüter Angus Gunn im Gesicht verletzt und unter Sichtschutz behandelt worden. Mehrere Minuten war die Partie unterbrochen. Am Montag war der Angreifer von Ferencváros Budapest dann wegen mehrerer Frakturen des Wangenknochens operiert worden. Foto: X/MLSZ/italos

Kuriose Ausgangslage mit Geschichte

GRUPPE E Remis zwischen Slowakei und Rumänien reicht beiden Teams zum Weiterkommen / Erinnerung an WM 1982

FRANKFURT (dpa). Schande und Weltkandal. Wenn bei Fußballturnieren vorsitzliche Schiebung gewittert wird, ist der Aufschrei groß. An diesem Mittwoch wäre beim eigentlich unspektakulären EM-Duell zwischen der Slowakei und Rumänien in Frankfurt ein zweites Gijón theoretisch möglich. Denn beiden Außenseitern reicht ein Remis zum sicheren Achtelfinal-Einzug. Doch die Teams beteuern unisono, dass es nicht zu ähnlichen Szenen wie beim Nichtangriffspakt von der WM 1982 kommen wird.

Damals hatten in der spanischen Stadt Gijón sowohl Deutschland als auch Österreich mit dem 1:0 der DFB-Auswahl die nächste Runde erreicht – zulasten von Algerien, das die Gruppenphase zuvor bereits beendet hatte. Das Spiel ging als Schande von Gijón in die Geschichte ein. Diesmal

nimmt Deutschland höchstens eine Nebenrolle ein, schließlich wird Daniel Siebert die brisante Partie leiten.

Kevin De Bruyne und seine Belgier sind in der Gruppe E, in der alle vier Teams drei Punkte haben, ebenfalls beteiligt. Zwar haben die Roten Teufel das Weiterkommen mit einem Sieg oder einem Remis gegen die Ukraine in eigener Hand, doch die Position in der Gruppe hängt maßgeblich vom Ausgang der Parallelschlacht ab. Und bei dem könnten sich Rumänien und die Slowakei theoretisch absprechen.

„Wir haben noch nicht die Taschenrechner gezückt, obwohl das in der Slowakei so üblich ist“, versicherte der slowakische Routinier Stanislav Lobotka. Rumänien will Spekulationen über eine Schieberei erst gar nicht aufkommen lassen. „Leute, meine Botschaft ist klar. Wir spielen um den ersten

Platz, wir spielen um den Gruppensieg! So wie wir zuvor in jeder Sekunde alles gegeben haben, werden wir jetzt und immer in jeder Sekunde alles geben!“, sagte Trainer Edi Iordanescu in einer Botschaft an seine Spieler.

Er betonte: „Ja, ein Unentschieden gegen die Slowakei reicht uns. Wenn es so endet, sind wir glücklich. Aber damit es so endet, müssen wir bereit sein, dieses Spiel gewinnen zu wollen.“ Das Ziel sei Platz eins, um im Achtelfinale einen einfacheren Gegner zu bekommen. Aber wie viel Risiko geht eine Mannschaft ein, wenn nur bei einer Niederlage das vorzeitige Aus droht – und bei einem 0:0 sicher nicht?

Außenseiter wie die Slowakei, Rumänien und die Ukraine sind natürlich froh, dass die EM seit 2016 mit 24 statt 16 Mannschaften ausgetragen wird. Die An-

setzung, erst am letzten Gruppenspieltag antreten zu müssen, erlaubt den betroffenen Mannschaften Rechenschiebereien – und theoretisch sogar ein Ballgeschiebe. Für die Uefa könnte die knifflige Konstellation zu einem Problem werden. Und im schlimmsten Fall für einen Skandal sorgen, der in Erinnerung bleibt.

Durch den Modus mit 24 Teams und sechs Gruppen, aus denen die vier besten Dritten weiterkommen, wissen die Slowaken und Rumänen aber auch vor dem Anpfiff: Bei einem Remis in der vom deutschen Referee Siebert geleiteten Partie würden beide Teams sicher unter den besten Drei der Gruppe bleiben. Ein enormer Vorteil im Vergleich zu Teams wie Ungarn und Kroatien, die so viel Informationen am Anfang des letzten Vorrundenspieltags noch nicht hatten. Der

Ukraine hingegen könnte bei einem eigenen Unentschieden im Duell mit Belgien oder einer Niederlage die Konstellation aufgrund der schlechtesten Tordifferenz zum Verhängnis werden.

„Natürlich, das ist uns klar“, antwortete der ukrainische Mittelfeldspieler Heorhij Sudakow auf die Frage, ob der Mannschaft bewusst sei, dass ein Unentschieden womöglich nicht ausreichen werde. Er hofft: „Keiner in der Mannschaft redet von einem Unentschieden. Jeder bereitet sich darauf vor, auf Sieg zu spielen.“ Sein Teamkollege Maxym Talowjerow erklärte: „Ich glaube, dass eine Mannschaft, die auf ein Unentschieden spielt, bereits zu 95 Prozent das Spiel verloren hat. Deshalb spielt jede Nationalmannschaft, auch die Ukraine, auf Sieg.“ Enden beide Spiele mit einem Remis, bliebe die Ukraine Vierter.

TOP

► **EM-Opa aus Dortmund:** Das Video eines älteren Herren, der am Fenster stehend Süßigkeiten an türkische Fans verteilt, ist im Netz viral gegangen. Während eines Fanmarsches in Dortmund vor dem Gruppenspiel der türkischen Nationalmannschaft gegen Portugal händigt der Mann Bonbons an die vorbeiströmenden Fans aus – und erhält im Gegenzug eine Türkei-Flagge. Viele Millionen Menschen haben sich das Video bereits angesehen.

FLOP

► **Schlägerei zwischen Fans:** Nach dem EM-Spiel zwischen Kroatien und Italien in Leipzig ist es in der Nacht zu Dienstag zu einer handfesten Auseinandersetzung zwischen rivalisierenden Fans gekommen. Dabei traten und schlugen etwa 20 kroatische Fans auf italienische Anhänger ein, wie die Polizei am Dienstag mitteilte. Vier der Angegriffenen wurden verletzt, zwei davon mussten ins Krankenhaus gebracht werden. Gegen elf Tatverdächtige wurde ein Verfahren wegen gefährlicher Körperverletzung eröffnet.

IN+

► **Schlauchboot fahren:** Getragen von vier Holländern segelt ein oranges Schlauchboot durch die Fan-Massen in Berlin und sorgt für beste Party-Stimmung vor dem Spiel der Niederlande gegen Österreich.

OUT-

► **Mit der A-Elf gewinnen:** Spanien Nationaltrainer Luis de la Fuente tauscht im dritten Gruppenspiel gegen Albanien zehn Spieler – und gewinnt trotzdem.



Den QR-Code scannen und weitere Infos rund um die EM lesen.

Mitschwimmen auf der Euphoriewelle

Darts-Profi Martin Schindler will Stimmung für Team-WM nutzen – ein Titel steht noch aus

FRANKFURT (dpa). Die Fans, die ihm inzwischen in den großen Hallen zujubeln, musste Martin Schindler früher kontrollieren. Als Security war der heute 27-Jährige zwar schon damals ein Teil der bedeutenden Darts-Events in Deutschland, allerdings noch lange nicht in prominenter Funktion. „Ich war der Türenüberwacher und habe unter anderem auf Notausgänge aufgepasst. Ich habe VIP-Bereiche kontrolliert. Da waren die verschiedensten Sachen dabei, was man sich so unter einem Ordner vorstellt“, erzählt Schindler.

Schindler hat sich zum Darts-Profi hochgearbeitet und ist zur deutschen Nummer eins geworden. Sein Spitzname „The Wall“ passt durchaus auch zur damaligen Zeit, als er die Menschen noch nicht begeisterte, sondern überwachte: „Ich war wie eine Mauer vor der Tür, dass niemand durch die Tür darf.“

Ab diesem Donnerstag (19 Uhr/DAZN) findet in seiner hessischen Wahlheimat die Team-WM statt. In der Eissporthalle von Frankfurt am Main will sich Schindler gemeinsam mit seinem Kumpel Gabriel Clemens einen lange gehegten Traum erfüllen: „Es wäre natürlich super, wenn wir ins Viertelfinale kommen würden. Dann wäre es ein guter World Cup. Beim Einzugsins Finale wäre es ein großartiger World Cup.“ Im Vorjahr standen Schindler und Clemens im Halbfinale, dann war gegen die beiden schotti-

schen Routiniers Peter Wright und Gary Anderson Schluss.

Kommt das Event nun zur Unzeit, weil Deutschland während der Heim-EM komplett im Fußballfieber ist? Schindler sieht das nicht so. Er setzt auf die Begeisterung in dem Land, in dem nach dem gelungenen Turnierstart von Julian Nagelsmann immer mehr Fahnen in schwarz, rot und gold zu sehen sind. „Die Team-WM ist mit das interessanteste Turnier, das es gibt. Ich denke, dass wir durch die EM profitieren und dass wir keine Einbußen haben wegen der Tickets. Die derzeitige Euphoriewelle möchten wir natürlich auch mitnehmen“, sagte Schindler. Die Vorrunde gegen Neuseeland und Finnland gilt für das deutsche Darts-Duo als Pflichtaufgabe.

Auch PDC-Europe-Chef Werner von Moltke hat keine Bedenken hinsichtlich des Termins. „Wir spielen immer Mitte, Ende Juni den World Cup of Darts, auch 2024, Euro hin oder her. Ich sehe da keine Problematik“, sagte von Moltke. 2014 habe man mal eine Session früher angefangen, um vor dem WM-Finale zwischen Deutschland und Argentinien durch zu sein. Ansonsten versucht der Darts-Sport, autark zu sein, obwohl es durchaus größere Überschneidungen mit dem Fußball-Publikum gibt. Immerhin: Am Donnerstag und Freitag, wenn der World Cup beginnt, ist beim Fußball spiel-



Martin Schindler will den Schwung der Fußballer und der Europa-Meisterschaft auch mit in die Team-WM nehmen. Foto: dpa

STENOGRAMM

Basketball: Bundesligist Frankfurt Skyliners verpflichtet US-Amerikaner Kamaka Hepa. Der 24-Jährige kommt vom lettischen Erstligisten Rigas Zelli und erhält in Frankfurt einen Vertrag bis 2026.

Mainz 05: Vom Wolfsberger AC kommt Rechtsverteidiger Nikolas Veratschnig als erster Neuzugang zu den Nullfüßern. Der österreichische U21-Nationalspieler unterschrieb einen Vertrag bis 2028.

SV Wehen Wiesbaden: Der Drittligist verpflichtet Angreifer Moritz Flotho vom SC Paderborn verpflichtet. Der 22-Jährige kommt ablösefrei.

1. FC Kaiserslautern: Angreifer Lex-Tyger Lobinger verlässt den Fußball-Zweitligisten FCK. Der 25-Jährige wechselt zu Drittligist Viktoria Köln.

Real Madrid: Nach 23 Jahren verlässt Fußball-Profi Nacho nach insgesamt zwölf Spielzeiten die „Königlichen“, das teilte der spanische Rekordmeister am Dienstag mit. Ob und wo der 34 Jahre alte Innenverteidiger seine Karriere fortsetzen wird, ist offen.

Fußball: Der frühere Kapitän Dennis Diekmeier arbeitet bei

Drittligist SV Sandhausen künftig als Co-Trainer. Der 34-Jährige gehöre zum Team des neuen Cheftrainers Sreto Ristic.

Fußball: Torhüter Christian Früchtl spielt nächste Saison in Italiens Serie A für US Lecce. Der frühere Bayern-Profi unterschrieb einen Vertrag bis 2027.

Expertin: Trotz der verpassten Qualifikation wird Turnerin Elisabeth Seitz im Olympia-Einsatz sein. Die Europameisterin von 2022 wird die Turn-Übertragungen aus Paris für die ARD als Expertin begleiten. Die 31-Jährige ist auch noch Ersatzturnerin im Team des Deutschen Turner Bundes.



Elisabeth Seitz Foto: dpa

Brauche nicht mehr die Extreme

Für Tour-de-France-Sieger Jan Ullrich soll es nach Doping-Geständnis wieder aufwärts gehen

BERLIN. Vor 27 Jahren gewann Jan Ullrich als bislang einziger Deutscher die Tour de France. Bei seinen packenden Duellen mit Lance Armstrong begeisterte der Radprofi die Massen, nach seinem Dopingkandal 2006 folgte der tiefe Absturz mit vielen Lebenskrisen. Im Interview spricht der 50-Jährige über sein Buch „Himmel, Hölle und zurück ins Leben“ und die schwierige Aufarbeitung seines Lebens, weitere Ziele und die anstehende Frankreich-Rundfahrt.

Herr Ullrich, in diesen Tagen erscheint Ihr Buch „Himmel, Hölle und zurück ins Leben“. Beschreibt das auch passend ihr Leben in Extremen?

Ja, ich habe ja beides durchgemacht. Mein sportlicher Erfolg in einer der schwersten Sportarten der Welt, als einziger Deutscher die Tour de France zu gewinnen, das war für mich der Radsport-Himmel. Und dann gab es natürlich auch die schwere Zeit danach, in der ich auch mit meinen Lebenskrisen richtig, richtig tief gefallen bin. Das war die Hölle. Aber es hört ja nicht damit auf, denn der Weg führt zurück ins Leben. Die Aufarbeitung, die ich mit der Öffentlichkeit geteilt habe, war super wichtig für mich. Der Lebensrucksack ist leichter geworden. Der Druck ist von meinen Schultern, mein persönlicher Druck ist weniger geworden und ich fühle mich damit endlich wieder wohl.

Sie geben auch tiefe Einblicke preis. Wieviel Überwindung hat es gekostet, das zu Papier zu bringen?

Im Buch fiel es mir schon etwas leichter als in der Doku. Auch ich habe mich gefragt: Warum hat es mich so lange verfolgt und warum habe ich so viele Jahre nichts gesagt? Da gibt es Gründe, da waren Barrieren, aufgebaut vor allem von mir selbst. Die einzureißen, das hat mich Kraft und Überwindung gekostet. Es war mein enges Umfeld, das mich darin bestärkt und mir klargemacht hat: Über diese Hürde musst du rüber, dann wird es leichter. Das war eines der schwersten Dinge in meinem Leben. Jetzt bin ich happy, dass ich es gemacht habe. Und ich weiß: Das holt mich nicht mehr ein. Das ist ausgesprochen und für mich verarbeitet. Deshalb bin ich mir auch sicher, dass ich jetzt wieder im normalen Leben stehe und nicht mehr die Extreme brauche, die ich früher gesucht habe.

Wie waren denn die Reaktionen auf Ihr Doping-Geständnis?

Das Feedback der Menschen und der Fans war besser als ich dachte. Viele, viele waren froh, dass ich endlich reinen Tisch gemacht habe. Und hatten zugleich Verständnis dafür, dass ich meine Radsport-Familie – denn das ist der Radsport immer

ZUR PERSON

► Jan Ullrich (50) gewann 1997 als erster Deutscher die Tour de France. Fünf weitere Male belegte er bei der schwersten Rundfahrt der Welt den zweiten Platz, wurde Olympiasieger (2000) und zweimal Weltmeister im Zeitfahren (1999 und 2001). 2006 wurde ihm die Verbindung zu Dopingarzt Eufemiano Fuentes nachgewiesen, daraufhin beendete er im Februar 2007 seine Karriere. Foto: dpa

mer noch für mich – mit meinen Geständnissen nicht zusätzlich belasten wollte. Das tat so gut. Es gab viele, viele Zuschriften, teilweise auch lange handgeschriebene Briefe von Fans. Auch die Medien waren fair. Viele Menschen haben jetzt besser verstanden, wie damals der Radsport funktionierte. Auch deshalb haben sie mir verziehen.

Hat Ihnen auch der Profi-Radsport vergeben?

Intern wusste man ja, wie es damals gelaufen ist. Jeder Profi, mit dem ich gefahren bin, hatte deshalb einen anderen, differenzierten Blick auf die Ereignisse. Auch auf die, die mich betrafen. Mein Eindruck ist: Die schätzen mich und haben Respekt vor dem, was ich geleistet habe. Es war mir wichtig, dass ich meine Story erzähle und nicht die von anderen.

„Die heutige Generation hat aus unseren Fehlern gelernt. Der Profi-Radsport ist anders geworden.“

Jan Ullrich, Tour-Sieger von 1997

Würden Sie noch einmal eine Funktion im Profi-Radsport übernehmen?

Soweit habe ich noch nicht gedacht. Zur Zeit kann ich mir das nicht vorstellen, aber: Sag niemals nie.

Wo soll es denn beruflich hingehen?

Wo ich mich sehe, ist beispielsweise die Aufgabe als Experte, wie etwa aktuell für Eurosport. Das hatte ich mir vor einem Jahr noch nicht vorstellen können. Ich freue mich, denn: Der Radsport bestimmt nach wie vor mein Leben. Das ist meine Leidenschaft, meine große Liebe. Dazu organisiere ich meine Radsport-Events, eines davon auf Mallorca gemeinsam mit Lance (Armstrong). Das ist für ein Jahr schon ganz gut. Was weiter entsteht, wird sich zeigen. Ich werde dem Radsport immer erhal-



gegaard ist noch gehandicapt nach seinem schweren Sturz im Baskenland. Ich bin mir sicher, dass er eine gute Leistung bringt, aber ihm fehlen eben ein paar Wochen Training. Da wird es schwer, die gesamte Tour gewinnen zu können. Wir haben auch noch unser deutsches Team (Bora-hansgrohe) mit Primoz Roglic. Die haben sich intensiv das gesamte Jahr auf die Tour vorbereitet. Die können auch etwas reißen.

Wären Sie gerne einmal in Ihrer Karriere gegen Tadej Pogacar gefahren?

Ja. Ich wäre auch gerne heute junger Profi. Auch weil ich dann das Doping-Problem nicht hätte. Sport ist ein toller Beruf. Wenn meine Kinder Radprofi werden wollen, würde ich das aus vollem Herzen unterstützen.

In den letzten Jahren ist der Radsport immer schneller geworden, Bergrekorde wurden pulverisiert. Sind diese Leistungen wirklich ohne Doping möglich?

Ich bin überzeugt, ja, das ist so. Ein System mit weit verbreitetem Doping ist nicht mehr möglich. Auch der Weltverband hat eine viel stärkere Durchsetzungskraft und ist mittlerweile finanziell sehr gut aufgestellt. Für mich sind die Leistungen erklärbar. Ich weiß, welche Verbesserungen die neuen Räder bringen, welche positiven Auswirkungen die Optimierung der Aerodynamik hat. Das größte und wichtigste Thema ist jedoch Ernährung. Das ist völlig anders als zu meiner Zeit, viel ausgefeilter, kontrollierter und nährstoffoptimierter. Auch das Training hat sich verändert. Heute wird jeder Kilometer unter Aufsicht absolviert mit genauester Analyse von Puls- und Wattwerten. Wir haben damals im Training einfach tausende Kilometer abgesehen. Auch deshalb sind diese heutigen Leistungen für mich erklärbar und ich glaube auch, dass die heutige Generation aus unseren Fehlern gelernt hat. Der Profi-Radsport ist anders geworden.

Der deutsche Radsport hinkt derzeit hinterher. Machen Sie sich Sorgen?

Nein. Die Tour de France gibt es seit mehr als 100 Jahren, und es konnte sie bisher nur ein Deutscher gewinnen. Das ist auch nicht leicht. Aber es gibt starke Nachwuchsklassen, wir fördern unsere jungen Fahrer. Wir haben auch ein gutes deutsches Team, bei dem ein großer Sponsor (Red Bull) eingestiegen ist. Das ist eine sehr positive Entwicklung. Wir hatten ein wenig Pech mit dem schweren Sturz von Lennard Kämna. Bei ihm sehe ich zur Zeit das größte Potenzial. Licht am Horizont gibt es auch mit Georg Steinhauser. Er ist einen mega Giro gefahren und besitzt großes Potenzial. Das sind die Ansätze, wir können schon jetzt eine Etappe gewinnen. Ich glaube auch, dass uns dies auch dieses Jahr bei der Tour de France gelingt. Da kann auch ein Mann wie Simon Geschke mal in eine Gruppe gehen. Die Möglichkeit ist immer da.

Das müssen andere entscheiden. Ich habe meine Meinung dazu, aber da halte ich mich zurück.

Am Samstag beginnt das Rennen. Wie groß ist Ihre Vorfreude?

Riesig. Ich bin sogar die ersten Tage vor Ort in Italien, weil ich dort einige Termine habe. Die Tour de France ist immer ein Highlight. Auf die Kämpfe in den Bergen freue ich mich besonders. Zu einigen Profis habe ich weiterhin Kontakt.

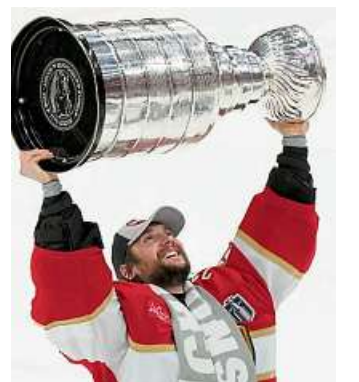
Wer ist Ihr Favorit?

Das ist natürlich Pogacar. Was er aktuell beim Giro gezeigt hat, war großartig. Er ist der Eddy Merckx unserer Zeit. Jonas Vin-

Draisaitls Traum vom Titel geplatzt

SUNRISE (dpa). Als die Florida Panthers auf dem Eis noch immer ausgelassen ihre erste Meisterschaft feierten, stand Leon Draisaitl mit geröteten Augen in einem Nebenzimmer der Kabine und versuchte, die größte Enttäuschung seiner Karriere zu beschreiben. Drei Niederlagen zum Auftakt, dann drei Siege und im siebten Spiel der Final-Serie die Chance auf den ersehnten Triumph, nur um dann 1:2 im siebten NHL-Finale zu verlieren und trotz zahlreicher Chancen brutal aus dem großen Eishockey-Traum aufzuwachen. „Viel schlechter ging es mir noch nicht, um ehrlich zu sein“, sagte der Angreifer der Edmonton Oilers in den Katakomben der Arena nördlich von Miami. „Es tut sehr weh gerade. Aber ich bin enorm stolz auf die Mannschaft.“

Körperlich angeschlagen und am Ende sichtlich leer hatte auch Draisaitl am Ende nichts mehr im Tank, um die Verlängerung zu erzwingen. Ein Finger ist wohl gebrochen, von weiteren Verletzungen gehen die Beobachter der Oilers aus, kommentieren wollte Draisaitl seinen körperlichen Zustand nicht. „Da müssen wir jetzt nicht drüber reden“, sagte er nur und verweigerte auch einen inhaltlichen Kommentar zu seiner eigenen Zukunft. Während die Panthers ein Jahr nach der Final-Niederlage gegen die Vegas Golden Knights die Erlösung zelebrierten, schlitterten die Oilers in eine Sommerpause mit Fragen. Ob Draisaitl nächste Saison erneut beteiligt ist beim Versuch, den sechsten Titel für die Oilers zu gewinnen, ist offen.



Panthers-Keeper Sergei Bobrovsky jubelt mit dem Stanley Cup. Foto: dpa

Kerber will „alles rausholen“

BAD HOMBURG (dpa). Wenn Angelique Kerber nach den Enttäuschungen der vergangenen Wochen die herausgeputzte Wimbledon-Anlage betreten wird, könnte ihr so einiges im Kopf herumspuken. Da wären die Erstundenniederlagen in Berlin und Bad Homburg, mit denen die Vorbereitung auf den am Montag beginnenden Rasenklassiker misslang. Da wäre aber auch ihr großer Triumph, der diesen geschichtsträchtigen Ort für sie immer besonders machen wird. 2018 feierte sie in Wimbledon den Titel, als sie gegen Tennisstar Serena Williams gewann. Zwei Jahre zuvor stand sie schon mal im Finale.

Zum ersten Mal wird Kerber nun als Mutter in Wimbledon antreten. Erfolgsaussichten wie in der Vergangenheit liegen in weiter Ferne, dennoch hört sie noch nicht auf. „Natürlich ist es traurig und enttäuschend, dass ich jetzt besonders hier in Bad Homburg in der ersten Runde raus bin“, sagte die 36-Jährige, als sie genau eine Woche vor dem Auftakt des Rasenklassikers 5:7, 3:6 gegen die Russin Diana Schneider verloren hatte. „Trotzdem werde ich auch jetzt versuchen, das Positive mitzunehmen und in Richtung Wimbledon zu schauen und da versuchen, alles rauszuholen.“

Das Interview führte Stefan Tabeling



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1997: Erster Harry-Potter-Band erscheint

Am 26. Juni 1997 erscheint in Großbritannien Joanne K. Rowlings „Harry Potter and the Philosopher's Stone“, das erste Buch der heute berühmten Reihe um den Zauberer Harry Potter. Die erste Auflage umfasst gerade mal 500 Exemplare. In Deutschland kommt „Harry Potter und der Stein der Weisen“ im Juli 1998 auf den Markt. Das letzte Buch der Reihe erscheint im Jahr 2007. Insgesamt werden die Geschichten um Hogwarts in rund 80 Sprachen übersetzt.

1992: Abtreibungsparagraf 218 wird neu gefasst

Aufgrund unterschiedlicher rechtlicher Grundlagen löste die Wiedervereinigung eine Debatte um die einheitliche Regelung von Abtreibungen in Gesamtdeutschland aus. In der Bundesrepublik hatte es die Indikationslösung gegeben. Demnach war eine Abtreibung straflos, wenn diese aus attestierten medizinischen, ethischen oder sozialen Gründen stattgefunden hat. In der DDR galt die Fristenregelung: Schwangere konnten innerhalb der ersten zwölf Schwangerschaftswochen frei über einen Abbruch entscheiden.

Der Bundestag beschließt am 26. Juni 1992 mit 355 Ja-, 283 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen eine Neufassung des Paragrafen 218, welche eine Fristenlösung mit Beratungspflicht für den Schwangerschaftsabbruch vorsieht. Unter diesen Umständen gilt ein Abbruch nicht als rechtswidrig.

1993 kippt das Bundesverwaltungsgericht in Kassel diese Neufassung und stuft sie als verfassungswidrig ein. Begründung: Das Grundgesetz hat die Aufgabe auch das ungeborene Leben zu schützen. Im Juni 1995 endet die Debatte vorerst im „Schwangerschen- und Familienhilfe-Änderungsgesetz“. Demnach ist der Schwangerschaftsabbruch grundsätzlich rechtswidrig, aber unter bestimmten Umständen straflos.

1974: Erster Barcode der Welt

Der Barcode feiert am 26. Juni 1974 Premiere. Die Supermarkt-Kassiererin Sharon Buchanan scannt damals ein Produkt mit einem Strichcode an einer Kasse in Troy, im US-Bundesstaat Ohio. Es handelt sich um ein Päckchen Kaugummi. Drei Jahre später, am 1. Juli 1977, wird erstmals in Deutschland eine Gewürzmischung aus Wuppertal mit Barcode über ein Lesegerät gezogen.

WIR GRATULIEREN

Frau Ursula Klein, zum 82. Geburtstag.

„Laute Töne, leise Töne und das Rockige dazwischen“

SOMMERKONZERT PVD-GYMNASIUM Mitreißende Melodien bewegen und begeistern Zuhörer in der Aula des Schulzentrums

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. „Es war zwei Stunden lang ein wunderbares Konzert, wie ein abendlicher Spaziergang und ich habe erlebt, unsere Schule rockt. Es gab laute Töne, leise Töne und das Rockige dazwischen, so geht ein Schuljahr ganz gut zu Ende“, sagte Schulleiterin Monika Kleinschnitger, die sich nach über 120 musikalischen Minuten in der Aula des PVD-Schulzentrums bei den verantwortlichen Musiklehrern und besonders auch bei den ausführenden Schülern bedankte.

Es war ein facettenreicher sommerlicher, musikalischer Abend, der vor der offiziellen Eröffnung mit Donner und Starkregen eingeleitet wurde, was dem Treiben auf der Bühne danach jedoch keinen Abbruch tat. Die Schwüle des Tages hatte nachgelassen und die Schüler der MSS 11 für Getränke und kleine Stärkungen gesorgt, so dass die Zuschauer ganz entspannt den Beiträgen der fünf Gruppierungen lauschen konnten. Und die hatten einiges zu bieten, denn es gab Beschwingtes, Sentimentales, Rockiges zu hören, man tauchte ein in das Genre der Filmmusik und knisternde Spannung brachte die Begegnung mit James Bond. Ein mitreißendes ABBA-Medley durfte natürlich auch nicht fehlen.

Den musikalischen Reigen eröffnete die Bläserklasse 5 unter der Leitung von Dorian Wagner, der seit einem Jahr an der Schule Musikunterricht gibt. Erstaunlich, was die 27 Schüler in der kurzen Zeit gelernt haben. „Let's Rock“ von Michael Sweeney heizte zu Beginn richtig ein. „Das war als Aufforderung gedacht, das Tanzbein zu schwingen“, lud Wagner die Zuhörer



„Darauf haben wir ein Jahr hingearbeitet. Es ist ja kein Orchester, keine AG, kein nebenbei, es ist ja der ganz normale Schulunterricht und dann zu solch einem Ziel zu kommen, ist schon toll.“

Dorian Wagner

zur Bewegung ein. Dies taten sie bei „We will rock you“ von Freddy Mercury und „Another one bits the Dust“, als sie rhythmisch den Takt mitklatschten. Eher zum Träumen war die folgende „Japanische Kirschblüte“ von Jan den Haan, verspielt, getragen, bevor der „Monster Rock“ von Tom Molter das Können der jungen Klasse unterstrich.

„Darauf haben wir ein Jahr hingearbeitet. Es ist ja kein Orchester, keine AG, kein nebenbei, es ist ja der ganz normale Schulunterricht und dann zu solch einem Ziel zu kommen, ist



Schulleiterin Monika Kleinschnitger bedankt sich nach über 120 musikalischen Minuten in der Aula des PVD-Schulzentrums bei den verantwortlichen Musiklehrern und besonders auch bei den ausführenden Schülern. Fotos: kc



Die Bläserklasse 5 eröffnete den musikalischen Reigen unter Leitung von Dorian Wagner.



Mit Filmmusik begeisterte die Bläserklasse 6 unter Leitung von Anne Habermehl.



Der Chor der Klasse 5a und 5e präsentierte seine Unterrichtsergebnisse.



46 Stimmen ertönen mit dem Chor der Klasse 9e und 10b mit „Can you feel the love tonight?“.



14 verschiedene Instrumente arrangierten sich zu einem Klangbild beim 39-köpfigen Schulorchester, das sich stetig steigerte.

schon toll. Die Kinder strahlen, wenn sie von der Bühne gehen, umarmen sich. Heute war es noch besser als im Unterricht, es waren noch ein paar Prozent mehr“, freute sich Musiklehrer Wagner über den Vortrag seiner Bläserklasse.

Unterrichtsergebnisse präsentierte anschließend der Chor der Klasse 5a und 5e und auch die konnten sich sehen lassen. Harmonisch erklangen die 49 Stimmen der Schüler beim „Someone you loved“ von Lewis Capaldi und beim „Believer“ von Imagine Dragons, eingeleitet durch rhythmisches Stampfen des Chors, erfuhren die Zuhörer vom „Singen aus Kummer und Schmerz“, wie es in einer Zeile heißt.

Mit Filmmusik begeisterte die Bläserklasse 6 unter Leitung von Anne Habermehl. „Sie sind am Ende ihrer Bläserklassenzeit angekommen, es ist das letzte Konzert in dieser Besetzung“, informierte die Musik-



„Ich habe großen Respekt, was die Kollegin mit der sechsten Klasse macht, da kann ich immer hören was möglich ist mit den Schülern.“

Dorian Wagner

lehrerin und sie konnte stolz auf ihre Schüler sein. Wuchtig, dynamisch und eindrucksvoll begann das Hauptthema von „Star Wars“ von John Williams und wenn auch der „Fluch der Karibik“ von Klaus Badelt im Arrangement von Anne Habermehl ein zweites Mal begonnen wurde, die 40 Schüler zeigten eindrucksvoll ihr schon vorhandenes Können. „Ich habe großen Respekt, was die Kollegin mit der sechsten Klasse macht, da kann ich immer hören was möglich ist mit den Schülern“, sagte nach dem Konzert Musiklehrer Wagner.

Weiter ging es durch die Welt

der Filme mit dem Hauptthema von „Jurassic Park“ (John Williams), das ebenso viel Beifall erhielt wie das Feder-Motiv aus „Forrest Gump“ von Alan Silvestri, das präzise auf die letzte Note schloss. „Dance the night“ aus dem Film „Barbie“ von Dua Lipa folgte und zeigte ebenso die Wandlungsfähigkeit der Bläserklasse auf wie das frisch und beschwingt vorgetragene „We don't talk about Bruno“ aus „Encanto“ von Lin-Manuel Miranda, das vom Klatschen der Klasse und dem Publikum begleitet wurde.

Der Ohrwurm „Probiere mal mit Gemütlichkeit“ aus dem „Dschungelbuch“ von Terry Gillyson ließ den Bären Balou aus dem Film bei seinem Gesang und dem Tanz fast leibhaftig vors geistige Auge treten, so intensiv war der Vortrag. Er war viel beklatscht und leitete in die Pause über. „Damit sich alle entspannt an den Tischen der 11. Klasse stärken können“, erklärte Anne Habermehl.

46 Stimmen ertönten nach der Pause mit dem Chor der Klasse 9e und 10b, die Elton Johns „Can you feel the love tonight?“ zu Gehör brachten, begleitet von Piano, Saxophon und Fagott. Zurückhaltend und leicht, in den letzten Wochen mehrstimmig eingesungen, überzeugten den beiden Klassen als gemeinsamer Chor. Getragen von den weiblichen Stimmen war „Can't help fallin' in love with you“ von Elvis Presley ein besonderer Höhepunkt, einfühlsam vorgetragen, bevor das 39-köpfige Schulorchester Krimi-Atmosphäre mit dem „James-Bond-Thema“ in die Aula brachte. 14 verschiedene Instrumente arrangierten sich zu einem Klangbild, das sich stetig steigerte. „Skyfall“ von Adele erzeugte musikalisch Spannung pur in der Aula, gefolgt von „The world is not enough“ von Don Black und David Arnold sowie Paul McCartneys „Live and let die“ aus dem Jahr 1974 schwungvoll, mit kräftigen Drums. Damit wollte das Orchester einstimmen auf das Schuljubiläum im Herbst, denn dann besteht das Paul-von-Denis-Gymnasium seit 50 Jahren.

Der Melodien-Reigen des ABBA-Medleys aus „Mamma Mia“ mit „Dancing Queen“, „Mamma Mia“ und „SOS“ ließ so manchen Fuß im Takt mitwippen und unterstrich das Leistungsvermögen des Schulorchesters. Zum gemeinsamen Finale versammelten sich die Chöre der vier Klassen auf den Aufgängen und der Empore und mit dem Orchester gab es mit „A Million Dreams“ von Pink aus „The Greatest Showman“ eine Million Träume mit auf den Nachhauseweg.

Zuvor informierte Musiklehrer Wagner darüber, was eine Eintrittskarte für das EM-Spiel am gleichen Abend in Leipzig kostet und animierte damit die Zuhörer nach dem kostenlosen Konzert kräftig zu spenden. „Denn alle Spenden werden in den Musikunterricht investiert“, sagte er.

PUTZHACK

Spülmittel-Eiswürfel für Grillrost

(dpa). Beim Gedanken an Grillgemüse, Grillkäse oder Steaks läuft einem das Wasser im Mund zusammen, doch denkt man an den dreckigen Grillrost ist es damit schnell vorbei? Kleben dort noch Essensreste und Fett vom letzten Grillabend ist das alles andere als appetitlich. Wie bekommt man den Grillrost also schnell wieder sauber? Tiktok, Instagram und Co. sind voll von Lifehacks, für fast jedes Problem gibt es eine simple Lösung, die nur wenige Handgriffe erfordert und nicht teuer sein soll. So auch für den dreckigen Grillrost. Ihn sollen Eiswürfel mit Spülmittel von hartnäckigen Verschmutzungen befreien. Und wie geht das jetzt so mit dem Spüli-Eis? Doch wir wissen, dass das Internet nicht immer die Wahrheit sagt. Deshalb haben wir den Tipp für einen sauberen Grillrost in unserem Hack-Check getestet. Hält der Lifehack was er verspricht - oder ist er ein Flop? Und so geht's: Spülmittel in Eiswürfelformen füllen und diese für einige Stunden ins Gefrierfach stellen. Anschließend Handschuhe anziehen, um Erfrierungen an den Fingern zu vermeiden, und mit einem Spülmittel-Eiswürfel über den Grillrost schrubben - auch zwischen den einzelnen Gitterstäben. Nun den Schaum mit Wasser vom Grillrost spülen. Besser geht's mit Drahtschwamm! Klingt zwar einfach, klappt aber nicht besonders gut: In unserem Test zerfällt der Eiswürfel und lässt sich außerdem nur schwer handhaben. Die Verkrustungen lassen sich so nicht entfernen und der Großteil des Spülmittels aus dem Eiswürfel landet gar nicht erst auf dem Gitter, sondern direkt im Abfluss. Das ist vor allem eines: Verschwendung von Spülmittel. Unser Tipp stattdessen: Den groben Schmutz mit warmem Wasser abspülen und hartnäckige Verschmutzungen mit einem Drahtschwamm und etwas Spülmittel wegschrubben.



Foto: dpa

KALENDER

Mittwoch, 26. Juni 2024
Geburtstag

1908
Salvador Allende war ein chilenischer Arzt und bedeutender sozialistischer Politiker Südamerikas, der bis zu seinem Sturz durch einen Militärputsch 1973 nach drei erfolglosen Kandidaturen in den Jahren 1952, 1958 und 1964 demokratisch gewählter Präsident von Chile war (1970-1973).

1904
Peter Lorre war ein österreichisch-US-amerikanischer Schauspieler, der durch die Hauptrolle als Kindermörder Hans Beckert im Filmklassiker „M – Eine Stadt sucht einen Mörder“ (1931) von Fritz Lang weltberühmt wurde und sich seinen Platz in der Filmgeschichte sicherte.

1898
Willy Messerschmitt war ein deutscher Flugzeugkonstrukteur und Luftfahrtpionier, der u. a. Kampflugzeuge im Zweiten Weltkrieg konstruierte und nach Kriegsende mit der Me262 das erste Düsenflugzeug.

1892
Pearl S. Buck war eine amerikanische Schriftstellerin (u. a. „Die gute Erde“ 1931) und Trägerin des Nobelpreises 1938.

Todestag

1918
Peter Roßegger war ein zu Lebzeiten international bekannter österreichischer Schriftsteller und Dichter (u. a. „Waldheimat“ 1877, „Der Gottsucher“ 1883, „Als ich noch der Waldbauernbub war“ 1902).

Sternzeichen: Krebs (22.06. - 22.07.)

REZEPT DES TAGES

Gemüseschmarren mit Möhren und Zuckerschoten



- 225 g Möhre(n)
- 1 TL Zucker, brauner
- 125 g Zuckerschote(n)
- 100 g Frühlingszwiebel(n)
- 2 m.-gr.Ei(er)
- 2 Pr. Salz
- 60 g Mehl
- ½ TL Backpulver
- etwas Pfeffer
- etwas Muskat
- etwas Chili, aus der Mühle
- 6 EL Milch, 1,5 % Fett
- 1 EL Rapsöl
- n. B. Basilikum

Eiweiß mit 1 Prise Salz steif schlagen. Mehl mit Backpulver vermischen. Die Eigelbe mit 1 Prise Salz, Pfeffer, Muskat, Chili, Milch und der Mehlmischung verühren. Den Eischnee vorsichtig unterheben. Das Rapsöl in einer beschichteten Pfanne erhitzen und die Möhren mit dem Zucker darin bei mittlerer Hitze 2 Minuten braten. Zuckerschoten und die Frühlingszwiebeln zugeben, 2 Minuten mitbraten und mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Möhren schälen, der Länge nach halbieren und schräg in dünne Scheiben schneiden. Die Zuckerschoten putzen und schräg in 1 cm breite Streifen schneiden. Frühlingszwiebeln ebenfalls putzen, das Weiße und Hellgrüne schräg in 1 cm breite Stücke schneiden. Beide Eier trennen und das

Den Teig über das Gemüse gießen und bei mittlerer Hitze 5-7 Minuten braten. Die Masse zerteilen, wenden und weitere 5 Minuten braten, dabei schon etwas zerzupfen. Den Schmarren auf Tellern anrichten und mit ein paar grob gezupften Basilikumblättern bestreut servieren.

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger und Barbara Vonderschmitt, Telefon 4 58 75 65.

Betreuungsverein (Sozialdienst ka-

tholischer Frauen und Männer); Julia Reckerlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerte (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Psychologische Beratungsstelle für Ehe, Familien- und Lebensfragen Speyer: Telefon 06232/ 620324.

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr. Außerdem freitags von 8 bis 13 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Geschäftsführerin: Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier, Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % Mwst. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Amthliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt. Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Augenflüssigkeit	ehem. Name von Tallinn	zu dem Zeitpunkt	Vorname der Bergman †	zusammengehörende Teile	eine Steuer-Abgabe (Kw.)	weibliche Ziege	Schiff der Kolumbusflotte	Tanz auf Hawaii	eine Kulturtechnik	Heiligenbild der Ostkirche	Widerspruch	Kunststoffgewebe	Wachstum	englische Zustimmung	Rabenvogel
				Unterarmknochen			6		Abwasserreinigungsanlage						
				altrömischer Schriftsteller		Hauptfluss Pakistans			modern	in Saus und ...			Berliner Komiker	Initialen der Allende	US-Bundesstaat
be-wiesen		lateinisch: Gesetze		ost-deutsch: Kunststoff			goldgelbes Pflanzenfett			Doppelzug beim Schach	7				
Teil der Kette	Vorname der Palmer			5	tropische Baumsteppe										
				3	Meeresriesse der nord. Sage					deutscher Dichter, † 1990				Völkergruppe	
Textilbetrieb	ver-einigen	englisch: Strand	eingeschaltet							Abzug bei Barzahlung	Leim (ugs.)		Lebensbund		1
															unbestimmter Artikel
										Radio-wellenbereich (Abk.)			verwirrt	algerische Geröllwüste	
übel, schlecht			Beschädigung im Stoff			stehende Gewässer	Wiesenpflanze	runde Schneehütten	Winzerbetrieb	Bergkamm	Abk.: in puncto		Kreuzes-inschrift		
						US-Schauspieler (Dustin)	Schwindler			euro-päische Halbinsel			betriebsam		
be-kömmlich		sittliche Haltung, Anstand	Wildpflieger				Männername	künstliche Lichtquelle							
tropische Vitamin-mangelkrankheit	ehem. Münze in Finnland	Herrscher-sitz		8	ein Tierkreiszeichen	Redner-pult im Karneval				eine Gewirz-paste					
					süd-amerik. Wabenkröte	gefeierte Künstler			Kloster-vorsteher	franzö-sisch: Insel					
Über-gangslösung	Geräusch		Tierfuß	4	ein Längenmaß (Abk.)	Opern- lied									
					männlicher franz. Artikel	würfeln									
Fremd-wortteil: nicht			Hauptstadt von Sizilien	2				Zone niedrigen Luftdrucks							
Urein-wohner Amerikas															

Anzeige

Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

Auflösung des vorherigen Rätsels

A	B	S	U	R	G	L	A	A	D	K
A	B	T	U	N	F	R	O	T	T	E
D	O	H	L	E	S	E	M	I	T	E
R	T	S	O	F	I	A	S	T	E	R
G	L	A	T	Z	E	G	R	O	T	E
L	E	O	N	E	T	A	D	L	E	R
P	O	N	E	T	O	H	R	Y	F	
G	E	L	E	E	I	N	A	N	O	
P	L	Z	D	V	T	C	K	T		
O	S	E	R	A	F	O	E	P	U	H
S	E	M	M	E	L	A	U	S	G	A
S	A	N	I	S	S	E	I	T	A	L
T	A	U	S	E	N	D	A	D	L	E
D	R	E	H	S	T	E	I	N	K	G
B	S	T	E	I	N	K	G	T	I	P
G	E	N	U	A	N	P	E	R	U	E
C	E	R	F	L	A	N	E	U	R	
R	F	I	L	Z	E	N				

MINARETT

1	4	8	2	9		
4	9	7	5	6		
2	5	1	6	7		
3	8	9	4	6		
	4		1	2	9	
		7	8	6	4	
	1	3	4	5		
	5			4	1	2
	4	6	5			3

Anfänger

8	7	4	5	3	2	6	9	1
5	1	9	8	7	6	4	3	2
6	3	2	1	9	4	7	5	8
3	8	1	4	6	5	2	7	9
2	6	5	9	8	7	3	1	4
9	4	7	3	2	1	8	6	5
7	9	6	2	1	8	6	5	4
1	5	8	7	4	3	9	2	6
4	2	3	6	5	9	1	8	7

Auflösung der vorherigen Rätsel

Fortgeschrittene

9	3	8	1	6	7	4	2	5
4	7	6	9	2	5	8	3	1
2	5	1	3	4	8	7	6	9
1	6	4	5	3	9	2	7	8
5	8	3	4	7	2	1	9	6
7	2	9	6	8	1	3	5	4
3	1	7	8	9	6	5	4	2
6	4	5	2	1	3	9	8	7
8	9	2	7	5	4	6	1	3

			2	4			
1	4						5
		5	9	6	3		
4	8	1	7				
9			6		1	7	
2	7						
		7	1				3
		3	9				8
2	4						1

KURZ UND BÜNDIG

Wanderung des PWV Schifferstadt

SCHIFFERSTADT. Am Sonntag, den 7. Juli 2024 trifft sich der Pfälzerwaldverein um 10:00 Uhr an der Waldfesthalle. Die Wanderung führt durch das Naturschutzgebiet Hördter Rheinaue und auf dem Treidlerweg entlang des Oberrheins. Man bekommt einen Eindruck von der Vielfalt einer unberührten Auenlandschaft mit ihrer außergewöhnlichen Flora und Fauna. Einkehr im Schleusenhaus des PWV Sondernheim. Die Wanderstrecke beträgt insgesamt ca. 13 km. Gäste sind herzlich willkommen. Der Pfälzerwaldverein bittet um Anmeldung. Führung und nähere Auskunft: Peter Scheurer, Tel. 06235-1312.

Ökumenischer Chor Schifferstadt

SCHIFFERSTADT. Zum 55-jährigen Bestehen des Ökumenischen Chors findet am Sonntag, 30. Juni um 9.00 Uhr ein Dankgottesdienst in der St. Laurentiuskirche statt. Herzliche Einladung.

Treffen der Frauenselbsthilfe Gruppe Krebs - Gruppe Speyer Abend-Aktiv

SPEYER. Die Frauenselbsthilfe Krebs - Gruppe Speyer Abend-Aktiv trifft sich am Dienstag den 9.7.2024 von 19 - 21 Uhr im St. Georgenhaus, Große Himmelsgasse 4, 67346 Speyer. Dieser Abend wird ganz der Vorbereitung, der Feier anlässlich unseres 10-jährigen Jubiläums am 3.8.2024 gewidmet sein, welche unter dem Motto PLATZ-VER-LUST-auf-LEBEN stehen wird. Zur Planung des Abends bitten wir um Anmeldung bei Manuela Schurhammer unter 06236/695507 oder per e-Mail an fsh-speyer-abend-aktiv@gmx.de

Diebstahl von Starkstromkabel samt Aggregat

SCHIFFERSTADT (ots). Bislang Unbekannte Täter verwendeten im Bereich des Waldfestplatzes im Zeitraum von 18.06.2024 bis 24.06.2024 zwei Starkstromaggregate und Starkstromkabel im zweiseitigen Meterbereich im Wert von ca. 1100 Euro. Die Ermittlungen dauern an. Sie haben den Vorfall beobachtet oder können sachdienliche Hinweise geben? Bitte setzen Sie sich mit der Polizei Schifferstadt telefonisch unter 06235/495-0 oder per Mail pischifferstadt@polizei.rlp.de in Verbindung.

Verkehrsunfall mit verletzten Kind

SCHIFFERSTADT (ots). Am Montag (24.06.2024) kam es gegen 7:25 Uhr zu einem Verkehrsunfall in der Kolpingstraße, bei dem ein 8-jähriger leicht verletzt wurde. Ein 45-Jähriger Schifferstadter fuhr mit seinem Auto aus seiner Grundstücksausfahrt heraus und übersah den 8-Jährigen auf seinem City-Roller welcher auf dem Gehweg fuhr. Der 8-Jährige erlitt Verletzungen am Fuß, wurde sofort vor Ort medizinisch versorgt und im Anschluss in ein Krankenhaus verbracht. In dieser Sache war auch ein Rettungshubschrauber im Einsatz.

Gestoppte Züge, entfernte Leitplanken

Das ausgemusterte U-Boot U17 ist auf der finalen Etappe seiner Überführung ins Technik Museum Sinsheim / Logistische Mammutaufgabe

Von Wolfgang Jung

SPEYER/SINSHEIM. Kurs auf den Kraichgau: Das ausgemusterte U-Boot U17 geht auf letzte große Fahrt – erst auf dem Fluss, dann auf der Straße. Niedrige Brücken, enge Wege, zwei Bahnstrecken: Für den respekteinflößenden Stahlkoloss wird die finale Reise von Speyer nach Sinsheim zum Tauchgang in die Verwinkelungen deutscher Verkehrslandschaft. „Der gesamte Transport ist ein kniffliges Unterfangen“, sagt Projektleiter Michael Einkörn, „und eine große logistische Herausforderung“.

U17 war seit 1973 im Einsatz und wurde 2010 ausgemustert. Vom Verband Deutscher Ubootfahrer bekamen die Technik Museen Sinsheim Speyer dann den Tipp. Den Gesprächen mit der Bundeswehr und dem Bundesverteidigungsministerium folgte ein Leihvertrag. Vor mehr als einem Jahr hievte ein Portalkran dann das 500 Tonnen schwere Gefährt in Kiel auf einen Schwimmponton, seitdem nähert sich der knapp 50 Meter lange maritime Oldtimer schrittweise seinem Ziel.

Projekt kostet rund zwei Millionen Euro

Im Mai 2023 kam U17 in Speyer (Pfalz) an – dort beginnt an diesem Sonntag die mit Spannung erwartete letzte Etappe. Geht alles gut, trifft die Ladung am 28. Juli in Sinsheim (Baden) ein. „Das U-Boot ergänzt im Technik Museum die Ausstellung um eine marinegeschichtliche Perspektive und bietet den Besuchern die seltene Gelegenheit, ein solches Fortbewegungsmittel aus nächster Nähe zu erleben“, erklärt Museumsleiter Andreas Hemmer. Das Projekt kostet demnach rund zwei Millionen Euro und wird überwiegend mit Spenden finanziert.

Der spektakuläre Transport nach Sinsheim dauert Wochen. Züge müssen gestoppt und Ampeln, Oberleitungen und Leitplanken entfernt werden. Und immer wieder muss U17 auf dem Weg zu seinem Bestimmungsort um mehr als 70 Grad gekippt werden, weil



Das U-Boot U17 war seit 1973 im Einsatz und wurde 2010 ausgemustert.

Neckar-Brücken zu niedrig, Schleusen zu eng und Wege nicht breit genug sind. „Wir manövrieren den 90 Meter langen und zehn Meter hohen Schwertransport nicht nur unter niedrigen Brücken hindurch, sondern auch durch engste Straßen des malerischen Kraichgaus“, schildert Einkörn. Das mehrmalige Drehen gehört zweifellos zu den kniffligsten Momenten der Schlussfahrt. „Bisher wurde das Boot nur an Land gedreht. Auf dem Wasser muss die Crew nicht nur das Boot, sondern auch den Ponton im Gleichgewicht halten“, erläutert der Projektleiter des Transports.

Robuste Lastverteiler wurden in Speyer an den Koloss geschweißt – als Schoner zwischen Rollen aus Polyurethan und dem Boot. Mit den „Bänderrollen“ aus Stahl werden Verformungen an der Außenhaut bei der Drehung vermieden. Eine besondere Herausforderung ist auch am 12. Juli das Abfahren vom

Ponton in Haßmersheim im Neckar-Odenwald-Kreis, wenn U17 an Land geht. „Auch hier muss der Ponton mit Wasser ausbalanciert werden, um die sich verändernde Last auszugleichen.“

Tausende Schaulustige

Tausende Schaulustige standen am Rheinufer in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen und verfolgten im vergangenen Jahr den Transport des ungewöhnlichen Ausstellungsstücks nach Speyer. Dort wurden in den zurückliegenden Monaten Flüssigkeiten wie Öl und Wasser entfernt, um einen sicheren und effizienten Transport zu gewährleisten. „Auch verschwanden zum Beispiel Tauchgewichte und Batterien.“ Nun wiegt das Gefährt 350 Tonnen und ist leichter für anstehende Drehungen.

Die Organisatoren rechnen auch diesmal mit zahlreichen

Interessierten entlang der Strecke. „Der Transport eines U-Boots ist ein seltenes und beeindruckendes Ereignis, das viele Menschen anzieht“, meint Einkörn. Feiern oder Ansprachen seitens des Museums seien unterwegs nicht geplant. „Im Vordergrund steht der sichere und effiziente Transport.“ Man höre aber von Veranstaltungen in Orten, die U17 „gebührend begrüßen“ werden.

Zwischen Anspannung und Vorfreude

In Sinsheim wollen der Museumsvorstand und Oberbürgermeister Jörg Albrecht (CDU) dann den stählernen Neuankömmling empfangen. „Anschließend feiern wir gemeinsam mit den Zuschauern und lassen den Tag gemütlich ausklingen.“

Und wie ist das vorherrschende Gefühl vor der letzten Fahrt von U17? „Eine Mischung aus Spannung und Vorfreude“, sagt der Projekt-



Vor gut einem Jahr passierte das ausgemusterte U-Boot U17 den Mittelrhein. Archivfotos: dpa

leiter. „Anspannung, weil ein so komplexer Transport auch viele Sicherheitsaspekte mit sich bringt, die sorgfältig geplant und umgesetzt werden müssen. Gleichzeitig empfinden wir große Vorfreude.“ Wenn das rare Exponat in Sinsheim steht, wird nur ein U-Boot südlicher in Deutschland zu sehen sein: U1, das erste U-Boot der Deutschen Marine. Es wurde 1906 in Kiel vom Stapel gelassen und befindet sich im Deutschen Museum in München. Allerdings ist der Bereich noch einige Jahre geschlossen: Erst 2028 soll die Modernisierung abgeschlossen sein.

Hat Sozialminister Alexander Schweitzer zu lange nichts getan?

Mobile Pflegedienste stehen kurz vor wirtschaftlichem Zusammenbruch

SCHIFFERSTADT/MAINZ. Wie der SWR berichtet, haben viele mobile Pflegedienste in Rheinland-Pfalz derzeit große Sorgen. Zu geringe Kassenleistungen, gestiegene Löhne und zu hohe ministeriellen Anforderungen bringen die Pflegedienste in finanzielle Nöte. Für den Vorsitzenden der FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion, Joachim Streit, und den sozial- und pflegepolitischen Sprecher der Fraktion, Patrick Kunz, ist klar: Gerade in einem Flächenland wie Rheinland-Pfalz sind mobile Pflegedienste wichtig und brauchen bessere Voraussetzungen für ihre Arbeit.

Joachim Streit weiß, dass die Probleme der Pflegedienste kein neues Phänomen sind. „Die Dienstleister der stationären und mobilen Pflege stehen mit dem Rücken zur Wand, weil die Pflegesätze viel zu niedrig sind und gleichzeitig die gesetzlichen und ministeriellen Anforderungen an die berufliche Qualifikation der Pflegekräfte viel zu hoch sind. Alle

Warnungen sind allerdings bislang in den Wind geschlagen worden“, erklärt der Fraktionsvorsitzende. „Jetzt droht der Zusammenbruch des Systems der mobilen, aber auch der stationären Pflege.“

In der Südeifel hat die Caritas schon letztes Jahr im Bereich Neuerburg den Dienst eingestellt. Was hat Sozialminister Alexander Schweitzer bisher getan? Er ruhte eher still, als sich zu äußern“, kritisiert Streit weiter.

Besorgt von der Entwicklung zeigt sich auch Patrick Kunz, sozial- und pflegepolitischer Sprecher der FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion. Er befürchtet, dass die Pflegedienste aufgrund von Finanzierungsproblemen generell in Notlage geraten. „Rheinland-Pfalz steuert sehenden Auges auf einen Pflegenotstand zu“, warnt Kunz. „Angesichts dieser dramatischen Entwicklung darf die Landesregierung nicht länger die Hände in den Schoß legen.“



Joachim Streit.



Patrick Kunz.



Ob gedruckt oder digital - mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts!

In der Welt der Nachrichten zu Hause. Seit 1905!

Gute Gründe, das Tagblatt zu lesen!

Das Tagblatt berichtet seit 1905 vom großen Weltgeschehen ebenso wie von den interessanten Geschehnissen aus der lokalen Umgebung. Seriös, fundiert und immer mit einem offenen Ohr für die Leser. Das Tagblatt gibt es als Abo gedruckt oder digital sowie in vielen Verkaufsstellen.

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

Leinenpflicht soll im Kampf gegen Schweinepest helfen

Länder ergreifen Maßnahmen, um die Ausbreitung der Krankheit einzudämmen / Es geht unter anderem um Hunde, obwohl sie sich nicht infizieren können

Von Helen-Phoebe Schuckert

REGION. Seit rund einer Woche hält die Afrikanische Schweinepest (ASP) die zuständigen Behörden in Hessen und Rheinland-Pfalz auf Trab. Am Samstag, 15. Juni, war im südhessischen Kreis Groß-Gerau ein totes Wildschwein gefunden worden. Das Tier war südlich von Rüsselsheim in der Nähe einer Landstraße verendet. Das Landeslabor Hessen analysierte Proben, die dem Wildschwein entnommen wurden und stellte fest, dass das Tier mit der ASP infiziert gewesen war. Inzwischen wurden außerdem weitere Verdachtsfälle bestätigt.

Kreisverwaltung definiert „Infizierte Zone“

Seitdem sind nicht nur hessische, sondern aufgrund der Nähe zu Rheinland-Pfalz, auch die linksrheinischen Behörden damit beschäftigt, Maßnahmen gegen die Verbreitung des Virus zu ergreifen. Per Allgemeinverfügung



Hunde können sich zwar nicht infizieren, aber dennoch zum Träger der Afrikanischen Schweinepest werden. Das soll durch die Leinenpflicht verhindert werden. Foto: dpa

hat die Kreisverwaltung Mainz-Bingen eine sogenannte „Infizierte Zone“ definiert, in welcher bestimmte Seuchenbekämpfungsmaßnahmen gelten. So dürfen etwa keine lebenden Wildschweine oder Wildschweinfleischerzeugnisse innerhalb der Zone

und auch nicht aus der Zone heraus transportiert werden. Die Infizierte Zone umfasst die Städte Mainz, Oppenheim und Nierstein sowie verschiedene Gemeinden.

Seit Montag, 24. Juni, gibt es auf der Seite des hessischen Landwirtschaftsministeriums

eine Übersicht der aktuellen Fallzahlen. Auch in Hessen wurde seitens des Landwirtschaftsministeriums eine Infizierte Zone definiert. Sie umfasst die Landeshauptstadt Wiesbaden, Rüsselsheim, Groß-Gerau und weitere Orte. Zu den in Rheinland-Pfalz so-

wie in Hessen festgelegten Schutzmaßnahmen zählt auch eine Leinenpflicht für Hunde. Doch welchen Effekt soll diese Maßnahme haben? Ralf Peterhanwar, Pressesprecher der Stadt Mainz, erklärt, dass frei laufende Hunde Wildschweine aufscheuchen könnten. Dabei sollten die Tiere zur Eindämmung des Virus möglichst nicht durch die Gegend gejagt werden, erklärt Peterhanwar. Wildschweine könnten bei Bedrohung sehr weite Wege zurücklegen und sogar durch Gewässer schwimmen. Sie könnten so in Bereiche vertrieben werden, in denen bisher keine infizierten Tiere vorhanden sind. So könne sich die Schweinepest immer weiter ausbreiten.

Katzen sind unproblematisch

Es sei daher wichtig, dass die Tiere möglichst in ihren bisherigen Gebieten bleiben, um den Kreis möglicher infizierter Schweine so gering wie möglich zu halten. „Die Leinen-

pflicht für Hunde ist eine der wenigen Schritte, die man nehmen kann, um die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest einzudämmen“, sagt Peterhanwar.

Doch die Leinenpflicht ist nicht nur dafür da, um Ruhe in die Bewegung von Wildschweinen zu bringen. Für Hunde und Katzen ist es nicht möglich, sich mit der Afrikanischen Schweinepest zu infizieren, allerdings können Hunde bei Kontakt mit einem verendeten, infizierten Wildschwein zum Träger werden, erklärt Olaf Streubig, Pressesprecher des hessischen Landwirtschaftsministeriums, wenn der Hund mit Blut in Kontakt kommt. Auch dieses Risiko soll durch die Leinenpflicht vermindert werden.

Für Katzen im Freigang liege bisher kein Hinweis vor, dass diese das Virus verbreiten könnten, so Streubig. Das zeige die Erfahrungen in anderen Gebieten, in denen bereits die Afrikanische Schweinepest bei Wildschweinen ausgebrochen war.

Mehr Transparenz bei FSC-Siegel

MAINZ (dpa). Ein neues Webportal soll die nachhaltige Waldwirtschaft in Rheinland-Pfalz für alle transparent machen. Das besonders waldrreiche Bundesland sei das erste, das alle Ergebnisse der Nachhaltigkeitszertifizierung mit dem FSC-Siegel im Internet veröffentlichen, kündigte Umweltministerin Katrin Eder (Grüne) am Montag in Mainz an. „Hier können alle Interessierten nachverfolgen, wo etwas gut läuft und wo es etwaige Beanstandungen gab – und auch, wie diese innerhalb der Fristen behoben wurden.“ FSC setzt sich für mehr natürliche Mischwälder, die Schonung des Waldbodens und den Schutz seltener Arten und Ökosysteme ein. Die Buchstaben sind die Abkürzung für Forest Stewardship Council.

Busfahrer steuern auf Schlichtung zu

MAINZ (dpa). Im festgefahrenen Tarifstreit des privaten Busgewerbes in Rheinland-Pfalz ringen die Gewerkschaft Verdi und die Arbeitgeber weiter um eine Lösung. Die Arbeitgeber hätten den Vorschlag für ein Mediationsverfahren unterbreitet, sagte ein Gewerkschaftssprecher am Montag in Mainz. Diesen Weg könne Verdi sich vorstellen. Allerdings müsste dieser Vorschlag auch mit einer Verbindlichkeit verbunden sein und in einer Schlichtung enden. Die Gewerkschaft hat in dem Tarifkonflikt monatlich 500 Euro mehr Lohn und Gehalt sowie eine Einmalzahlung von 3000 Euro für die Beschäftigten gefordert.

VERÖFFENTLICHUNG DER JUBILÄEN

► Ab dem 80. Lebensjahr bzw. der Feier des 50-jährigen Hochzeitsjubiläums meldet das Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Schifferstadt die Daten der entsprechenden Personen an die Presse zur Veröffentlichung. Wer keine Veröffentlichung wünscht, muss dies direkt beim Einwohnermeldeamt im Rathaus melden und sperren lassen. Das Tagblatt nimmt diese Änderungen nicht entgegen.

Nicht alltäglich, aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt
— EIN STÜCK HEIMAT —

Viele kleine Krankenhäuser, nur wenig ausgelastet

Gesetzliche Krankenkassen legen Gutachten zu Notfallversorgung im Land vor / Gesundheitsminister Hoch sieht Handlungsbedarf

Von Bernd Glebe

MAINZ. Die Notfallversorgung in den rheinland-pfälzischen Krankenhäusern ist nach einem Gutachten im Auftrag der gesetzlichen Krankenkassen und Kassenverbände gut. Die derzeitige Krankenhausstruktur im Land sei jedoch geprägt durch viele kleine Standorte, die nur einen geringen Spezialisierungsgrad erreichen, geht aus einem kürzlich in Mainz vorgelegten Gutachten des Institutes für Health Care Business GmbH hervor.

Die vorhandenen Betten seien im Ländervergleich niedrig ausgelastet. Dazu kommt dem Gutachten zufolge, dass es sich bei den im Krankenhaus behandelten Patienten oft um leichtere Fälle handelt, die mittlerweile gut auch ambulant versorgt werden könnten. Stationäre Versorgungsformen



Die Krankenhäuser könnten durch eine Schärfung des Leistungsangebots wirtschaftlicher agieren, so die Gutachter. Foto: dpa

würden jedoch in hohem Maße Ressourcen binden. Das sei gerade bei stark rückläufiger Auslastung nicht zielführend. Zudem gebe es Doppelstruktu-

ren, denen mit Maßnahmen zur Schwerpunktbildung und Zentralisierung begegnet werden könnte. Die derzeitige Struktur in Rheinland-Pfalz sei

geprägt von vielen kleinen Krankenhäusern mit weniger als 150 Betten und einer landesweiten Auslastung von nur 66 Prozent bestehender Kapazitäten, berichteten Vertreter der gesetzlichen Krankenkassen. Durch die Bündelung von medizinischen Leistungsgruppen könnten Krankenhäuser oder Standorte ihre Fallzahlen in bestimmten Leistungsgruppen steigern. Damit könnten sie sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und durch die Schärfung des Leistungsangebotes wirtschaftlicher agieren.

Die Zusammenlegung und Konzentration mehrerer Kliniken gerade in Regionen mit hoher Krankendichte an einem bestehenden oder einem neu zu bauenden Zentralklinikum würde dem Gutachten zufolge zu wirtschaftlichen Betriebsgrößen und zur

Steigerung der Versorgungsqualität führen. Die Schwerpunktbildung und Zentralisierung hätten das Potenzial, die stationären Versorgungsstrukturen im Land langfristig zu verbessern und die stationäre Versorgungssicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

„Ich freue mich, dass das von den Kassen in Auftrag gegebene Gutachten zur ambulanten und stationären ärztlichen Versorgung bestätigt, dass wir in Rheinland-Pfalz eine sehr gute und auch wohnortnahe Versorgung haben“, sagte Gesundheitsminister Clemens Hoch (SPD). „Wir sind uns auch völlig einig, dass wir vor dem Hintergrund der Krankenhausstrukturreform und angesichts des großen wirtschaftlichen Drucks der Kliniken Handlungsbedarf im Land haben, diese gute Versorgung auch in Zukunft zu sichern.“ „Auf-

grund unserer Struktur als Flächenland sind wir bereits an vielen Standorten mit Trägern im Gespräch, um eine ausgewogene Balance zwischen Grundversorgung und spezifizierter Versorgung in Zentren zu erhalten und herzustellen“, erklärte der Gesundheitsminister. Der Gutachter habe auch deutlich darauf hingewiesen, dass die Umsetzung einer Schwerpunktbildung und auch der Zentralisierung nicht zuletzt die Mitwirkung der Träger und auch die Unterstützung aus der Bevölkerung benötige.

Der Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz, Andreas Wermter, kündigte an, dass die von den Gutachtern angeregten Änderungen in der Struktur der Krankenhäuser nun im Rahmen der Krankenhausreform unter allen Beteiligten diskutiert werden.

Schifferstadter Tagblatt - So fein ist klein!

ROMAN



Luca Ventura. In einer stillen Nacht
© 2022 by Dorothea Schlegel Verlag AG Zürich

Folge 41

»Schießen Sie los.« Serra lehnte sich zurück.

»Haben Sie dna-Spuren von Antonio Kabaciński gefunden?«

»Jede Menge.«

»Wo?«

»An der Kleidung der Toten. Das reicht allerdings nicht, damit der Staatsanwalt einen Haftbefehl ausstellt, zumal Kabaciński auch gar nicht abstreitet, mit Maria Grifo zusammen hinter der Kirche gewesen zu sein, wo euer Straßenkehrer sie gesehen hat.«

Cirillo notierte und fragte: »Hatte Maria Grifo vor ihrem Tod Geschlechtsverkehr? Oder gibt es Spuren von äußerer Gewaltanwendung?«

Serra schüttelte den Kopf. »Nur Alkohol im Blut. Wir gehen von einem Bereich zwischen null Komma fünf und null Komma acht Promille aus, also nicht besonders viel.«

»Was ist mit der Waffe, die Maria Grifo im Gepäck hatte?«, fragte Rizzi. »Ist sie inzwischen aufgetaucht?«

Serra drehte sich zu seinem Computer, klickte und schaute in den Bildschirm. »Die Kollegen von der Spurensicherung nehmen heute noch einmal das Areal unter die Lupe, auf dem sich der Unterschlupf von Kabaciński befand. Sie wissen ja, der Schuppen im Garten dieser Villa. Haben aber noch nichts gefunden.« Serra schaute auf die Uhr. »Das sind die Fakten.« Er nickte Cirillo zu.

»Sind Sie bereit? Dann sollten wir jetzt keine Zeit mehr verlieren.«

Die Tür des Nebenraums ging auf. »Ja, Chef?«

»Agente Cirillo nimmt sich Kabaciński vor. Lass dir einen Raum geben, und dann kann es losgehen.«

Scotto verschwand, ließ die Tür aber offen. Während zu hören war, wie er nebenan telefonierte, fragte Rizzi: »Heißt das, ich bin bei der Vernehmung gar nicht dabei? Wozu bin ich dann überhaupt hergekommen?«

»Sie sind hergekommen«, erklärte Serra, »damit ich Ihnen beiden einmal die Modalitäten unserer Zusammenarbeit in Erinnerung bringen kann. Und bei der Vernehmung sind Sie selbstverständlich dabei – wenn auch nur auf der Zuschauerbank.«

Rizzi hob den Stift auf, der Cirillo heruntergefallen war. »Eine Frage habe ich noch«, sagte er. »Was ist mit der

Soko Capri?«

»Was soll damit sein?«, fragte Serra. »Scotto hat die Leitung, und Sie tun, was er sagt.«

Auf dem Weg zum Fahrstuhl war Cirillo mit ihren Gedanken wahrscheinlich schon bei der Vernehmung, während Scotto vorwegging, als wollte er die Sache so schnell wie möglich hinter sich bringen. Es lag nicht nur an seiner Rückenansicht und dem Pistolengürtel, dass hier alles so abweisend und unfreundlich wirkte, auch die Kollegen auf dem Flur schauten kaum auf, wenn sie an ihnen vorbeigingen, geschweige denn grüßten sie. Hier herrschte eben ein ganz anderer Druck, und es schien, als hätten sie alle, wie Rizzi und Cirillo, heute schon einen auf den Deckel bekommen.

»Agente Cirillo wird Kabaciński schon zum Reden bringen«, sagte Rizzi zu Scot-

to, als sie nebeneinander vor dem Fahrstuhl warteten und stumm auf die Zahlen starrten, die nacheinander in der Anzeige aufleuchteten. »Und danach sind wir schlauer.«

Scotto antwortete nicht. Erst als sie im Fahrstuhl waren, die Türen sich hinter ihnen geschlossen hatten und sie zu dritt ins Untergeschoss fuhren, erklärte er: »Wenn es nach mir gegangen wäre, hätte ich euch beide bis auf Weiteres von den Ermittlungen ausgeschlossen. Und ganz bestimmt hätte ich Kabaciński nicht nachgegeben und zugelassen, dass dieses Arschloch Forderungen stellt und einer von euch jetzt meinen Job macht. Nur dass ihr es wisst: Es ist allein die Entscheidung des Commissario.«

Rizzi und Cirillo wechselten einen Blick, ließen Scotto zuerst aussteigen und folgten ihm den neonbeleuchteten Flur hinunter.

»Kabaciński ist nach meiner

Einschätzung hochintelligent«, wandte Scotto sich an Cirillo und klang schon eine Spur versöhnlicher. »Und er wird alles daran setzen, Sie um den Finger zu wickeln. Seien Sie also auf der Hut.«

»Das werde ich sein«, antwortete Cirillo.

»Lassen Sie ihm nicht zu viel Zeit zum Nachdenken«, fuhr Scotto fort. »Seien Sie vorsichtig, haken Sie immer wieder nach, und lassen Sie sich nicht mit Allgemeinplätzen abspeisen. Die hat er nämlich besonders gut drauf.«

»Danke für die Belehrung«, sagte Cirillo.

Sie passierten einen Getränkeautomaten mit dem Schild fuori servizio – außer Betrieb – und gelangten über eine kleine Treppe an eine Feuer- tür. Dahinter ging es weiter. Sie waren nun anscheinend im Keller des Nachbargebäudes, bogen um mehrere Ecken und stoppten schließlich vor einer Tür, in der ein kreisrun-

des Fenster eingelassen war.

Im Vernehmungssaal gab es drei Stühle, einen Tisch und statt eines Fensters einen großen Spiegel an der Wand. Cirillo legte ihr Notizbuch ab. »Es ist ja wahrscheinlich nicht Ihre erste Vernehmung, oder?«, fragte Scotto. »Sie haben so etwas doch hoffentlich schon einmal gemacht?«

»Ist schon vorgekommen«, sagte Cirillo und inspierte das Pult mit der Aufnahmetechnik.

»Haben Sie noch Fragen?« Scotto rückte die Stühle zu recht.

»Nicht an Sie«, antwortete Cirillo, ohne aufzuschauen. »Ihr könnt gehen. Alle beide.«

Der Raum nebenan war mit fünf Sesseln möbliert, die wie in einem kleinen Kinosaal angeordnet waren: drei Sessel in der ersten Reihe, zwei – et was erhöht – in der zweiten.

Fortsetzung folgt

Kindernachricht des Tages

Helm auf beim
Fahrradfahren

Foto: goodluz – stock.adobe.com

Trägst du beim Fahrradfahren einen Helm? Dann machst du das, genauso wie die meisten anderen Kinder in Deutschland, genau richtig! Denn der Helm schützt bei einem Sturz vor schweren Verletzungen, das ist bewiesen. Trotzdem gibt es in Deutschland keine Pflicht, einen Helm zu tragen. Experten haben jetzt berechnet, nur 44 von 100 Erwachsenen tragen einen Helm. Bei den Kindern sind es immerhin 82 von 100. Und die gute Nachricht ist: Im Vergleich zu den vergangenen Jahren tragen inzwischen mehr Radfahrende einen Helm. (nij)

Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de

Zwölf Jahre Haft nach Wahnsinnstat

Flughafen-Geiselnahmer verurteilt / Mann drohte 19 Stunden lang, sich und entführte Tochter in die Luft zu sprengen

Von Bernhard Sprengel

HAMBURG. „Zwölf Jahre Freiheitsstrafe für diese Wahnsinnstat. Das ist unsere Antwort.“ Mit diesen Worten leitete am Dienstag der Vorsitzende Richter am Landgericht Hamburg, Torsten Schwarz, seine Urteilsbegründung im Prozess gegen den Flughafen-Geiselnahmer ein. Die Strafkammer sprach den 35-Jährigen wegen Geiselnahme in Tateinheit mit Entziehung Minderjähriger, Körperverletzung und mehreren Verstößen gegen das Waffengesetz schuldig. Der Angeklagte protestierte lautstark gegen das Urteil und ließ sich nur mit Mühe vom Richter beruhigen.

Am Abend des 4. November vergangenen Jahres hatte der Türke seine Tochter aus der Wohnung seiner Ex-Frau im niedersächsischen Stade entführt. Mit hohem Tempo war er mit der Vierjährigen im Auto zum Flughafen gerast. An einem Tor in der Nähe der Terminals durchbrach er mit dem Mietwagen drei Schranken und drang bis auf das Vorfeld des Flughafens vor. Dort warf er zwei Brandsätze aus dem Auto. Inmitten des noch laufenden Flugbetriebs schossen zwei Feuersäulen empor. Der Angeklagte feuerte mit einer scharfen Pistole dreimal in die Luft – einmal davon direkt neben einer kurz zuvor gelandeten Maschine der Turkish Airlines, in der sich noch die Besatzung aufhielt.

Vorsitzender Richter übt
auch Kritik an Selbstjustiz

Der 35-Jährige forderte, dass ihm ein Flugzeug zur Ausreise mit der Tochter in die Türkei zur Verfügung gestellt werde, und er drohte, sich und das Kind in die Luft zu sprengen. Erst nach mehr als 18 Stunden gab der Angeklagte auf. Ein vermeintlicher Sprengstoffgürtel erwies sich später als Attrappe. Der Grund für seine Aufgabe sei Ausweglosigkeit gewesen, nicht Freiwilligkeit, sagte Schwarz. Einen minderschweren Fall



Der 35 Jahre alte Angeklagte ist vor Gericht aufgebracht, lässt sich kaum beruhigen. Auch nicht von seiner Verteidigerin Anna Carlotta Bloch. Foto: dpa

der Geiselnahme anzunehmen, wie die Verteidigerin argumentiert hatte, sei darum abwegig.

Der Richter fragte, ob sich der Angeklagte vorstellen könne, wie sich seine Tochter in den 19 Stunden, 25 Minuten und 21 Sekunden in seiner Gewalt gefühlt habe. Und ob er darüber nachgedacht habe, dass das Kind hätte sterben können. Zu seiner Frau habe der Angeklagte gesagt: „Ich habe dir das Kind gegeben, ich kann es dir auch wieder wegnehmen.“ Schwarz betonte: „Nein, das können Sie nicht!“

Der Angeklagte reagierte darauf mit großem Unmut. Schon vor der Urteilsverkündung versuchte er, von Hand beschriebene Zettel an die

Pressefotografen zu verteilen, und forderte auf Deutsch „Gerechtigkeit“. Als der Vorsitzende Richter erklärte, dass der 35-Jährige am Tagtag vielleicht das letzte Mal seine Tochter gesehen habe, rief dieser erneut dazwischen.

Vater kam nach Ersttat
mit Geldstrafe davon

Möglicherweise sei die Tat ein „Hilfeschrei“ gewesen, wie die Verteidigerin in ihrem Plädoyer argumentiert habe. „Aber in erster Linie war das Selbstjustiz“, sagte Schwarz. Auch vor Gericht habe der Angeklagte geschrien und auf den Tisch geschlagen. „Sie respektieren nicht die Gesetze, Sie respektieren keine Gerichtsentscheidung“, erklärte

der Richter. Das Oberlandesgericht Celle habe die Sorgerechtsentscheidung getroffen, das sei zu respektieren. Auch als Warnung an alle müsse dem Faustrecht ein Riegel vorgeschoben werden.

Nur ein halbes Jahr vor der Tat sei der Angeklagte wegen einer ersten Kindesentziehung zu einer „lächerlichen Geldstrafe von 90 Tagessätzen“ verurteilt worden. „Allein für diese Tat hätten Sie eine Gefängnisstrafe verdient“, sagte Schwarz. Im März 2022 war der Angeklagte nach einem Ehestreit mit dem damals dreijährigen Kind im Auto nach Istanbul gefahren. Die türkischstämmige Mutter reiste ihm nach, spielte die versöhnungsbereite und gefügte Ehefrau, nur um im richtigen Moment

mit ihrer Tochter wieder nach Deutschland zu flüchten. In Stade tauschte sie die Schlösser ihrer Wohnung aus und suchte vorübergehend Schutz in einem Frauenhaus.

Anfang November 2023 wollte sie eine Jacke online verkaufen. Der Angeklagte meldete sich als Interessent und gab sich als geflüchtete Ukrainerin aus, wie Schwarz weiter ausführte. Er klingelte für die Übergabe, verstellte die Stimme. Sie öffnete, er bedrohte sie sogleich mit einer Waffe. So holte er das Kind wieder zu sich.

Nach Verbüßung der Haftstrafe werde der Angeklagte abgeschoben, kündigte der Richter an. Ohne seine Tochter, die deutsche Staatsbürgerin ist.

Höhere
Parkgebühren
für große SUV?

BERLIN (dpa). Die Deutsche Umwelthilfe hat in 150 deutschen Städten höhere Parkgebühren und Parkbeschränkungen für SUV-Fahrzeuge beantragt. Wie die Organisation am Dienstag mitteilte, wurden in allen 16 Bundesländern Anträge an die jeweiligen Bürgermeister herausgeschickt. Die meisten Anträge gingen demnach an Nordrhein-Westfalen (36) und Baden-Württemberg (26) – darunter sind die Städte Köln, Düsseldorf, Heidelberg, Stuttgart. Auch Mainz und Wiesbaden bekamen Post. Die DUH will die Städte mit ihren Anträgen nach eigenen Angaben dazu bringen, härter gegen schwere Stadtgepländewagen vorzugehen.

So sollen die Anwohner-Parkgebühren nach dem Willen der Umwelthilfe auf mindestens 360 Euro im Jahr steigen, je nach Fahrzeuggröße solle es eine Preisstaffelung geben. Fürs Parken strebt die Deutsche Umwelthilfe deutlich strengere Begrenzungen an. Vorbild für die Bestrebungen ist die Stadt Paris. Bei einer Bürgerbefragung hatte sich dort im Februar eine Mehrheit für eine Verdreifachung der Parkgebühren für diese Art von Fahrzeugen ausgesprochen. Nach der Pariser Entscheidung hatte die DUH auch deutsche Bürger online dazu aufgerufen, gegen die von ihr als „Monster-SUV“ bezeichneten Fahrzeuge aktiv zu werden. 19.000 Menschen hätten sich beteiligt und die Umwelthilfe beauftragt, in ihrem Namen die entsprechenden Anträge an die Städte zu richten.



Die Umwelthilfe hat in 150 Städten höhere Parkgebühren für große SUV beantragt. Foto: dpa

KURZ NOTIERT

Mann spießt sich
auf Eisenstange auf

OLOMOUC (dpa). Bei Gartenarbeiten hat ein Mann in Tschechien einen Horrorunfall erlebt. Der 59-Jährige stürzte beim Kirschensplücken im Garten eines Freundes so unglücklich von einer Leiter, dass er sich auf einer Eisenstange aufspießte. Die Stange habe quer die Brusthöhle durchdrungen, beide Lungenflügel durchstoßen und sei nur um wenige Millimeter am Herzen und anderen lebenswichtigen Organen vorbeigeschrammt, teilte das Universitätskrankenhaus in Olomouc (Olmütz) am Dienstag mit. In einer fünfstündigen Notoperation hätten die Ärzte dem Patienten das Leben gerettet.

Entwarnung an
Berufsschulzentrum

LÜBECK (dpa). Ein Hinweis auf eine mögliche Bedrohungslage hat am Dienstag einen mehr als vierstündigen Großeinsatz der Polizei an einem Berufsschulzentrum ausgelöst. Nach einer Durchsicherung konnte die Polizei dann Entwarnung geben. „Hinweise auf eine Gefährdung durch Personen, Sachen oder auf eine mögliche Amokttat haben sich nach derzeitigem Sachstand nicht bestätigt“, berichtete die Polizei. Danach konnten die Schüler nach und nach das Schulgelände wieder verlassen.

Kampagne gegen
Ratten auf Spielplatz

BERLIN (dpa). „Speiserest – für die Ratte ein Fest“ oder „Wildes Abfalllager freut den Nager“, so heißt es jetzt auf Spielplätzen in Teilen Berlins. Mit einer Plakatkampagne und diesen Slogans will der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf gegen eine Rattenplage vorgehen. Schuld an den vielen Ratten seien vor allem Menschen, die Essensreste herumliegen lassen oder Vogelfutter verteilen würden. „Futter im Park finden Ratten stark“, lautet daher auch ein weiterer Hinweis. Leider müssten Spielplätze immer wieder geschlossen werden, weil die Bekämpfung mit Gift erfolge, so der Bezirk.

Bauer findet Kinderleiche – ist es Arian?

Der Junge ist vor zwei Monaten im Norden Niedersachsens verschwunden / Landwirt will Kleidung des Sechsjährigen erkannt haben

Von Thomas Strünnelberg
und Christian Thiele

BEHRSTE. So gut wie überall in der Gegend haben Helfer gesucht, in der Hoffnung, das vermisste Kind Arian zu finden. Und dann das: Am Rand einer Wiese, in der Nähe von Arians Heimatort in Nordniedersachsen, bemerkt ein Bauer beim Mähen mehr als zwei Monate später die Leiche eines Kindes. Auf der Wiese ist eine Kuhle zu sehen.

Am 22. April war der sechsjährige Arian aus seinem Elternhaus in Bremervörde-Elm

zwischen Bremerhaven und Hamburg verschwunden. Die Ermittler gehen davon aus, dass der Autist allein von zu Hause weggelaufen ist.

Nach dem Verschwinden des Jungen begann eine groß angelegte Suche. Gefunden wurde er mehr als zwei Monate lang nicht. Einsatzkräfte sollen laut Polizei den Bereich, in dem die jetzt gefundene Leiche lag, mehrmals abgesucht haben.

Ob es sich bei der Kinderleiche um Arian handelt, ist nicht bekannt. Die Polizei konnte dazu zunächst keine

zweifelsfreie Angabe machen. Rechtsmediziner untersuchten die Leiche. „Mit einem Ergebnis ist frühestens im Laufe der Woche zu rechnen“, heißt es in einer Mitteilung der Polizei.

Ein Unfall gilt
als wahrscheinlich

Die Ermittler halten es für wahrscheinlich, dass es sich bei der Leiche um Arian handelt. Hinweise auf ein Fremdverschulden gebe es nicht.

Der 54 Jahre alte Landwirt, der die Leiche beim Mähen gefunden hat, vermutet eben-

so, dass es sich um Arian handelt. „Mein Kollege hat was gesehen und hat gesagt, da liegt irgendwas“, sagte er. „Ich wusste sofort, dass es der Junge ist“, ergänzte der Mann. Er habe ein Oberteil erkannt, das Arian getragen haben soll.

Der Bauer äußerte Verwunderung, dass die Leiche nicht früher gefunden worden sei. Das Feld sei von Einsatzkräften durchsucht worden, sagte der Mann. „Die sind da überall gewesen.“

Nach Ariens Verschwinden hatten Einsatzkräfte und Freiwillige rund eine Woche lang

Tag und Nacht nach ihm gesucht. Zeitweise waren bis zu 1200 Helfer an der Suche beteiligt. Sie durchkämmten Dörfer, Wiesen und Wälder. Drohnen und Helikopter überflogen die ländliche Region. Helfer brannten Feuerwerk ab, um Arian anzulocken. Der Autist soll nicht auf Ansprachen reagieren. In einem Waldgebiet, das an das Wohnhaus der Familie grenzt, hängte die Feuerwehr auf Wunsch der Eltern Luftballons und Süßigkeiten auf. Der Fluss Oste, der an Elm vorbeifließt, wurde abgefahren.

Die Polizei entschied schließlich in Absprache mit dem niedersächsischen Innenministerium, die Suche nach dem Jungen einzustellen. Im Mai sagte der Sprecher der Rotenburger Polizei, es gebe mehrere Hypothesen dazu, was mit Arian passiert sein könnte. Am wahrscheinlichsten sei ein Unfall ohne fremde Beteiligung. Gegen einen Kriminalfall sprach nach Angaben des Sprechers, dass die Einsatzkräfte Fußabdrücke an der Oste gefunden hätten, die wahrscheinlich von Arian stammten.

LEUTE HEUTE

Überfordert

Die britisch-australische Schauspielerin **Naomi Watts** erlebte ihre Wechseljahresbeschwerden bereits mit 36 Jahren und massiver Überforderung. „Es war so schockierend und überflutete mich mit Scham, so dass ich regelrecht in Panik geriet“, erzählt sie dem US-Magazin „People“. Damals habe sie unregelmäßige Perioden und nächtliche Schweißausbrüche gehabt, schilderte die 55-Jährige.



Naomi Watts

Überzeugt

Der deutsch-spanische Popsänger **Alvaro Soler** (33) und seine Ehefrau, das Model **Melanie Kroll** (25), haben sich gut auf die Geburt ihres ersten Kindes vorbereitet. „Es ist alles bereit: Die Kliniktasche steht parat, wir haben einen wöchentlichen Vorbereitungskurs gemacht und ich habe zwei Bücher gelesen“, sagte der Musiker überzeugt, dass man eh nicht mehr machen könne und es nun einfach kommen solle.



Alvaro Soler, Melanie Kroll

Überglücklich

Entertainer **Jens „Knossi“ Knossalla** (37) hat seine Verlobung bekanntgegeben. „Sie hat „Ja“ gesagt“, verkündete der Internet-Promi in einem Video auf der Streaming-Plattform Twitch. Darin hält seine Partnerin Lia Mitrou lächelnd ihre Hand in die Kamera und zeigt ihren Verlobungsring. Knossalla verriet zudem, dass die Verlobung bereits „ein bisschen länger her“ sei.



Jens Knossalla Fotos: dpa

WIRTSCHAFT

Bauern gehen doch nicht leer aus

Die Ampel einigt sich auf ein Entlastungspaket für Landwirte, denen geht die Hilfe aber nicht weit genug



Nach wochenlangen Protesten bringt die Bundesregierung nun eine Entlastungspaket für die deutschen Landwirte auf den Weg. Foto: dpa

Lufthansa: Tickets werden ab 2025 teurer

FRANKFURT (dpa). Fliegen wird noch teurer. Die Lufthansa erhebt ab Mittwoch eine neuartige Umweltgebühr für Flüge ab dem kommenden Jahr...

Konzern erhebt Umweltzuschlag

Die Gebühr richtet sich nach der Länge des Fluges und soll zwischen 1 und 72 Euro betragen. Lufthansa weist die Gebühr für Starts ihrer sämtlichen Konzern-Airlines in allen 27 EU-Ländern aus...

BERLIN (dpa). Die Ampel-Koalition hat sich nach den großen Bauernprotesten zu Jahresbeginn auf ein zugesagtes Entlastungspaket für die Landwirtschaft geeinigt...

Özdemir: Das ist ein „starkes Paket“

Agrarminister Cem Özdemir (Grüne) sagte, es sei ein „starkes Paket“, das die Landwirtinnen und Landwirte entlaste und im Markt stärke...

Anlass für die Entlastungen sind die bundesweiten Proteste von Bauern in ganz Deutschland wegen der Streichung von Agrardiesel-Vergrünstigungen durch die Koalition...

ren Stellen zu - verbunden mit der Zusage, dass sie bis zum Sommer beschlossen werden. Dies löst die Koalition nun kurz vor dem Deutschen Bauerntag an diesem Mittwoch und Donnerstag in Cottbus ein.

Konkret sollen zum einen angekündigte Erleichterungen umgesetzt werden, dass Betriebe schwankende Ergebnisse aus guten und schlechten Jahren bei der Steuer verrechnen können...

pläne noch in dieser Woche in den Bundestag einzubringen und voraussichtlich in der nächsten Woche zu verabschieden.

Auf den Weg kommen soll außerdem ein Gesetz, um die Stellung der Bauern in der Kette von Feld bis zu den Supermärkten zu stärken. Das sorgt dafür, dass Handelsbeziehungen fairer werden...

so zurückgeschickt werden.“ Vorgesehen ist nach Angaben der Fraktionsspitzen auch, die Weidertierhaltung auf Wiesen im Rahmen der EU-Agrarfinanzierung zusätzlich zu fördern...

Der Bauernverband hatte am Wochenende darauf gepocht, dass die zugesicherten Entlastungen kommen und vor einem Wortbruch gewarnt. Zu dem nun vorgestellten Paket sagte Bauernpräsident Joachim Rukwied: „Dieses Päckchen ist ein längst überfälliger, aber nicht ausreichender Schritt.“

„Wir müssen feststellen, dass wir noch immer Lichtjahre von einer echten Kompensation der Belastungen und Steuererhöhungen der zurückliegenden Monate entfernt sind.“

Benko-Villa durchsucht

INNSBRUCK (dpa). Die österreichische Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) hat eine Villa des Signa-Gründers René Benko durchsucht. Der Einsatz in Innsbruck am Dienstag diene der „Sicherstellung von allfälligen Unterlagen und Gegenständen zu den medial ohnehin bereits transportierten Vorwürfen“...

„Weniger Rabatt für Neuwagen“

FRANKFURT (dpa). Auf dem deutschen Markt für Neuwagen können Kunden einer Studie zufolge derzeit nicht mehr mit hohen Preisnachlässen rechnen. Nach den Einschnitten bei der Verkaufsförderung für Elektroautos hat mit dem Volkswagen-Konzern der größte Anbieter seine Rabatte für wichtige Verbrennermodelle gekürzt...

Börse Frankfurt

Table with market data for Frankfurt, including MDAX, SDAX, and various stock indices and company prices.

Table with market data for DAX, including company names, dividends, and price changes.

Table with market data for WEITERE DEUTSCHE AKTIEN, listing various German stocks.

Table with market data for WEITERE REGIONALE AKTIEN, listing regional German stocks.

Table with market data for DAX, including company names, dividends, and price changes.

Schwäche der Airbus-Aktie belastet den DAX (Dow Jones) - Nach dem Plus am Vortag ist es am deutschen Aktienmarkt am Dienstag wieder nach unten gegangen. Der DAX ging 0,8 Prozent tiefer bei 18.178 Punkten aus dem Handel...

Table with market data for EURO STOXX 50, listing European stock indices.

Table with market data for WEITERE AUSLANDSREKURSE, listing international stocks.

Table with market data for INVESTMENTFONDS, listing investment funds.

Table with market data for DOW JONES, listing Dow Jones index components.

Table with market data for WEITERE AUSLANDSREKURSE, listing international stocks.

Table with market data for INVESTMENTFONDS, listing investment funds.

Table with market data for DOW JONES, listing Dow Jones index components.

Table with market data for WEITERE AUSLANDSREKURSE, listing international stocks.

Table with market data for INVESTMENTFONDS, listing investment funds.

Table with market data for DOW JONES, listing Dow Jones index components.

Table with market data for METALLE UND MÜNZEN, listing metals and coins.

Table with market data for ÖLPREISE, listing oil prices.

Table with market data for EZB-REFERENZKURSE, listing ECB reference rates.

FERNSEHEN / WETTER

ARD

9.00 Tagess. 9.05 Hubert ohne Staller 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Gefragt – Gejagt 11.15 ARD-Buffet. U.a.: Rezept: Variation von rohen und gebratenen Zucchini mit Tomatenbrühe von Jacqueline Amirfallah 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.03 Der Winzerkönig 15.30 Einspruch für die Liebe. TV-Komödie (D 2002)

17.00 **FD** **Tagesschau**
17.05 **Fußball: Europameisterschaft**
18.00 **Fußball: Europameisterschaft** Vorrunde, Gruppe E: Slowakei – Rumänien. Aus Frankfurt. Moderation: Esther Sedlacek. Reporter: Christina Graf, Thomas Broich. Experte: Thomas Hitzlsperger

20.00 **FD** **Tagesschau**
20.15 **Fußball: Europameisterschaft**
21.00 **Fußball: Europameisterschaft** Vorrunde, Gruppe F: Tschechien – Türkei. Aus Hamburg. Moderation: Alexander Bommes. Reporter: Gerd Gottlob, Almut Schult. Experte: Bastian Schweinsteiger. Dem türkischen Team um Schlussmann Torwart Altar Bayindir fehlt noch ein Punkt, um als Gruppenzweiter ins Achtelfinale einzuziehen.

23.30 **FD** **EM-Kneipenquiz** Aus Bochum
0.30 **FD** **Tagesschau**
0.40 **FD** **Sherlock: Die sechs Thatchers** Kriminalfilm (GB/USA 2017)
2.10 **FD** **Tagesschau**
2.15 **B J Einspruch für die Liebe** TV-Komödie (D 2002) Mit Heio von Stetten, Julia Richter, Ferdinand Dux. Regie: Helmut Metzger

ZDF

5.30 MoMa. Magazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. Gesundheitsupdate – Dr. Christoph Specht informiert 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 13.00 Heute im Parlament 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **FD** **heute – in Europa**
16.10 **FD** **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **FD** **heute**
17.10 **FD** **hallo deutschland**
18.00 **FD** **SOKO Wismar**
18.54 **Lotto am Mittwoch**
19.00 **FD** **heute / Wetter**
19.25 **FD** **bessereser: Sebastian Lege packt aus**

20.15 **FD** **Sarah Kohr: Geister der Vergangenheit** Kriminalfilm (D 2021) Mit Lisa Maria Potthoff. Regie: Bruno Grass
FD **heute journal**
22.15 **FD** **Solo für Weiss: Todesengel** Kriminalfilm (D 2022) Mit Anna Maria Mühle, Camill Jammal, Peter Jordan. Regie: Gunnar Fuss. Nora Weiss und ihr neuer Kollege Ben Salawi ermitteln im Fall des ermordeten Lübecker Psychologie-Professors Peter Marquart.

23.45 **FD** **Markus Lanz Talkshow**
0.45 **FD** **heute journal update** Moderation: Nazan Gökdemir
1.00 **FD** **Die großen Geheimnisse der Maya** Dokumentationsreihe. Das erste Bauwerk / Aufstieg zur Hochkultur / Blütezeit und Zusammenbruch / Vermächtnis
4.00 **FD** **Söhne der Sonne** Dokumentationsreihe. Die Inka

RTL

8.00 Punkt 8. Magazin. Das Frühmagazin informiert über die neuesten Entwicklungen der Nacht und des Tages. 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap. Die Brauen des Grauens 11.00 Barbara Salesch 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap

16.00 **FD** **Ulrich Wetzell** Plötzlich erwachsen – Würde Vater ausgeknockt, weil er übertrieben an Tochter klammert? Die Angeklagte Sonja wird verdächtigt, ihrem Mann Thomas Schlaf-tabletten gegeben zu haben.
17.00 **FD** **Fußball: EM Vorrunde, Gruppe E: Ukraine – Belgien**

20.15 **FD** **Fußball: Europameisterschaft** Vorrunde, Gruppe F: Georgien – Portugal. Es käme schon einer Sensation gleich, würde Georgien bei seinem EM-Debüt in die K.-o.-Runde einziehen. Allerdings muss das Team von Trainer Willy Sagnol im letzten Gruppenspiel gegen die Portugiesen ran. Die sind bereits als Gruppensieger für das Achtelfinale qualifiziert und könnten heute „nur“ mit der zweiten Garde antreten.

0.00 **FD** **RTL Nachtjournal**
0.25 **FD** **RTL Nachtjournal EM-Spezial** Fußball-EM 2024: News und Highlights täglich.
0.45 **CSI: Miami** Ein Netz voller Spinnen / Innere Angelegenheiten / Überhitzte Gemüter. Horatio ist als Zeuge vor Gericht geladen und wird Zeuge, wie die angeklagte Terroristin fliehen kann.
3.15 **FD** **Der Blaulicht-Report**

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Zu Gast: Christoph Scheermann, Daniel Engelbarts. Moderation: Karen Heinrichs, Benjamin Bieneck 10.00 Auf Streife 11.00 Auf Streife. Doku-Soap 12.00 Auf Streife 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show

16.00 **FD** **Drei Teller für Lafer Show.** Alles für den Picknick-Korb
17.00 **FD** **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt**
17.30 **FD** **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt**
18.00 **FD** **Notruf** Reportagereihe
19.00 **FD** **Die Landarztpraxis**
19.45 **FD** **SAT.1: newstime**

20.15 **FD** **111 Show.** umwerfende Urlaubsmomente! Urlaub kann voller unerwarteter Hindernisse und peinlicher Pannen sein. Die lustigsten Urlaubsvideos zeigen, dass jeder solche Missgeschicke erleben kann. Hier gibt es Unterhaltung für alle, die über solche Situationen lachen können.
22.15 **FD** **111 Show.** begnadete Blitzbienen! Beinahe in jedem Freundeskreis gibt es ihn – den Blitzwerker, der für jede Menge Lacher sorgt.

0.05 **FD** **111 Show.** umwerfende Urlaubsmomente! „111“ präsentiert peinliche Pannen und die lustigsten Urlaubsvideos.
1.50 **FD** **111 Show.** begnadete Blitzbienen! In dieser Clipshow werden „111“ begnadete Blitzbienen“ präsentiert.
3.15 **FD** **Auf Streife – Die Spez.** Vom Weg abgekommen
3.55 **FD** **Auf Streife – Die Spez.**

PRO 7

6.55 Die Simpsons 7.50 The Big Bang Theory 9.05 How I Met Your Mother. Schlag auf Schlag / Im Pärchen-Koma / Wie Lily Weihnachten gestohlen hat / Erste Male / Säulen der Menschheit 11.25 Brooklyn Nine-Nine 13.45 Two and a Half Men 15.35 The Big Bang Theory. Das Mississippi-Misserverständnis / Es muss Liebe sein / Eine Urne für Leonard

17.00 **FD** **taff Magazin** Moderation: Annemarie Carpendale, Christian Düren
18.00 **FD** **ProSieben: newstime**
18.10 **FD** **Die Simpsons** Zeichentrickserie
19.05 **FD** **Galileo** Magazin DIY-Projekte, die mehr als nur das Zuhause verändern

20.15 **FD** **Schlag den Star Show.** Kandidaten: Pietro Lombardi (Sänger), Chris Tall (Comedian). Moderation: Elton. Der Sänger Pietro Lombardi hat mit dem Comedian Chris Tall noch eine Rechnung offen, denn 2021 wurde er bei „Guten Morgen Deutschland“ verköhlt. Seinen Hit „Cinderella“ sollte er angeblich von einem spanischen Lied aus den Neuzugern abgekupfert haben. Es handelte sich aber nur um einen Streich von Chris Tall.

0.40 **FD** **Die beste Show der Welt** Moderation: Jeannine Michaelsson, Joko Winterscheidt, Klaus Heufer-Umlauf. Wer wird Show-Master? Wer findet die Zauberformel für beste Unterhaltung?
3.40 **FD** **ProSieben: newstime**
3.45 **FD** **Galileo** Magazin DIY-Projekte, die mehr als nur das Zuhause verändern.
4.45 **FD** **taff Magazin**

SWR RP

6.00 Morningshow – Visual Radio 7.55 Verrückt nach Meer 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Nordisch herb 10.20 Nashorn, Zebra & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Meister des Alltags 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Nashorn, Zebra & Co. 15.10 Elefant & Co.

16.00 **FD** **SWR Aktuell RP**
16.07 **FD** **Hierzuland**
16.15 **FD** **Sommerfrische** Magazin. U.a.: Kochen (1): Kräuter-Gnocchi mit Artischocken und Parmesan
18.00 **FD** **SWR Aktuell RP**
18.15 **FD** **Landesschau**
19.30 **FD** **SWR Aktuell RP**

20.00 **FD** **Tagesschau**
20.15 **FD** **Die Gesundheitsdokumentationsreihe.** Endlich wieder schlafen. Treten Schlafstörungen regelmäßig auf, können sie Folgen für Gesundheit und Lebensqualität haben.
21.00 **FD** **Die Ernährungs-Docs** Magazin. U.a.: Endometriose
21.45 **FD** **SWR Aktuell RP** Magazin
22.00 **FD** **Tatort: Unsterblich schön** Kriminalfilm (D 2010) Mit Miroslav Nemeč, Udo Wachtveitl, Gudrun Landgrebe

23.30 **FD** **Tatort: Die Liebe und ihr Preis** Kriminalfilm (D 2003) Mit Dominic Raacke
Regie: Erhard Riedlspeserger
1.00 **FD** **Zorn: Kalter Rauch** TV-Kriminalfilm (D 2017) Mit Stephan Luca, Axel Ranisch, Alice Dwyer
Regie: Andreas Herzog
2.30 **FD** **Sommerfrische – Der Nachmittag im Westen und Südwesten** Magazin

HR hr

8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Kochs anders – Gourmetideen aus Hessen 10.05 42 – Die Antwort auf fast alles 10.35 Cecil – Die Legende eines Königs 11.20 Alles Klara 12.10 Wer weiß denn sowas? 12.50 In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern 13.40 Akte Ex 14.30 Eltern allein zu Haus: Frau Busche. TV-Komödie (D 2017)

16.00 **FD** **hallo hessen**
16.45 **hessenschau**
17.00 **hallo hessen**
17.45 **hessenschau**
18.00 **Maintower**
18.25 **FD** **Brisant**
18.45 **FD** **Die Ratgeber**
19.15 **FD** **alle wetter**
19.30 **FD** **hessenschau**

20.00 **FD** **Tagesschau**
20.15 **FD** **Down the Road – Eine ganz besondere Abenteuerreise** Dokureihe. Teamgeist & Turteltauben / Freiheit! Mit Ross Antony. Sechs junge Menschen mit Down-Syndrom auf einem außergewöhnlichen Roadtrip durch den Südwesten. Erster Stopp: der Schluchsee.
21.45 **FD** **XXL Camper (1)**
22.15 **hessenschau** Magazin
22.30 **FD** **Bonn – Alte Freunde, neue Feinde** Dramaserie

23.20 **FD** **Beforeigners – Mörderische Zeiten** Sci-Fi-Serie
0.10 **FD** **Tod den Lebenden**
0.35 **FD** **Eltern allein zu Haus: Frau Busche** TV-Komödie (D 2017) Mit Anna Schudt, Walter Sittler, Susanna Simon
Regie: Josh Broecker
2.05 **FD** **Bonn – Alte Freunde, neue Feinde** Dramaserie Mit Mercedes Müller

WDR

9.10 Völlig losgelöst – Der EM-Roadtrip 9.30 Erlebnisreisen 9.40 Aktuelle Std. 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Neues aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Sommerfrische – Der Nachmittag im Westen und Südwesten. Magazin 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Akt. Stunde. Magazin 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Markt 21.00 Ausgerechnet 21.45 aktuell 22.15 Lokalzeit MordOrt 23.00 Professor T 3.35 EM-Watchparty mit Malte Völz und Gästen

BAYERN BR

9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Elefant, Tiger & Co. 11.00 Seelöwe & Co. – tierisch beliebt 11.50 Zaubervelt Venezuela 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Leopard, Seebär & Co. 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Stationen 19.30 Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Jetzt red i 21.15 Kontrovers 21.45 BR24 22.00 Goldrausch im All – das Geschäft mit der Raumfahrt 22.45 Ungewollt schwanger in Deutschland – Der Paragraf und ich. Dokumentarfilm (D 2022) 0.15 kinokino

3SAT sat

9.45 Der Allesfresser – Wie Kalikokrebse unsere Artenvielfalt bedrohen 10.20 Legende Zugabenteuer 11.50 Grillen mit Ivana und Adnan 12.20 Servicezeit 12.50 Bergauf-Bergab 13.20 Maremma – Italiens wilde Schönheit 14.50 Ein perfekter Planet 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Putins Bären – Die gefährlichsten Hacker der Welt 21.20 10 Jahre Krieg – Wie die Ukraine für ihre Freiheit kämpft 22.05 ZIB 2 22.30 Das Schuld nach Ferdinand von Schirach 23.15 Der namenlose Tag. TV-Kriminalfilm (D 2017) 0.45 10vor10 1.15 Stöckl 2.10 Panorama. Reportagereihe

Sport1 sport1

5.00 Sport-Clips 6.00 Teleshopping 16.00 Storage Hunters. Dokumentationsreihe. Leere Versprechen 16.30 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap 17.00 Segeln: Kieler Woche. Highlights, 5. Tag 18.00 Die Drei vom Pfandhaus 19.15 American Pickers – Die Trödelsammler. Doku-Soap 20.15 Die PS-Profis Wien (5) Doku-Soap 21.15 Deals 4 Wheels – Schlitten. Schrauben. Scheine machen (3) 22.15 Eastside Motors – Kaufrausch in Dresden. Doku-Soap. Plus an Masse, das Kraftklasse 23.15 EM aktuell 0.00 Triebwerk – Das Automagazin 1.00 Mia Malkova – Geil in London. TV-Erotikfilm (E/GB 2018) Mit Mia Malkova

KABEL1

5.45 Navy CIS. Krimiserie. Der Hinterhalt / Das Buch zum Mord / Zum Greifen nah / Der blinde Fotograf / Das trojanische Pferd 10.10 Bull. Krimiserie. Kleine Geheimnisse / List und Tücke / Sechs Milliarden Gründe / Emils letzter Tag / Eine Hand wäscht die andere. J.P. Nunnely verteidigt den Besitzer der Firma Hexplex. Über seine Server haben Terroristen kommuniziert. 14.55 Castle. Krimiserie 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 ★ Der Name der Rose. Drama (D/W/F 1986) 23.05 ★ Sleepy Hollow. Horrorfilm (USA/D/GB 1999)

VOX v.o.x

5.10 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.10 CSI: Miami. Keine Ruhe vor dem Sturm / Nie wieder im Rampenlicht / Wer stirbt als nächstes? 13.55 Geheimnisse / List und Tücke / Sechs Milliarden Gründe / Emils letzter Tag / Eine Hand wäscht die andere. J.P. Nunnely verteidigt den Besitzer der Firma Hexplex. Über seine Server haben Terroristen kommuniziert. 14.55 Castle. Krimiserie 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 ★ Der Name der Rose. Drama (D/W/F 1986) 23.05 ★ Sleepy Hollow. Horrorfilm (USA/D/GB 1999)

KIKA KIKKA

6.00 KIKANINCHEN 6.05 Nö-Nö Schnabbelier 6.20 Shaun das Schaf 6.30 KIKANINCHEN 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.20 Pinocchio im Zauberdorf 7.45 Sesamstraße 8.05 Pip und Posy 8.20 Edmund und Luzie 8.45 Der kleine Rabe Socke 9.15 Ene Mene Bu 9.25 Vilda 9.35 Ernest & Célestine 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Der kleine Nick und die Ferien 11.00 logo! 11.10 Marcus Level 12.30 Garfield 12.55 Die Schlümpfe 13.20 Mirette ermittelt 13.40 Tiere bis unters Dach 14.10 Schloss Einstein – Erfurt. Jugendserie 15.00 Find me in Paris 15.50 Wendy 16.35 Hexe Lilli 17.00 Tashi 17.25 Das Dschungelbuch 17.45 Wir sind die Dorfbände 18.10 Die Biene Maja 18.35 Mamfie 18.50 Sandmännchen 19.00 Sherazade 19.25 Pia und die wilden Tiere 19.50 logo! Magazin

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Nord

Astronomische Daten für Schifferstadt:
05.21 21.37
00.25 10.15
0-Grad Grenze: 4000m
Legende: **Max.** **Min.**
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen
Abn. Mond 28.06. Neumond 06.07. Zun. Mond 14.07. Vollmond 21.07.

Aussichten für Schifferstadt

Do	Fr	Sa	So
32°	28°	35°	22°
17°	18°	17°	14°

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	693 (-21) cm
Worms	399 (+21) cm
Mainz	412 (+12) cm
Bingen	308 (+9) cm
Kaub	362 (+11) cm
Frankfurt	161 (0) cm

Wetter Deutschland

Aachen	sonnig	27°
Berlin	sonnig	31°
Bremen	heiter	30°
Dortmund	heiter	28°
Dresden	Regenschauer	31°
Düsseldorf	heiter	30°
Erfurt	heiter	31°
Frankfurt	wolkig	30°
Freiburg	Gewitter	26°
Görlitz	wolkig	31°
Hamburg	heiter	29°
Hannover	sonnig	29°
Helgoland	sonnig	23°
Karlsruhe	Gewitter	30°
Konstanz	Gewitter	26°
Köln	heiter	31°
Leipzig	heiter	31°
Magdeburg	heiter	32°
Mannheim	wolkig	31°
München	Regenschauer	28°
Nürnberg	wolkig	31°
Oberstdorf	Gewitter	24°
Rügen	sonnig	23°
Saarbrücken	Gewitter	29°
Schwerin	heiter	30°
Stuttgart	Gewitter	27°
Sylt	sonnig	25°
Zugspitze	Gewitter	6°

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

Biowetter

Niedriger Blutdruck		Schlafstörungen	
Herzbeschwerden		Kopfschmerzen	
Kreislaufbeschwerden		Migräne	
Asthma		Unwohlsein	
Konzentration		Reaktionszeit	

Wetter weltweit

Antalya	sonnig	37°	Moskau	bewölkt	23°
Athen	sonnig	34°	New York	Regenschauer	31°
Barcelona	wolkig	26°	Nizza	Regenschauer	24°
Catania	sonnig	34°	Peking	wolkig	37°
Chicago	wolkig	28°	Palma de M.	heiter	31°
Djerba	sonnig	29°	Paris	wolkig	31°
Dublin	Regenschauer	21°	Prag	wolkig	31°
Iraklion	sonnig	32°	Rom	wolkig	28°
Istanbul	sonnig	29°	Stockholm	sonnig	28°
Kapstadt	sonnig	19°	Sydney	wolkig	20°
Las Palmas	heiter	26°	Tokio	wolkig	30°
Lissabon	wolkig	25°	Tunis	sonnig	31°
London	wolkig	28°	Venedig	Regenschauer	25°
Madrid	bewölkt	32°	Warschau	sonnig	28°
Mailand	wolkig	28°	Wien	Gewitter	30°
			Zürich	Gewitter	25°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Einladung zum Kreisfeuerwehrtag des Brand- und Katastrophenschutz Rhein-Pfalz-Kreis

Samstag, 29. Juni bis Sonntag, 30. Juni 2024, Waldfestgelände Schifferstadt

● Umfangreiche Fahrzeugausstellung ● Livemusik ● Public Viewing ● Vorfürhungen ● Kinderunterhaltung und Brandschutzerziehung



Um Ihr leibliches Wohl sorgt sich der
Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schifferstadt e.V.

FREIWILLIGE FEUERWEHR
SCHIFFERSTADT



Bekanntmachung www.schifferstadt.de

Bekanntmachung

nach § 50 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in der jeweils geltenden Fassung.

I. Umlegungsbeschluss

Der Umlegungsausschuss der Stadt Schifferstadt hat am 18.06.2024 folgenden Beschluss gefasst:

Gemäß § 47 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 der Umlegungsausschussverordnung (UAVO) vom 27. Juni 2007 (GVBl. S. 102) in der jeweils geltenden Fassung wird für das Baugebiet des rechtskräftigen Bebauungsplans „Schindkaut“ aufgrund der Umlegungsanordnung (§ 46 Abs. 1 BauGB) der Stadt Schifferstadt vom 25.04.2024 und nach erfolgter Anhörung der Eigentümer*innen (§ 47 Abs. 1 BauGB) die Umlegung eingeleitet.

Das Umlegungsverfahren erhält die Bezeichnung
„Schindkaut“.

Das Umlegungsgebiet befindet sich in der Stadt Schifferstadt zwischen der Gärtnerstraße im Norden, der Seligstraße im Osten, der Lillengasse im Westen und der Vogelsgartenstraße im Süden.

Das Umlegungsgebiet wird wie folgt begrenzt:

Im Nordwesten entlang eines Teils der südöstlichen Grenze des Flurstücksnr. 1347/9, weiter entlang der südlichen Grenze der Flurstücksnr. 1347/7, 1349, 1348 in nordöstliche Richtung, durch eine noch zu vermessende Grenze in Richtung Nordosten durch die Flurstücke 1346/9 und 1346/7, entlang der südöstlichen Grenze des Flurstücks Nr. 1346/23 und 1346/21, durch eine noch zu vermessende Grenze in Richtung Nordosten durch das Flurstück 1346/4, entlang der südlichen Grenze des Flurstücks 1346/19, durch eine noch zu vermessende Flurstücksgrenze durch das Flurstück 1346/8 in Richtung Nordosten, entlang der Flurstücksgrenze 1346/15 und 1346/16, durch eine noch zu vermessende Grenze durch die Flurstücke Nr. 1346/11 und 1346 in Richtung Nordosten

Im Nordosten weiter entlang eines Teiles der westlichen Grenze des Flurstücks Nr. 1433 in Richtung Südosten, entlang der nördlichen Flurstücksgrenze des Flurstücksnr. 1346/14, durch eine noch zu vermessende Grenze in Richtung Südwesten durch das Flurstück 1346/18, entlang der Flurstücksgrenze des Flurstücksnr. 1346/13, weiter entlang eines Teiles der nordwestlichen Grenze des Flurstücks Nr. 1362, durch eine noch zu vermessende Grenze durch das Flurstück 1362 in südöstliche Richtung, weiter entlang der nordöstlichen Flurstücksgrenze der Flurstücksnr. 1362, durch eine noch zu vermessende Grenze in südöstliche Richtung durch die Flurstücke 1363, 1366/2, 1367/2, 1370 und 1377/1

Im Südosten

weiter entlang eines Teiles der nördlichen Flurstücksgrenzen der Nrn. 1379 und 1378/9, weiter Richtung Nordwesten entlang der östlichen und nördlichen Flurstücksgrenze der Nr. 1376/6, weiter entlang der östlichen, nördlichen und westlichen Grenze des Flurstücks Nr. 1376, entlang der nordwestlichen Flurstücksgrenze der Nrn. 1375/4, 1375/3, 1374/5 und eines Teiles der Nr. 1374/4

Im Südwesten

entlang der östlichen Flurstücksgrenze des Flurstücks 1373, durch eine noch zu vermessende Flurstücksgrenze durch die Nr. 1368, entlang eines Teils der nördlichen Flurstücksgrenze Nr. 1368, durch eine noch zu vermessende Grenze durch die Flurstücke Nrn. 1364, 1359/2, 1359/3 und 1359, weiter entlang eines Teils der nördlichen Flurstücksgrenze der Nr. 1359, durch eine noch zu vermessende Grenze durch das Flurstück 1358 in nordwestliche Richtung, weiter entlang der östlichen Flurstücksgrenze des Flurstücks Nr. 1357/2, durch eine noch zu vermessende Grenze durch das Flurstück Nr. 1355 in Richtung Nordwesten, entlang der nordöstlichen Flurstücksgrenze des Flurstücks 1355, durch eine noch zu vermessende Grenze durch die Flurstücke 1353, 1352/2, 1352 und 1351 in Richtung Nordwesten



(Datengrundlage: Auszug aus den Geobasisinformationen – Liegenschaftskarte, unmaßstäblich) ersichtlich. Die Karte ist Bestandteil dieses Beschlusses.

In das Umlegungsgebiet sind folgende Flurstücke oder Grundstücksteile einbezogen:

**Gemarkung Schifferstadt
Grundbuchbezirk Schifferstadt**

Flurstücks-Nr.: 1346/17, 1346/20, 1346/22, 1346/24, 1357/1, 1371/2, 1376/2

**Gemarkung Schifferstadt
Grundbuchbezirk Schifferstadt**

Teile der Flurstücke Nr.:

1346, 1346/4, 1346/8, 1346/7, 1346/9, 1346/11, 1346/18, 1351, 1352 1352/2, 1353, 1355, 1358, 1359, 1359/2, 1359/3, 1362, 1363, 1364, 1366/2, 1367/2, 1368, 1370, 1377/1

Es handelt sich dabei um diejenigen Teilflächen, soweit sie innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungspla-

nes „Schindkaut“ liegen.

Vorstehender Beschluss wurde in der Sitzung des Umlegungsausschusses der Stadt Schifferstadt am 18.06.2024 gefasst.

Im Folgenden wird der Umlegungsausschuss als „durchführende Stelle“ bezeichnet.

II. Beteiligte im Umlegungsverfahren und Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

Nach § 48 BauGB sind im Umlegungsverfahren Beteiligte:

- die Eigentümerinnen und Eigentümer der im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke,
- die Inhaberinnen und Inhaber eines im Grundbuch eingetragenen oder durch Eintragung gesicherten Rechts an einem im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücks oder an einem das Grundstück belastenden Recht,
- die Inhaberinnen und Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen
 - Rechts an dem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht,
 - Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück,
 - persönlichen Rechts, das zum Erwerb, Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt,
- die Stadt Schifferstadt

Die unter 3. bezeichneten Personen werden zu dem Zeitpunkt Beteiligte, in dem die Anmeldung ihres Rechts der durchführenden Stelle zugeht. Die Anmeldung kann bis zur Beschlussfassung über den Umlegungsplan (§ 66 Abs. 1 BauGB) erfolgen.

Bestehen Zweifel an einem angemeldeten Recht, wird die durchführende Stelle der anmeldenden Person unverzüglich eine Frist zur Glaubhaftmachung ihres Rechts setzen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist die anmeldende Person bis zur Glaubhaftmachung ihres Rechts nicht mehr zu beteiligen (§ 48 Abs. 3 BauGB).

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigigen, sind binnen einem Monat nach der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bei der durchführenden Stelle anzumelden.

Werden Rechte erst nach Ablauf eines Monats angemeldet oder nach Ablauf der durch die durchführende Stelle gesetzten Frist glaubhaft gemacht, muss die beteiligte Person die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn die durchführende Stelle dies bestimmt.

Die Inhaberin oder der Inhaber eines im Grundbuch nicht ersichtlichen Rechts, das zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigt, muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen, wie die beteiligte Person, der gegenüber der Frist durch diese Bekanntmachung zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Wechselt die Person einer Beteiligten oder eines Beteiligten während des Umlegungsverfahrens, so tritt seine Rechtsnachfolgerin oder sein Rechtsnachfolger in das Verfahren in dem Zustand ein, in dem es sich im Zeitpunkt des Übergangs des Rechts befindet (§ 49 BauGB).

III. Verfügungs- und Veränderungssperre

Nach § 51 BauGB dürfen von der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans (§ 71 BauGB) im Umlegungsgebiet nur mit schriftlicher Genehmigung der durchführenden Stelle

- ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird,
- Baulasten neu begründet, geändert oder aufgehoben werden,
- erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden,
- nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden,
- genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

Vorhaben, die vor dieser Bekanntmachung baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Stadt nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Verfügungs- und Veränderungssperre nicht berührt.

IV. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der durchführenden Stelle ist bei dem Vermessungs- und Katasteramt Rheinpfalz, Pestalozzistraße 4, 76829 Landau i.d.Pf., eingerichtet.

V. Auslegung von Bestandskarte und Bestandsverzeichnis

Das Bestandsverzeichnis und die Bestandskarte, in denen der Nachweis des Grundbuchs und Liegenschaftskatasters für alle Grundstücke des Umlegungsgebiets aufgeführt ist, werden gefertigt und nach erfolgter Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Schifferstadt öffentlich ausgelegt.

VI. Vorbereitende Maßnahmen

Den Beauftragten der zuständigen Behörden (Umlegungsausschuss) ist gemäß § 209 BauGB zur Vorbereitung der von ihnen nach diesem Gesetzbuch zu treffenden Maßnahmen das Recht eingeräumt, alle dem Verfahren unterworfenen Grundstücke zu betreten, um Vermessungen, Abmarkungen, Bewertungen oder ähnliche Arbeiten auszuführen, nachdem den Eigentümerinnen, Eigentümern, Erbbauberechtigten und Besitzerinnen oder Besitzern die Absicht, solche Arbeiten auszuführen, rechtzeitig bekannt gegeben worden ist.

VII. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Umlegungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Umlegungsbeschluss gilt zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

Der Widerspruch kann

- in elektronischer Form nach §3a Abs. 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes oder
- schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Umlegungsausschuss der Stadt Schifferstadt, Geschäftsstelle: Vermessungs- und Katasteramt Rheinpfalz, Pestalozzistraße 4, 76829 Landau i.d.Pf.

erhoben werden.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung kann auch im Internet unter <https://www.schifferstadt.de/> eingesehen werden.

Landau, den 21.06.2024

gez. Michael Loos

Michael Loos

Vorsitzender des Umlegungsausschusses



**Geschäftsstelle:
Vermessungs- und
Katasteramt Rheinpfalz**
Pestalozzistraße 4
76829 Landau i. d. Pfalz
Telefon: 06341 149-0
Telefax: 06341 149-1299
E-Mail: rheinpfalz@vermkv.rlp.de

Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung des Umlegungsausschusses der Stadt Schifferstadt gefassten Beschlüsse

Der Umlegungsausschuss der Stadt Schifferstadt hat in seiner nicht öffentlichen Sitzung am 18.06.2024 wie folgt beschlossen:

TOP 4 Der Umlegungsausschuss hat über die Abgrenzung des Umlegungsgebietes beraten und anschließend die Einleitung des Umlegungsverfahrens „Schindkaut“ entsprechend dem Beratungsergebnis beschlossen.

Landau, den 21.06.2024
gez. Michael Loos

Vorsitzender des Umlegungsausschusses



Bekanntmachung www.schifferstadt.de

Einberufung einer Ersatzperson in den Stadtrat der Stadt Schifferstadt

Frau Birgit Jalalpoor
67105 Schifferstadt

hat ihr Mandat als Mitglied im Stadtrat der Stadt Schifferstadt nicht angenommen.

Gemäß § 45 Abs. 1 und 2 Kommunalwahlgesetz stelle ich fest und mache bekannt, dass

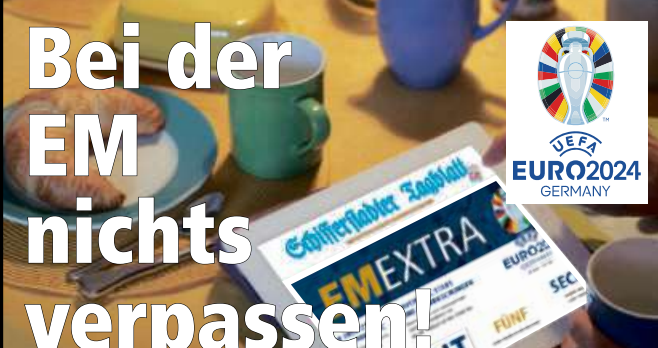
Frau Lisa Zahlmann
67105 Schifferstadt

als **Nachfolgerin** in den **Stadtrat** der Stadt Schifferstadt nachrückt.

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o. g. Homepage.
Schifferstadt, 24. Juni 2024

Ilona Volk

Ilona Volk
Bürgermeisterin



Als Abonnent für nur 2 Euro mehr oder mit dem E-Paper-Abo für 25,50 Euro pro Monat!

Späte Spiele bei der Fußball-EM und es steht am nächsten Morgen nichts in der Zeitung?

Kein Problem. Bleiben Sie auf dem Laufenden mit einem E-Paper-Abo.

Ausführliche Berichterstattung der späten Begegnungen schon am nächsten Morgen im E-Paper.

Als Print-Abonnent für nur 2 Euro mehr pro Monat oder abonnieren Sie das E-Paper für 25,50 Euro pro Monat.



Einfach QR-Code scannen und auswählen.

Die Lokalzeitung für Schifferstadt.
Seit 1905. Ganz modern.

Schifferstadter Tagblatt

Auch
Zeitungszusteller
werden krank . . .

... oder machen Urlaub dann muss eine Vertretung einspringen. So kann es schon einmal passieren, dass Ihre Zeitung im Briefkasten fehlt. Die Zeitungszustellerinnen und -zusteller bitten Sie hierfür herzlich um Verständnis.

Sollten Sie einmal keine Zeitung bekommen, rufen Sie einfach an, wir werden Ihnen dann die Zeitung schnellstmöglich nachliefern.

Telefon 92690